

STADER
BUXTEHÜDER
ALTÄNDER

TAGEBLATT

Eine Verlagsbeilage Sommer 2025

FuPa.net STEILPASS



D/A im Angriffsmodus

Wulff & Co beenden Torflaute

Stade zurück in der
Landesliga – A/O schon
bereit für den Titel?

Alles zur
neuen Saison
2025/2026



Die Frauen des FC Oste/Oldendorf II haben zum zweiten Mal in Folge das Double aus Meisterschaft und Pokalsieg gefeiert. Respekt.

Foto: Bröhan

Inhalt

- 2 Editorial/Impressum
- 3 Gastbeitrag und NFV
- 4-10 SV Drochtersen/Assel
- 11 Stefan Buchholz
- 12 VfL Güldenstern Stade
- 13 TuS Harsefeld
- 14,15 SV Ahlerstedt/Ottendorf
- 16,17 VSV Hedendorf/Neukloster
- 18 FC Oste/Oldendorf
- 19 MTV Hammah
- 20 Deinster SV
- 21 TSV Apensen
- 22 TSV Wiepenkathen
- 23 FC Mulsum/Kutenholz
- 24 SSV Hagen
- 24 FSV Bliedersdorf/Nottensd.
- ASC Cranz-Estebügge
- 25 TSV Eintracht Immenbeck
- SG Lühe
- 26 TuS Eiche Bargstedt
- FC Wischhafen/Dornbusch
- 27 MTV Himmelpforten
- TuSV Büttzfleth
- 28 Schiedsrichter-Talente
- Buxtehuder SV
- 29 Die besten Torjäger
- 30 Ernst Hülsen
- FuPa-Entwicklung
- 31 Die 1. Kreisklasse
- 32-35 Alle Kreisklassen-Kader
- 36-38 Die Steilpass-Geschichte
- und alle Titel
- 39 Die Frau des JFV
- A/O/B/H/H

Impressum

Der Steilpass erscheint mit dem TAGEBLATT am 1. August 2025

Redaktionsleitung: Lars Strüning, Birger Hamann

Projektleitung: Jan Bröhan
Redaktion: Jan Bröhan (jan), Daniel Berlin (db), Dieter Albrecht (da), Moritz Studer (stu), Michael Brunsch (bru), Thies Meyer (tm) sowie Fotograf Jörg Struwe

Layout/Produktion: Jan Bröhan

Titel: Sven Ulrich, Medienzentrum Stade

Anzeigen: Claas Schmedtje (verantwortlich)

Vertrieb: Marcus Stenzel

Auflage: 24 500

Herausgeber: Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG, Glückstädter Str. 10, 21682 Stade, Postfach 22 49, 21662 Stade, Telefon 0 41 41/9 36 - 0; Internet: www.tageblatt.de

Verleger: Philipp Krause (Goslar)

Geschäftsführer: Claas Schmedtje (Stade), Philipp Krause (Goslar)

Druck: Druckzentrum Nordsee, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven



Editorial



Liebe Fußball-Freunde, dies ist der 25. Steilpass. Diese Jubiläumsausgabe blickt voraus auf eine ungemein spannende Saison. Denn selten zuvor waren die Ambitionen in unserem Fußball-Kreis so groß. Und weil im Fußball bekanntlich nichts planbar ist, werden Enttäuschungen nicht ausbleiben.

Alles blickt auf die SV Drochtersen/Assel. Die Spielvereinigung hat sich in den vergangenen zehn Jahren nicht nur etabliert in der Regionalliga Nord – sie hat sich zu einer Spitzenmannschaft entwickelt. Die Infrastruktur ist professionalisiert, die Ausgliederung der ersten Mannschaft steht bevor. Das Flaggschiff will sich in einer GmbH organisieren.

Die sportlichen Ambitionen werden klar kommuniziert, der Drittliga-Aufstieg soll mit der immer hervorgehobenen D/A-DNA realisierbar sein. Dem aktuellen Kader ist dies durchaus zuzutrauen, zumal gerade die Zugänge diesen Aufstieg unbedingt wollen und so für den nötigen Extraschub sorgen können/sollen.

Die Konkurrenz ist dabei allerdings eher größer geworden. Und die vergangenen Saisons

haben immer wieder gezeigt, wie große Favoriten ihrem Nimbus nicht gerecht wurden.

Auch der zweiten D/A-Mannschaft ist in der Landesliga einiges zuzutrauen. Wie die Erste beendet sie die vergangene Saison als Dritter. Mit mehr Konstanz ist die Mannschaft ein Titelkandidat. Auch hier gibt dies der Kader her – zumal es immer auch Verstärkungen aus dem Regionalligateam geben wird.

A/O gehört als amtierender Vizemeister und mit nun breiterem Kader ebenso in den Anwärterkreis im Titelkampf. Aber auch die Ahlerstedter müssen vor allem an ihrer Fokussierung arbeiten. Und wie schlagen sich Trainer Nico Matern und der TuS Harsefeld nach ihrer Bewährungssaison?

Der VfL Güldenstern Stade hat derweil den sofortigen Wiederaufstieg gemeistert. Die Stader sollten nun einen undramatischen Klասenerhalt realisieren, und kurzfristig muss ihnen die Festigung in der Landesliga gelingen.

In der Bezirksliga hat es drei Absteiger aus dem Kreis erwischt, zur neuen Saison scheinen tatsächlich die Zweitvertretungen von A/O und Harsefeld am stabilsten zu sein. In der Kreisliga

wird es durch die Absteiger wohl noch enger zugehen.

Erfreulich: In der Frauen-Landesliga haben neben dem FC O/O und den VSV Hedendorf/Neukloster auch die beiden Aufsteiger A/O II und Apensen eine gute Rolle gespielt. Bemerkenswert: Die Zweite des FC O/O schaffte das zweite Double aus Meisterschaft und Pokalsieg in Folge und ist in die Bezirksliga aufgestiegen.

In dieser Jubiläumsausgabe hat auch Helmut Willuhn, Vorsitzender des NFV-Kreis Stade, einen Gastbeitrag verfasst (siehe Seite 3). Durch den plötzlichen Tod von Michael Koch, den alles regelnden Kreisspielausschuss-Vorsitzenden, muss sich der NFV neu aufstellen. Aber die Basis des Amateurfußballs im Landkreis Stade hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sie schwierige Aufgaben meistern kann.

In diesem Sinne hoffen wir auf eine spannende und erfolgreiche Saison, und nun viel Spaß beim Lesen.

Jan Bröhan

Gastbeitrag

Gratulation vom NFV-Kreis Stade

Liebe Sportkameradinnen, Liebe Sportkameraden, der NFV-Kreis Stade gratuliert dem TAGEBLATT und Steilpass-Team zu seinem 25-jährigen Jubiläum.

Das Heft hat sich in dieser Zeit zu einem festen Bestandteil des Kreisfußballs entwickelt, das Fußballerinnen und Fußballer vorfreudig auf die neue Saison einstimmt. Eine grandiose Leistung, wenn man weiß, wie viel Arbeit und Detailliebe im Einzelnen dahintersteckt.

Wenn eine Saison zu Ende geht, sind die Planungen für die neue Spielzeit schon in den Startlöchern. Seit den Kreispokalendspielen in Ahlerstedt laufen die Planungen für die Saison 2025/26 auf Hochtouren. Die ersten Pokalspiele werden Ende Juli

schon stattfinden, der Punktspielstart wird Anfang August starten und die ersten Staffeltage haben schon stattgefunden.

Das bedeutet für das Spielausschuss-Team, viele Daten und Wünsche der Vereine zu berücksichtigen, damit wir einen reibungslosen Ablauf der Spiele im Kreis Stade organisieren können.

Nach dem schmerzhaften Verlust von Michael Koch haben wir mit Ulrich Asmusen dankenswerterweise schnell einen kommissarischen Spielausschussvorsitzenden installieren können. Der NFV-Vorstand, zu dem außerdem Roland Aue (stv. Vorsitzender), Walter Kühlke (Schatzmeister), Susanne Bartels (Schriftführerin), Marcel Baack (Vorsitzender

Schiedsrichterausschuss), Frank von Bargen (Vorsitzender Kreisjugendausschuss), Stefan Klein (Vorsitzender Ausschuss für Qualifizierung), Robert Schlimm (Vorsitzender Sportgericht) und Moritz Studer (Referent für Öffentlichkeitsarbeit) zählen, freut sich darauf, sich mit euch den Herausforderungen der bevorstehenden Runde zu stellen.

Ich wünsche allen Mannschaften eine erfolgreiche Saison und dass alle vorgegebenen Ziele erreicht werden. Vor allem aber faire Spiele mit vielen Toren sowie zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern auf unseren Sportplätzen im Kreis Stade.

Mit sportlichen Grüßen
Helmut Willuhn, Vorsitzender NFV Kreis Stade



Helmut Willuhn.

Positive Zahlen, aber ...

NFV: Zuwachs bei Kindern und im Schiedsrichterwesen

Erstmals in der 125-jährigen Geschichte des DFB verzeichnet der Verband mehr als acht Millionen Mitglieder in den fast 24.000 Vereinen, die bundesweit organisiert sind. Auch beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV) zeigen die Zahlen einige erfreuliche Tendenzen.

So bleibt der NFV der nach Vereinen und Mannschaften zweitgrößte Landesverband nach Bayern und kann im Vergleich zum Vorjahr leichte Zugewinne bei den gemeldeten Mannschaften verzeichnen (+357). Mit 384 neuen Teams gab es den größten Zuwachs bei den G- bis C-Junioren, während es bei B- und A-Jugend die größten Verluste zu verzeichnen gibt (-39 Mannschaften). Hinsichtlich der Mitgliederzahlen konnten sich die Vereine sowohl bei den Erwachsenen als auch den Jugendlichen über deutliche Zugewinne freuen. So haben sich im Vergleich zum Vorjahr 3705 Männer neu in einem niedersächsischen Verein angemeldet, während es bei den Junioren bis 18 Jahre sogar 7056 Neuanmeldungen waren.

„Bei uns im Kreis sind die Zahlen konstant, wir sprechen hier von vielleicht zwei Prozent Zuwachs“, sagt Helmut Willuhn bezüglich des NFV Kreis Stade.

„Erfreulich“, so der NFV, sei auch die Entwicklung bei

den Frauen und Mädchen. Zwar haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 21 Mannschaften abgemeldet, dafür gab es bei den Mädchen bis 16 Jahre 57 neue Teams, die am Spielbetrieb teilgenommen haben. Die Mitgliederzahl bei den Frauen stieg um 296 auf insgesamt 73.161, während bei



Im Mädchenfußball ist die Entwicklung positiv. Foto: Struwe

den Juniorinnen ein Plus von 1552 zu Buche steht und damit insgesamt 31.152 Mädchen in Niedersachsen Fußball spielen.

Mit Hilfe der im April ins Leben gerufenen Kampagne „Dein Spiel!“ möchte der NFV die Zahlen im Frauenfußball auf allen Ebenen weiter steigern und noch mehr

Frauen und Mädchen für den Fußball begeistern.

Die jüngsten Zahlen des DFB deuten darauf hin, dass dieser Prozess bereits erfolgreich gestartet ist. Die gerade abgelaufene EM und das damit verbundene Medieninteresse werden sicherlich noch mehr Mädchen für Fußball begeistert haben.

Auch im Schiedsrichterwesen kann sich der NFV über eine Steigerung der aktiven Unparteiischen freuen. Im Vergleich zum Vorjahr sind 385 neue Schiedsrichter, und damit insgesamt 8148, im Verband aktiv, um die fast 160.000 Spiele pro Saison leiten zu können.

Der NFV Kreis Stade ist diesbezüglich ein Vorbild, Schiedsrichter werden in vielen Vereinen und vom Stader Kreisschiedsrichterausschuss gefördert (siehe dazu auch Seite 28).

Damit setzt sich der bundesweite positive Trend auch auf Landesebene des NFV fort. So gibt es erstmals seit fast zehn Jahren wieder mehr als 60.000 aktive Schiedsrichter in Deutschland. Rund 13,5 Prozent davon entfallen auf Niedersachsen.

Wenn man sich die Vergleichszahlen im Detail anguckt, gibt es aber auch negative Entwicklungen.

Auf Kreisebene - Kreisklasse bis 4. Kreisklasse - spielen im Vergleich zur Vorsaison zwar zwei Mannschaften mehr (64) mit. Allerdings nur wegen der drei Bezirksliga-Absteiger. Zwei Mannschaften sind 2024/2025 ausgeschieden und drei wurden nicht wieder gemeldet. Dem gegenüber steht nur die Neumeldung des TuSV Bützfleth II.

Im NFV gibt es trotz des Mitglieder-Plus zwölf Vereine weniger. Und im Juniorenbereich ab 15 bis 18 Jahren ist ein leichter Negativtrend zu beobachten. Gerade im nicht leistungsorientierten Bereich neigen Jungen dazu, in diesem Alter die Bolzer an den Nagel zu hängen. Dies merken dann wiederum die Vereine im Herrenbereich.

VON JAN BRÖHAN

Gooßen mag die Wucht im Mittelfeld

Der Präsident verlangt Gier vom Platzwart und vom Mittelstürmer - Und bitte nicht mehr „luschig“ spielen

Der Präsident der SV Drochtersen/Assel läuft nach dem Abpfiff in Norderstedt in Richtung Tribüne. Da sitzen die D/A-Fans, die gerade das 5:0 ihrer Mannschaft zum Ligaauftakt gegen St. Pauli II feiern. Gooßen lächelt breit, rudert mit den Armen, animiert die Zuschauer. Er entlockt ihnen noch etwas mehr Applaus.

Gooßen wird den Blick auf die Tabelle nach dem ersten Spieltag genießen. Platz eins, fünf Tore, kein Gegentor. Das ist zwar allenfalls ein erstes Ausrufezeichen eines Meisterschaftsmittelfelds. Aber solch ein erstes Spiel ist den Kehdingern schon lange nicht mehr gelungen. In der vergangenen Saison feierte D/A erst am vierten Spieltag den ersten Sieg.

Der Präsident schaut noch mit Unbehagen in die jüngere Vergangenheit, aber auch optimistisch in die Zukunft. „Wir haben ein Team, das oben angreifen kann“, sagt Gooßen über den aufgewerteten Kader der SV D/A. Er mag die „Wucht im Mittel-



Gut gelaunt: Mittelstürmer Jelldrik Dallmann und Vereinspräsident Rigo Gooßen. Foto: Struwe

feld“. Die Verpflichtung der Wulff-Brüder sei sein „allergrößter Wunsch“ gewesen. In der Breite sei D/A besser aufgestellt.

Mit dem verstärkten Kader und nach Platz drei in der vergangenen Saison gehört D/A fast schon automatisch

zum Favoritenkreis um Titel und Aufstieg. Entsprechend verliert sich Gooßen auch nicht in „Understatement“. Der Verein ist ambitioniert. Pläne für den Stadionausbau zur Drittliga-Arena liegen längst in der Schublade.

Aber Rigo Gooßen war im-

mer auch schon ein Mahner, ein Kritiker der eigenen Mannschaft. Der Verlauf der Vorsaison verärgert ihn noch heute. „Vielleicht haben wir nicht genug gegengesteuert. Vielleicht hätten wir eher auf den Tisch hauen sollen“, sagt er. D/A hatte bis in den De-

zember hinein in Schlagdistanz zum Spitzenreiter Havelse gelegen, bevor eine sportliche Berg- und Talfahrt in der Rückrunde alle Träume vom Aufstieg und sogar noch von Tabellenplatz zwei zerstörte.

Das, was Gooßen im Rückblick sagt, taugt auch als Forderung für die aktuelle Saison. „Es ist ärgerlich, wie einfach wir die Platzierung hergegeben haben. Wir haben uns nicht genug gewehrt“, sagt Gooßen. Er fand einige Auftritte „luschig“.

Bei einigen Spielern sei zu spüren gewesen, dass sie nicht mehr dran geglaubt hätten. Je stabiler der TSV Havelse wurde, desto mehr sei es bei D/A „eingerissen“.

„Ich erwarte die Gier in jedem Spiel“, sagt der Präsident. Die neuen Spieler bringen ganz viel Erfolgshunger mit nach Drochtersen. Aber Gooßen erwartet diese Gier sowieso von jedem im Verein. „Vom Platzwart bis zum Mittelstürmer“, sagt er.

VON DANIEL BERLIN

Bälle halten? Nicht unser Job. Risiken abwehren? Absolut!



VERSICHERUNGSKONTOR KRAUTSAND GmbH

In Drochtersen & Stade | kontakt@vk-krautsand.de | www.vk-krautsand.de



Das Team hinter dem Team

Wer macht was bei D/A? Vom Betreuer bis zum Präsidenten

Auf dem aktuellen Mannschaftsfoto der SV Drochtersen/Assel tragen weit mehr als ein Dutzend Menschen nicht das Spielertrikot des Vereins. Sie gehören zum Team hinter dem Team. Aber was genau ist ihr Job bei D/A?

Seit dem 2. Oktober 2023 agiert Oliver Ioannou als Cheftrainer. Er zieht alle sportlichen Fäden. Und das mit Erfolg. Im Schnitt sammelte der 36-Jährige 1,91 Punkte pro Spiel. Nach einem schwachen Saisonstart 2023/2024 löste Ioannou Frithjof Hansen als Coach ab und führte D/A auf den vierten Tabellenplatz. In der vergangenen Saison gelang mit Platz drei sogar die beste Platzierung der Vereinsgeschichte.

Co-Trainer Lars Jagemann (56) gilt als Vereinslegende. Einst kopfballstarker Mittelstürmer arbeitet er bei D/A seit mehr als 20 Jahren als Trainer in verschiedenen Teams. Zuletzt stand er von 2020 bis 2022 als Coach in der ersten Reihe.



Sven Völker arbeitet bei D/A als Athletiktrainer. Foto: Struwe

Christoffer Schellin beendete vor neun Jahren seine aktive Karriere als Torwart bei D/A. Eine Verletzung bremste den heute 40-Jährigen aus. Als Torwarttrainer betreut er heute noch unter anderem einen der besten Keeper der Regionalliga Nord, Patrick Siefkes, und betreibt eine Torwartschule für junge Talente.

Jan-Ole Patjens (25) arbeitete sich bei D/A in den vergangenen Jahren vom Betreuer bis zum Co-Trainer und Videoanalysten hoch. Patjens schaut sich die Spiele von D/A und von der Konkurrenz an, analysiert Schwächen und Stärken und stellt für Ioannou Videos für die Vorbereitung und Nachbereitung zusammen.

Sven Völker leitet bei D/A das Kraft- und Athletiktraining. Im Alten Land betreibt er ein Fitnessstudio. Die Spieler trainieren bei ihm in der Gruppe oder individuell. Völkers nutzt modernste Technik, um die Leistungsdaten und die körperliche Belastung zu messen und auszuwerten. Das gilt als ein Instrument der Trainings- und Belastungssteuerung.

Fran Ares Sanjurjo bekam bei D/A den Spitznamen „Hexenmeister“. Angeblich kann der Physiotherapeut und Heilpraktiker zaubern. Florian Martens betreut vor allem die zweite Mannschaft in der Landesliga, arbeitet aber als Ares Sanjurjos Vertretung bei der ersten.

Social Media, Artikel für das Stadionheft, Presstexte, Podcast, bewegte Bilder: Das ist das Reich von Jonas Rambow, Sven Lauks und Benedict Kurschat. Bei Instagram folgen dem Club etwa 6700 Menschen. Zum Vergleich: Der Ligarivale SV Meppen zählt 45.000 Follower.

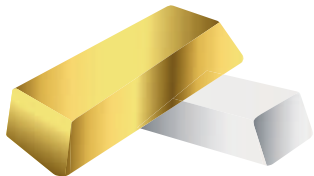
Als Betreuer agieren bei

D/A Phillip Müller, Christian Käsehage, Gunnar Ziche, Andreas Heinsohn und Michael Feyerherd. Müller, Käsehage und Ziche versorgen das Team und kümmern sich um die Klamotten. Heinsohn und Feyerherd sind für die Einkäufe zuständig und an den Spieltagen dafür, dass die Aufstellung in den einschlägigen Onlineportalen und auf Papier steht. Heinsohn hat zudem alle Statistiken im Blick. Ist ein Spieler nicht spielberechtigt, ist er Gelbgesperrt? Heinsohn weiß es.

Teammanager Lars Behrmann unterstützt Sportdirektor Sören Behrmann bei der Sponsorensuche, organisiert zum Beispiel die Trainingslager und kümmert sich um das Ticketing. Sören Behrmann hat zudem die Kaderplanung und die Transfers im Blick und verwaltet die Soccerhalle am Kehdinger Stadion.

Schillerndste Figur bei D/A ist Präsident Rigo Gooßen. Der Verein gilt als sein Baby. Gooßen ist Mäzen, Sponsor und Entscheider.

VON DANIEL BERLIN



HANSE GOLD GMBH

Spezialist für Edelmetalle



Edelmetalle sicher kaufen und verwahren

Edelmetalle wie Gold, Silber, Platin und Palladium eignen sich perfekt als inflationssichere Wertanlage. Profitieren Sie von einer sicheren und flexiblen Möglichkeit, Edelmetalle zu erwerben und diese wahlweise in unabhängigen Lagerstätten oder sicher in den eigenen vier Wänden zu verwahren.



Edelmetallshop

In unserem Shop finden Sie eine breite Auswahl an hochwertigen Edelmetallen.



Edelmetalldepot (Sparplan ab 25 € mtl.)

Das Depot ermöglicht den kostengünstigen Erwerb und die sichere Lagerung von Edelmetallen. Der ideale Sparplan für Kinder oder Enkelkinder.

Ihr persönlicher Ansprechpartner in Stade: **Benjamin Zielke** ☎ 0 41 41 / 80 04 - 777

Lassen Sie sich individuell beraten und finden Sie gemeinsam mit uns die passende Anlagelösung, die Ihren Zielen entspricht. Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen und unterstützen Sie dabei, die richtige Entscheidung für Ihre Investition zu treffen.

Jetzt direkt zum Shop
oder zu den Infos über
Edelmetall-Depots.





Die SV Drochtersen/Assel (hinten von links): Andreas Heinsohn, Michael Feyerherd, Phillip Müller (Betreuer), Dennis Rosin, Miguel Fernandes, Jannes Elfers, Justin Plautz, Jannes Elfers, Sven Lauks (Medien), Sven Völker (Athletiktrainer), Christoffer Schellin (Torwarttrainer); Mitte von links: Gunnar Ziche (Betreuer), Jonas Rambow (Medien), Lars Behrmann (Teammanager), Nikola Serra, Haris Hyseni, Jellidrik Dallmann, Tjorve Mohr, Matti Steinmann, Sebastian Haut, Liam Giwah, Maurits Nagel, Martin Sattler, Sören Behrmann (Sportdirektor), Rigo Gooßen (Präsident), Lars Jagemann (Co-Trainer), Oliver Ioannou (Cheftrainer); vorne von links: Christian Käsehage (Betreuer), Matti Cebulla, Maximilian Geißen, Allah Aid Hamid, Jorik Wulff, Bennet Marquardt, Jasper Rump, Finn McDaniel, Robin Kölle, Philipp Aue, Nico von der Reith, Jan-Ole Patjens (Co-Trainer).

Foto: Struwe

Umfragen sehen D/A weit vorne

Regionalliga: Im ersten Saisonspiel setzten die Drochterser auch gleich eine Duftmarke

Der Druck und die Erwartungshaltungen auf die SV Drochtersen/Assel sind gestiegen. Der Verein definiert klar seine Ambitionen, auf dem Papier ist ein drittligareifes Stadion längst fertig. Auch die Konkurrenz hat D/A als Aufsteiger auf dem Zettel.

Das Fußballmagazin „Kicker“ und der Norddeutsche Fußballverband haben in der Sommerpause Umfragen gestartet. Wer sind in der Saison, in der der Meister direkt in die 3. Liga aufsteigt, die Favoriten auf Titel und Auf-

stieg? Wer steigt ab? Der „Kicker“ hat alle 18 Trainer befragt. Demnach erhielt der BSV Kickers Emden 15 Stimmen, der SV Meppen 14, der VfB Oldenburg 11 und die SV Drochtersen/Assel 10 Stimmen. Damit wurde der engere Meisterschaftskreis erstellt.

Bei der Social-Media-Community der Regionalliga Nord liegt Meppen an erster Stelle. Danach Emden und D/A auf Platz drei. Gegen den Abstieg spielen demnach die Aufsteiger Schöningen, HSC Hannover und Altona 93.

Und wie sieht es der Trainer der SV Drochtersen/Assel, Oliver Ioannou? „Wir haben uns den Respekt der Gegner erarbeitet. Das spricht für uns“, sagt der Chefcoach. Ioannou würde die Prognosen so unterschreiben. „Wir gehören sicherlich zu den vier, fünf Favoriten.“ Die vergangene Saison beendete D/A auf Rang drei. Kickers Emden fing Drochtersen kurz vor Saisonende noch ab. Havelse war schon in der Winterpause kaum noch einholbar.

Seinen Kader hat D/A punktuell verstärkt. Der Kern ist erneut zusammengeblieben. Ob die Personalentscheidungen gezündet haben, bewertet Oliver Ioannou noch recht vorsichtig. „Bis hierhin bin ich sehr optimistisch. Wir ergänzen uns sehr gut“, sagt Ioannou. D/A hatte in der Vorbereitung die Bundesligaprofis vom FC St. Pauli mit 1:0 besiegt, sich vom West-Regionalligisten Paderborn II 2:2 getrennt und gegen die Oberligisten Wilhelmshaven, Victoria Hamburg und BSV Rehden hoch und überzeugend gewonnen.

D/A hat die Taktik umge-

stellt. Das 4:4:2 mit Raute bringt die individuellen Stärken des Personals viel besser zur Geltung. Leistungsträger wie die Brüder Jannes und Jorik Wulff im Mittelfeld oder Außenverteidiger Robin Kölle heben die spielerische Qualität auf ein höheres Niveau.

Am 27. Juli stieg D/A mit dem Auswärtsspiel in Nordstedt gegen die zweite Vertretung des FC St. Pauli in die Saison ein - und setzte ein erstes Ausrufezeichen. Die Drochterser liefen heiß und besiegten die Hamburger mit 5:0. Nach dem ersten Spieltag steht D/A damit auf Platz eins.

Ioannou gefiel vor allem, dass seine Mannschaft „Wucht und Intensität“ auf

den Platz brachte. Nach einer Vorbereitung wisse man nie so richtig, wo man steht, sagte Ioannou. Der erste Auftritt hat ihn entsprechend „zufrieden und glücklich“ gemacht.

Welche Aussagekraft dieser Sieg gegen die zweite Pauli-Mannschaft hat, muss sich zeigen. Wenn D/A aber mit dieser Stabilität und Spielfreude agiert, haben es auch die Spitzenmannschaften der Liga schwer.

Die fünf Tore untermauern zudem die von Präsident Gooßen geforderte Gier. D/A trifft jetzt zwei Mal auf Kickers Emden, in der Liga und im Pokal - das wird erkenntnisreich.

VON DANIEL BERLIN UND JAN BRÖHAN

Mit Sicherheit D/A bei



Ein Unternehmen der KÖTTER Unternehmensgruppe

Sicherheit hat einen Namen

WAKO Nord Stade GmbH & Co. KG
Schiffertorsstraße 2, 21682 Stade
stade@wako-nord.de
04141 60670



SV Drochtersen/Assel

Regionalliga Nord

Torwart: Bennet Marquardt, Jasper Rump, Patrick Siefkes
Abwehr: Jannes Elfers, Niklas Ellerwald, Liam Giwah, Robin Kölle, Tjorve Nils Mohr, Justin Plautz, Nikola Serra, Nico von der Reith
Mittelfeld: Matti Cebulla, Miguel Coimbra Fernandes, Maximilian Geißen, Sebastian Haut, Maurits Nagel, Dennis Rosin, Martin Sattler, Jan-Miklas Steffens, Matti Steinmann, Jannes Wulff, Jorik Wulff

Angriff: Allah Aid Hamid, Philipp Aue, Jellidrik Dallmann, Haris Hyseni, Finn McDaniel, Finn Wendler
Zugänge: Jorik Wulff (VfB Lübeck), Allah Aid Hamid (SSV Jeddeloh), Robin Kölle (VfB Lübeck), Finn McDaniel (Stallion Laguna), Jasper Rump (Hickory FC (USA)), Jannes Wulff (Offenbach)
Abgänge: Willi Theodor Reincke (BFC Dynamo), Simon Heinbockel (Victoria Hamburg), Felix Boelter (Holstein Kiel U23 II), Niklas Bär (Rehden)
Trainer: Oliver Ioannou

Nationalspieler trainiert Talente

Elbstrand Fußball-Akademie in der ehemaligen Tennishalle in Drochtersen gegründet

Kevin Ingreso ist zurück in Drochtersen. Vor zehn Jahren spielte er kurz für D/A. Dann zog es den heute 32-Jährigen in die weite Welt hinaus. Bei D/A will Ingreso nicht nur kicken, sondern auch junge Talente trainieren.

Kevin Ingreso stellt in der „D/Arena“, der ehemaligen Tennishalle neben dem Stadion, zwei Slalomstangen auf. Dahinter legt er drei Hütchen. Ingreso spielt einen präzisen und scharfen Pass auf einen seiner Fußballschüler. Der Junge nimmt den Ball an und dribbelt in einer fließenden Bewegung durch die Stangen, umkurvt die Hütchen, spielt mit Ingreso einen Doppelpass und schießt aufs Tor.

„Starker Abschluss“, ruft Ingreso. „Gute Schärfe, guter erster Kontakt.“ Ingreso lobt viel in dieser Lehrstunde. Er motiviert das Talent. „Genau so machst du viele Tore.“

Rückkehrer Ingreso und D/A-Sportdirektor Sören Behrmann haben in Drochtersen die Elbstrand Fußball-Akademie gegründet.



Kevin Ingreso kehrte nach zehn Jahren zurück. Foto: Berlin

Seit einigen Monaten trainieren sie junge Fußballer. Mittlerweile haben sie mehr als 20 Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren unter ihren Fittichen. „Die Jungs kommen zu uns, weil sie sich verbessern wollen“, sagt Ingreso. Die Kundschaft stammt aus Drochtersen, Buxtehude, Stade und aus dem Raum Cuxhaven.

Technik, Passspiel, Torsschuss. „Die Jungs wollen an ihrem Dribbling arbeiten und ganz konkret für ihre Mannschaft zehn, zwölf Tore mehr schießen pro Saison“, sagt Ingreso. Auf der Tribüne schauen ein paar Eltern zu. Natürlich kosten die Trainingsstunden auch Geld.

„Der Markt ist da“, sagt Sören Behrmann. Behrmann

verspricht sich einen noch größeren Zulauf, wenn ab der bevorstehenden Saison der VfL Güldenstern Stade und die SV Drochtersen/Assel die Jugendarbeit im gemeinsamen Jugendförderverein JFV D/A & Stade vereinen. Im Norden des Landkreises Stade soll die Konkurrenz zur Talentschmiede in Ahlerstedt entstehen. Die Fußball-Akademie ist dafür ein weiterer Baustein. Und Kevin Ingreso soll als Fußballer und Trainer seine Erfahrung einbringen, die er in den vergangenen zehn Jahren in der Welt gesammelt hat.

Im Jahr 2015 spielte Ingreso für D/A gerade mal eine halbe Saison. Und doch schrieb der Ex-HSV-Profi, der seine halbe Jugend im Hamburger Nachwuchsleistungszentrum verbrachte, bei D/A ein kleines Kapitel Vereinsgeschichte. Er war bis dato der einzige A-Nationalspieler der Spielvereinigung.

Mittlerweile hat D/A einen zweiten Nationalspieler verpflichtet. Finn McDaniel, Mittelstürmer in der Regio-

nalligamannschaft ist ein Landsmann von Ingreso.

Mit seinem philippinischen Pass stand Ingreso 45 Mal für sein Land auf dem Platz und erzielte dabei fünf Tore. Nach fast zehn Jahren und verschiedenen Engagements bei Vereinen in den Philippinen, Thailand und Malaysia kehrte Kevin Ingreso zurück nach Deutschland und stand zuletzt bei Altona 93 unter Vertrag. Er heiratete 2020 in der philippinischen Botschaft in Thailand und hat zwei Töchter, elf und drei Jahre alt. Die Familie lebt in Dollern.

Bei einem Testspiel zwischen D/A und Altona kamen Ingreso und Behrmann ins Gespräch. Da entsteht die Idee für die Fußball-Akademie und für noch viel mehr.

Denn Ingreso hat sich der zweiten Drochterser Mannschaft in der Landesliga als spielender Co-Trainer angeschlossen. Wenn der Kreuzbandriss auskuriert ist, will er wieder angreifen. Er schließt nicht aus, es sogar bis in den Regionalligakader zu schaffen. **VON DANIEL BERLIN**

Tennishalle wird Sporttempel

Physiotherapie und Fitness und Fußball unter einem Dach

Die SV Drochtersen/Assel hat ihre Infrastruktur verbessert. Die ehemalige Tennishalle baute der Verein zum Sport- und Leistungszentrum um. Der neue Fußballtempel heißt „D/Arena“. Nach dem vor einem Jahr eingeweihten Vereinsheim „D/Aheim“ soll nun auch die „D/Arena“ die Marke des Fußballclubs prägen.

Finanziell stecken hinter dem Projekt die Betreiber des Elbstrand Resorts auf Krautsand um Vereinspräsident Rigo Gooßen und dutzende Sponsoren, die auch sonst die D/A-Mannschaften unterstützen. Die integrierte Praxis für Physiotherapie heißt Elbstrand Sport Physiotherapie. D/A-Sportdirektor Sören Behrmann und der Physiotherapeut des Regionalligateams, Fran Ares Sanjurjo, managen die D/Arena.

„Ohne einen nach Fußball verrückten wie Rigo Gooßen wäre solch ein Projekt nicht möglich“, sagt Behrmann. Zwischen Cuxhaven und Hamburg habe die D/Arena mit ihrem Konzept ein Alleinstellungsmerkmal.

Privatpersonen können die

Soccerhalle beispielsweise für Kindergeburtstage mieten. Vereine oder Freizeitkicker aus der Region können dort Turniere veranstalten. Betriebsfußball oder Firmenveranstaltungen sind möglich. Die neu gegründete Fußball-Akademie von Sören Behrmann und Kevin Ingreso trainiert hier junge Talente.

Das Spielfeld mit Kunstrasen ist 40 mal 25 Meter groß, die Tore von 5 mal 2, über 3 mal 2 bis zum Miniformat. Eine Rundum-Bande umgibt das Spielfeld. Dort und auf den Giebelwänden der Soccerhalle verewigen sich die Sponsoren des Vereins.

In einem separaten Areal ist die physiotherapeutische Praxis eingezogen. Daneben stehen 300 Quadratmeter für das Athletiktraining zur Verfügung. Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler geben Personal Training und Training in der Gruppe, sie machen Leistungsdiagnostik und arbeiten aktiv mit Sportlern und Patienten. „Unser Motto ist, gesund werden, fit bleiben und Erfolge feiern“, sagt Fran Ares Sanjurjo.

Die erste Drochterser Fuß-

ballmannschaft nutzt die D/Arena zum Training. Mindestens zwei Mal pro Woche spulen die Fußballer dort ihr Athletiktraining ab, bereiten sich auf das eigentliche Training mit Ball vor.

Fran Ares Sanjurjo und D/A-Athletiktrainer Sven Völker arbeiten individuell mit Verletzten oder Angehörigen. Die professionellere Infrastruktur hilft D/A-Spielern nicht nur, um fit zu bleiben oder fit zu werden. Sören Behrmann sieht noch einen anderen Vorteil.

Der Sportdirektor sagt, er habe „bei Neuverpflichtungen bessere Argumente“. Drochtersen liegt nicht gerade zentral und ist für Spieler aus Hamburg oder dem Bremer Raum nur schwerlich mit dem Auto zu erreichen. Da helfen bei den Verhandlungen mit potenziellen Neuverpflichtungen oder bei Vertragsverlängerungen infrastrukturelle und sportliche Pluspunkte. Das neue Vereinsheim mit seinem modernen Kabinentrakt und die D/Arena machen Eindruck.

VON DANIEL BERLIN

*Liebevoll und kompetent –
Ihre Begleiter*

Wir unterstützen als Meisterbetrieb in der schweren Zeit der Trauer und kümmern uns für Sie um alles.
Wer sich an uns wendet, ist in guten Händen!



Bestattungsinstitut R. Meyburg
Werkstraße 26, 21706 Drochtersen
info@meyburg-bestattungen.de
www.meyburg-bestattungen.de

D/A verpflichtet ganz viel Qualität

Rückkehrer und Mentalitätsbestien - Im Mittelfeld geben die Brüder den Ton an

Drei Rückkehrer sollen die SV Drochtersen/Assel qualitativ noch mal auf ein neues Level heben. Dazu kommt eine Mentalitätsbestie, die den Aufstieg in die 3. Liga mit einem anderen Team schon erlebt hat. Ein exotischer Stürmer will in Europa Fuß fassen und ein ambitionierter Nachwuchstorhüter steht in Lauerstellung.

Keeper Jasper Rump verließ vor zwölf Jahren seinen Heimatverein in Immenbeck und wechselte zum Nachwuchsleistungszentrum des HSV. Er spielte für Niendorf, Eimsbüttel, RB Leipzig und Greuther Fürth. Vor vier Jahren verschlug es ihn in die USA. Jetzt hat der 22-Jährige für zwei Jahre unterschrieben. Vielleicht wird Rump irgendwann die Nummer 1, Patrick Siefkes, beerben.

Mittelstürmer Finn McDaniel (25) traf bereits in Test-



Allah Aid Hamid.

spielen. Er weiß, wo das Tor steht, läuft in die richtigen Räume, nur defensiv fehlt ihm noch das Timing. Bei seiner ersten Station in Europa will sich der Mann mit der philippinischen Staatsbürgerschaft so schnell wie möglich akklimatisieren und das erste Pflichtspieltor schießen.



Jannes Wulff.

Rückkehrer Allah Aid Hamid (22) ist die pure Lust am Fußballspielen anzusehen. Im Testspiel gegen den FC St. Pauli dribbelte er sogar die Bundesligaprofis schwindelig. Nach eineinhalb Jahren beim SSV Jeddelloh kickt Hamid wieder für D/A auf der Außenbahn.

Robin Kölle feierte im Kehdinger Stadion in Drochtersen im Trikot des VfB Lübeck einst den Aufstieg in die 3. Liga. Dieses Gefühl will der 24-jährige Außenverteidiger am liebsten erneut erleben. Sein Trainer Oliver Ioannou hält Kölle für einen Spieler mit einer Menge Mentalität. „Er hat schon wertvolle Erfahrung gesammelt“, sagt der Coach. Kölle habe sich bislang laufstark und zweikampfstark gezeigt. Ioannou erwartet großen Einsatz und zudem hohe Kommunikation auf dem Platz und in der Kabine.



Jorik Wulff.

Die Brüder Jannes und Jorik Wulff heben die spielerische Qualität der SV D/A nach ihrer Rückkehr nach Kehdingen auf ein neues Niveau. „Sie bringen die Gier mit, die wir brauchen“, sagt Trainer Ioannou. Jorik Wulff (24) reifte in Greifswald und beim VfB Lübeck zu einem etablierten Regionalligaspieler, der jetzt mit D/A „so viele Spiele wie möglich gewinnen will“.

Jannes Wulff (25) unter-



Robin Kölle.

schrub bei D/A einen Dreijahresvertrag. Solch einen Topspieler, der einst mit einem Tor in der Nachspielzeit den VfL Osnabrück in die zweite Bundesliga geschossen hat, holt ein Verein, um ganz vorne mitzuspielen. D/A redet ganz offen von seinen Drittligaambitionen. Und Jannes Wulff? „Auf jeden Fall“ will er mit D/A aufsteigen, „das wollen viele aus der Mannschaft“.

VON DANIEL BERLIN



Finn McDaniel.



Jasper Rump.

Die Regionalliga

Wenn man sich die Ambitionen und die damit verbundenen Aufstellungen der Mannschaften anschaut, muss man von einer verdammt ausgeglichenen und spannenden Saison ausgehen. Zu den Titelfavoriten werden die drei großen Traditionsvereine SV Meppen, BSV Kickers Emden und der VfB Oldenburg ausgerufen. Die Oldenburger spielten eine ganz starke Rückrunde, wehren sich aber ein bisschen dagegen, so hoch im Kurs zu stehen. D/A übt sich da weniger in Understatement, will oben angreifen und wird auch zum erweiterten Meisterschaftskreis gezählt.

Hinzu kommen die Schwergewichte VfB Lübeck und Weiche Flensburg (setzt

auf ordentlich Zugänge, unter anderem Moritz Göttel). Dazu noch Pokalsieger BW Lohne und die immer schwer einzuschätzende Bundesliga-Unterbaue. Gefühlt gibt es mehr Mannschaften, die nach oben streben, als solche, die den Abstiegskampf annehmen.

Aber die vergangene Saison hat gezeigt, wie schnell Prognosen zur reinen Makulatur werden. Oldenburg erlebte dies in der verkorksten Hinserie als Tabellenletzter. Die Achterbahnfahrt um den direkten Aufstieg in die 3. Liga hat begonnen.

Eröffnet wurde die Saison am vergangenen Freitag, 25. Juli, mit dem Klassiker und Topduell Kickers Emden gegen SV Meppen. Meppen, das so „schnell wie möglich“

zurück in die 3. Liga will, setzte sich auswärts mit 1:0 durch. Oldenburg und Flensburg verloren gleich ihre Heimspiele. VON JAN BRÖHAN

DIE MANNSCHAFTEN

ALTONAER FC 93
SV WERDER BREMEN II
BREMER SV
SV DROCHTERSEN/ASSEL
BSV KICKERS EMDEN
SC WEICHE FLENSBURG
HAMBURGER SV II
HANNOVER 96 II
HSC HANNOVER
SSV JEDDELOH
SV BLAU-WEISS LOHNE
SV MEPPEN
1. FC PHÖNIX LÜBECK
VFB LÜBECK
FC EINTRACHT NORDERSTEDT
VFB OLDENBURG
FC ST. PAULI II
FC SCHÖNINGEN



Aluminium- & Metallbau
seit über 100 Jahren



**Wir wünschen der Spielvereinigung
Drochtersen / Assel
eine erfolgreiche Saison.**



Terrassenüberdachung, Haustürvordächer, Fenstergitter,
Insektenschutz, Wintergarten, Balkongeländer, Fenster,
Türen, Glasfassaden, Brandschutztüren, Rollläden,
Zäune- und Zaunsysteme, Treppengeländer

LORENZEN
Metallbau GmbH

Krautsander Hafenstraße 15
21706 Drochtersen
Telefon: 0 41 43 - 999 30
E-Mail: info@lorenzen-metallbau.de
www.lorenzen-metallbau.de

SV Drochtersen/Assel II

Landesliga Lüneburg

Torwart: Elias Boroske, Fabian Klinkmann, Bennet Marquardt

Abwehr: Jannes Eilers, Liam Giwah, Tjorve Nils Mohr, Justin Plautz, Nikola Serra, Nico von der Reith

Mittelfeld: Johann Baase, Ben Brugner, Julian Budde, Nick Dehde, Niklas Ellerwald, Maverick Sanft, Serhat Sarac, Nikola Serra, Abdullah-Mert Yaman, Alexander Zielke

Angriff: Philipp Aue, Jellidrik Dallmann,

Tanju Gülüm, Tom Luca Hönemann, Lino

Zugänge: Lino Starre (JFV A/O/B/H/H), Ben Brugner (JFV A/O/B/H/H), Kevin Ingreso (Altona 93), Luca Daginnus (SC Vorwärts Wacker), Lewin Krause (D/A III)

Abgänge: Louis-Maximilian Ney (VfL Güldenstern Stade), Rokas Sabonas (VfL Güldenstern Stade), Ben Wilkens (TuS Harsefeld)

Trainer: Milan Schweiger

Aus dem Vollen schöpfen

Bezirksliga: SV Drochtersen/Assel III hat einen großen Kader

SV Drochtersen/Assel III

Bezirksliga Lüneburg 4

Torwart: Nico von Rönn, Florian von Spreckelsen

Abwehr: Jannis Beckmann, Lukas Beckmann, Eike Dralle, Moritz Grell, Jannik Hammermeister, Jonas Hammermeister, Tom Horwege, Florian Miers, Bogdan-Marcel Morar, Falco Raap, Thies von Allwörden, Patrick von Bergen, Michel von Kroge

Mittelfeld: Jannes Heidhoff, Deividas Heidtmann, Reza Hoseini, Thilo Kuhlitz, Björn Laut, Thore Schnack, Björn Steffens, Jannis Von Borstel, Tjorben von Borstel,

Dominik Zielke

Angriff: Tom Luca Hönemann, Calvin-Enrico Pollok, Arek Schumacher, Mika-Darian Stroh, Jonas Vorrath

Zugänge: Mika-Darian Stroh (SC Hemmoor), Reza Hoseini, Björn Steffens, Tjorben von Borstel, Arek Schumacher, Calvin-Enrico Pollok, Florian Miers, Thilo Kuhlitz (alle D/A IV)

Abgänge: Claas Berliner (TuSV Bützfleth), Lewin Krause (D/A II), Nick Brückmann (Karriereende)

Trainer: Henrik Licht

SV Drochtersen/Assel IV

I. Kreisklasse

Torwart: Nico Kappelmann, Joris Viemann

Abwehr: Robin-Lennart Bösch, Ismaele Cuccu, Jan Engelbrecht, Philipp Funck, Daniel Gohde, Tobias Middeke, Johann Rusch, Tim Staats, Taylor Tiessen

Mittelfeld: André Castro Serrao Costa Cruz, Yannick Eckel, Eric Hagenah, Jeremy Harasin, Joshua Horwege, Andi Junge, Christian Kluth, Marvin Kluth, Mohamad Komara, Alexander Kreutzmann, Levin Lichownik, Florian Marx, Martin Nitschke, Pascal Oest, Felix Schäfer, Maximilian Schnell, Jannek Strasser, Jan-Hinnerk von

Essen

Angriff: Khaled Alnehlawi, Henrik Haack, Malte Horwege, Pepe Jagemann, Malte Jungclaus, Robert Kannappel, Sascha Rinne, Sinan-Emre Yurdakul

Zugänge: André Castro Serrao Costa Cruz

Abgänge: Amir Hussein Alami (VfL Güldenstern Stade II), Lasse Wassermann (TSV Großenwörden), Thilo Kuhlitz, Björn Steffens, Tjorben von Borstel, Arek Schumacher, Calvin-Enrico Pollok, Florian Miers (alle D/A III), Lares Niemeyer, Jonas Gerß, Finn Fahrenkrug, Niklas Kruse, Julian Kahlau (alle D/A V)

Trainer: Andre Matties, Ole Schmidt

Der Rückblick fällt bei D/A III kritisch aus, umso besser soll es in der jetzigen Saison laufen.

„Wir haben hinten raus noch zittern müssen. Das hätte nicht sein müssen“, sagt Trainer Henrik Licht von der SV Drochtersen/Assel III. Mit Platz zwölf konnten die Kehdinger, weit entfernt von den eigenen Ansprüchen, absolut nicht zufrieden sein. Die schlechteste Platzierung der vergangenen Jahre, was am Nachlassen in der Rückrunde lag. Da wurde es plötzlich noch einmal eng, verbunden mit dem Abrutschen in den akut gefährdeten Bereich. Acht Punkte aus den letzten vier Spielen sorgten für den Klassenerhalt.

Die Heimschwäche mit neun Niederlagen ist absolut indiskutabel. Eine erhebliche Schwachstelle war erneut die Abwehr mit 72 Gegentoren.

Der Trainer führte das auch darauf zurück, dass er „durch Ausfälle zu oft Änderungen der Anfangsformation vornehmen musste“. Die Saison verlief in einem Wellental. Es

„Ein einstelliger Tabellenplatz - um frühzeitig entspannen zu können.“

Trainer Henrik Licht

fehlte an der Kontinuität. Licht: „An der Unbeständigkeit müssen wir arbeiten.“ In seinem dritten Jahr als Trainer will er „einen kleinen Umbruch“ vornehmen.

„Wir sind super bestückt“, sagt Licht. 29 Spieler stehen in seinem großen Kader. D/A kann aus dem Vollen schöpfen.

Neuzugang Mika-Darian Stroh vom SC Hemmoor soll das Mittelfeld verstärken. Dazu kommen die U19-Spieler Jannis Beckmann (JSG Stade) und Reza Hoseini (JSG Altes Land), sowie intern sieben Spieler aus der eigenen Vierten.

Lewin Krause rückt eine Klasse höher in die Zweite. Der vor einem Jahr gekommene Claas Berliner kehrt nach einem Jahr zu seinem Stammverein Bützfleth zurück. Nick Brückmann macht Schluss.

Die Rückrunde lief nicht optimal. Die nächste Saison soll besser und möglichst sorgenfrei ablaufen. „Daran müssen wir arbeiten. Ein einstelliger Tabellenplatz im gesicherten Mittelfeld, um frühzeitig entspannen zu können“, sind die Erwartungen von Trainer Henrik Licht.

VON DIETER ALBRECHT

Wie beim Fußball:
Es kommt auf die richtige Taktik an!

Goossen · Heuermann
& Partner

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Stade * Jork * Drochtersen * Wischhafen * Lamstedt

E-Mail: info@goossen-heuermann.de

Weitere Informationen zu unserer Kanzlei finden
Sie im Internet unter:
www.goossen-heuermann.de



Die SV Drochtersen/Assel II: Co-Trainer Malte Leidecker, Physiotherapeut Florian Martens, Tanju Gülüm, Ole Rös, Niklas von Borstel, Nick Dehde, Dennis Grooten, Abdullah-Mert Yaman, Jan-Miklas Steffens, Sportdirektor Sören Behrmann, Präsident Rigo Gooßen (hinten von links), Co-Trainer Christian Heick, Betreuer Sascha Gonnermann, Mika Wehdmeyer, Levin Krause, Kevin Ingreso, Lino Starre, Finn Wendler, Niklas Ellerswald, Johann Baase, Maverick Sanft, Trainer Milan Schweiger, Teamchef Benjamin Zielke (Mitte von links), Serhat Sarac, André Filipe Ferreira Ribeiro, Luca Daginnus, Alexander Zielke, Elias Boroske, Fabian Klinkmann, Max Reichardt, Tom Hönemann, Dominic May (vorne von links).

Noch näher an Erste heranrücken

Landesliga: Die SV Drochtersen/Assel II profitiert von den Vereinsstrukturen

Je professioneller sich die erste Mannschaft der SV Drochtersen/Assel aufstellt, desto mehr profitiert auch die Landesligamannschaft. Der Unterbau des Regionalligisten wird in der kommenden Saison auch die D/Arena regelmäßig für Kraftaufbau und Regeneration nutzen. Um nur ein Beispiel zu nennen. „Wir werden auch organisatorisch noch näher an die erste Mannschaft heranrücken“, sagt Teamchef Benjamin Zielke.

Da Zielke beruflich sehr eingespannt ist, wurde Milan Schweiger offiziell zum Cheftrainer ernannt. Die Trainingsplanung und die Schwerpunktsetzung der Einheiten liegen bei ihm. Am Ende tauschen sich Zielke, seit 2020 verantwortlicher Trainer bei D/A II, und Schweiger vor jedem anstehenden Spiel aus. „Die Endverantwortung liegt bei mir, ich muss mich/uns nach außen, gegenüber dem Verein oder den Spielern verantworten und vertreten“, sagt Zielke. Mit Schweiger hätten die Spieler immer einen Trainer „zum Greifen“, die neue Re-

gelung sei ganz im „Sinne der Jungs“. Über allem bei D/A stehe, „gute Strukturen zu schaffen“.

D/A II hat mit dem dritten Platz die beste Platzierung seit dem Landesliga-Aufstieg 2015 hingelegt. Die Vizemeisterschaft wäre dringewesen. Punkte ließen die

Das die Landesliga in dieser Saison sehr viel ausgeglichener sein wird, als in den vergangenen zwei Jahren, darin sind sich die Trainer der Kreisvertreter einig. Der FC Verden und der Lüneburger SK Hansa standen eigentlich schon mit dem Startschuss als Meister fest und wurden dieser Ausnahmestellung dann auch gerecht.

Wie eng wird also das Titelrennen? Wie stark können Vizemeister A/O und der Dritte D/A II ganz oben mitmischen? Ist vielleicht sogar mit dem TuS Harsefeld nach seinem starken Endspurt in der vergangenen Saison zu rechnen?

Drochterser oftmals gegen vermeintliche Underdogs liegen. „Das sind andere Spiele“, sagt Zielke, deshalb werde D/A II in der kommenden Saison sehr viel Wert darauf legen, gegen tief stehende Gegner zielstrebig ins letzte Drittel vorzudringen und dort abgeklärt zu sein. Die

Spielertypen hat die nun noch besser aufgestellte Zweite dafür.

Jan-Miklas Steffens und Finn Wendler gehören nun fest dem Kader der Zweiten an. Spieler wie Matti Cebulla, Philipp Aue, Jeldrik Dallmann oder Nikola Serra werden immer mal wieder aus-

helfen oder solche Regionalligaspieler, die nach Verletzungspausen wieder herangeführt werden müssen. „Das ist ein Kunststück“, sagt Zielke bezüglich einer sich öfter mal wechselnden Aufstellung. Trotzdem gelinge es D/A II, die jungen Spieler zu integrieren und zu entwickeln. Mit Kevin Ingreso hat D/A II nun zudem einen spielenden Co-Trainer mit Regional- wie Auslandserfahrung. „Er ist erst bei 50 Prozent und man sieht schon jetzt, wie sehr er uns helfen wird“, sagt Zielke. Ingreso müsse nach seinem Kreuzbandriss aber alles langsam angehen.

Von der erfolgreichen Vorsaison müsse sich die Mannschaft befreien, so Zielke. Es gehe darum, gut in die Saison zu kommen und den nächsten Entwicklungsschritt zu machen. D/A II startet am Freitag, 8. August, mit einem Heimspiel gegen Hagen/Uthlede. Der FC gehört für Zielke zum erweiterten Meisterschaftskreis. Er hat an dem Tag Geburtstag und wünscht sich natürlich einen Sieg als Geschenk. VON JAN BRÖHAN

Die Landesliga

Wie stark Absteiger Eintracht Celle nach einem mittelgroßen Umbruch ist, muss sich zeigen. A/O und D/A II wollen natürlich ganz oben mitspielen, vermeiden es aber, das Wort Meisterschaft auszusprechen. Mit Rotenburg, Bornreihe, Hagen/Uthlede oder auch Schneverdingen gibt es starke Konkurrenten.

Vier von 16 Mannschaften steigen ab, durch Oberliga-Abstiege kann es schnell zu mehr Absteigern kommen. Der Abstiegskampf in der Landesliga ist schon traditionell hart, weil mindestens die halbe Liga darin verwickelt ist. Für Rückkehrer VfL Gildenstern Stade geht es also

primär darum, nicht in diesen Strudel zu geraten. VON JAN BRÖHAN

DIE MANNSCHAFTEN

SV AHLERSTEDT/OTTENDORF
SV BLAU-WEISS BORNREIHE
MTV EINTRACHT CELLE
SV DROCHTERSEN/ASSEL II
TSV ETELSEN
FC HAGEN/UTHLEDE
TUS HARSEFELD
FC HEIDETAL
SV LINDWEDEL/HOPE
MTV TREUBUND LÜNEBURG
VSK OSTERHOLZ-SCHARMBECK
TSV OTTERSBERG
ROTENBURGER SV
SG SCHARMBECK/PATTENSEN/ASHAUSEN
TV JAHN SCHNEVERDINGEN
VFL GÜLDENSTERN STADE

Entspannter Beobachter

Der bekannte Ex-Trainer Stefan Buchholz hat kein Fußball-Feuer mehr in sich

Der Name Stefan Buchholz ist über den Fußball im Kreis Stade hinaus ein Begriff. Bei den A-Junioren der Jugendspielgemeinschaft (JSG) Concordia erhält der Stürmer den letzten Feinschliff für den Herrenbereich. Von seinem Stammverein VfL Kutenholz wechselt er zum VfL Stade, steigt in die Hamburger Landesliga auf. Er wird Meister mit der SV Ahlerstedt/Ottendorf und spielt in der Niedersachsenliga.

Irreparable Schäden an beiden Sprunggelenken setzen seiner Laufbahn mit 28 Jahren bereits ein frühes Ende. An Abschied vom heißgeliebten Fußball ist aber nicht zu denken. Der Inhaber der B-Lizenz kehrt als Trainer zu den Vereinen aus der aktiven Zeit zurück, zuerst nach Ahlerstedt, danach zum VfL Stade, bleibt in der Bezirksliga eine gesamte Saison ungeschlagen. Dieses Kunststück gelingt ihm später noch einmal mit dem neu gegründeten FC Oste/Oldendorf.

Neben großartigen Erfolgen gibt es auch derbe Rückschläge. Nach einer schlechten Hinrunde der Saison 2003/04 erhält der Trainer wenige Tage vor Weihnachten seine völlig unerwartete Kündigung zum Saisonende. „Stefan Buchholz wird hinaus gekickt“, lautet am 22. Dezember 2003 die Schlagzeile im TAGEBLATT. Er macht sofort Schluss. Noch ein Jahr zuvor wird Buchholz Bezirkspokalsieger in einem denkwürdigen Finale im Auetal-Stadion mit 2:1 gegen den VfL Stade. Er wird Trainer in Stade, muss 2006 mit dem VfL in die Bezirksliga absteigen.

Buchholz gehört zu den ersten Trainern, die das neue Spielsystem der Viererabwehrkette testen. Der Versuch geht total daneben. A/O kassiert im Pokalspiel gegen den Lüneburger SK eine derbe 0:5-Heimsklappe. „Meine Spieler fanden überhaupt keine Zuordnung. Jeder glaubte, nur für eine bestimmten Fläche des Platzes zuständig zu sein. Das führte allein zu vier der fünf Gegentore“, erinnert er sich.

Stefan Buchholz kehrt zwölf Jahre danach noch einmal zu A/O zurück. Die Mannschaft steigt aus der Landesliga ab, aber auch gleich wieder auf. Für Buchholz nach 26 Jahren der ideale Schlusspunkt. Der 62-jährige genießt seit 2017 seinen



Stefan Buchholz genießt den sportlichen Ruhestand.

Foto: Albrecht

sportlichen Ruhestand, verfolgt aber weiter das Geschehen.

Wie sehen Sie die Weiterentwicklung im Fußball? Das Spiel ist auch im Amateurbereich viel schneller und dynamischer geworden. Die taktische Variabilität mit den verschiedenen Systemen nimmt eine immer größere und wichtigere Rolle ein. Der Fußball wird immer mehr individualisiert. Früher stand die Mannschaft über allem. Fußball ist ein einfaches Spiel, wenn es keinen Gegner geben würde.

Worin besteht die Funkti-

on des Trainers? Ein Trainer muss erkennen, welches System er spielen muss. Er muss jeden Spieler dort aufstellen, wo er seine Stärken hat und dabei feststellen, was er taktisch mit ihm machen kann. Der Trainer muss die einzelnen Spieler so bespaßen und mitnehmen, damit sie als Team funktionieren. Ich habe Respekt vor jedem Trainer, der sich oft für eine nur geringe Bezahlung der Aufgabe stellt.

Wie beurteilen Sie das Verhalten der Spieler? Einzelne Spieler nehmen sich oft zu wichtig, fahren während

der laufenden Saison in den Urlaub oder melden sich kurzfristig ab. Sie haben aber hohe Ansprüche an das Trainerteam. Ich sehe mir regelmäßig Spiele im Kreis an. Ehrlicher Fußball wird in den unteren Klassen gespielt, weil die Spieler dort mit ihren Kumpels zusammen sein wollen.

Denken Sie noch an eine Rückkehr als Trainer? Nein, das ist für mich absolut kein Thema. Ich hatte mehrere Angebote. Als Trainer muss man Leidenschaft haben. Die habe ich nicht mehr.

VON DIETER ALBRECHT

VfL Güldenstern Stade

Landesliga Lüneburg

Torwart: Timo Haepp, Luca Pauls
Abwehr: Dorian Balla, Eric Becker, Fabio Dammann, Max Jacob Dembski, Jannik Holthusen, Tom Phillips, David Vollmers
Mittelfeld: Fabian Beinl, Kolja Burmester, Marvin Kröncke, Matthias Lippek, Jannik Peters, Rokas Sabonas, Michael Stern
Angriff: Dijvar Baskin, Niklas Böttjer, Louis Gehlken, Raphael Hitzweibel, Fynn Linzer, Louis-Maximilian Ney

Zugänge: Louis-Maximilian Ney (SV Drochtersen/Assel II), Max Jacob Dembski (VSV Hedendorf/Neukloster), Dijvar Baskin (JFV A/O/B/H/H), Rokas Sabonas (SV Drochtersen/Assel II), Nick Sommer (VfL Güldenstern Stade II), Jannik Peters (SV Ahlerstedt/Ottendorf)
Abgänge: Nico Wiegmann (FC Oste/Oldendorf), Shayan Bustani (VSV Hedendorf/Neukloster), Kemal Savas (TuSV Bützfleth), Fabio Magdanz (Deinster SV), Luca Dammann (SC Victoria Hamburg), Niels Gramkow, Jörg-Arne Grantz

Trainer: Matthias Quadt

VfL Güldenstern Stade II

Kreisliga Stade

Torwart: Nikolas Bohmann
Abwehr: Falko Legies, Fabio Lembke, Daniel Meisner, Rune Zerscher
Mittelfeld: Saman Adil Bebo, Amir Hussein Alami, Henri Allion, Joel Landry Mboomen Hartmann, Fabian Heuer, Niklas Junge, Lukas-Alexander Litwitz, Abdul Manzoor, Lennard Merbeth, Robert Nga Ayissi, Philip Pannekamp, Pascal Peike, Mika Schmitz, Yannik Settekorn, Dominic Taubert, Enrico Watzlawczyk, Mattes Wittig
Angriff: Gökhan Beykoz, Maurice Schulze, Julian Wist

Zugänge: Amir Hussein Alami (SV Drochtersen/Assel IV), Robert Nga Ayissi (TuS Harsefeld II), Niklas Junge (FC Wischhafen/Dornbusch)
Abgänge: Nick Sommer (VfL Güldenstern Stade), Shayan Bustani, Mazlum Delik (VfL Güldenstern Stade III), Erik Petz, Philipp Rolfes (Karriereende), Leif Nagel (MTV Hammah), Finn-Luca Grantz (MTV Hammah), Henrik Siefkes (Umzug)

Trainer: Christoph Stahn

VfL Güldenstern Stade III

2. Kreisklasse

Torwart: Iman Norouzian Joonaghani, Kevin Krummrei, Daniel Lehmann
Abwehr: Eid Mohammad Ahmadi, Ehab Dahbour, Steffen Kamps, Jascha Kudling, Marcel Leifried, Mehdi Nasiri, Olvan Schecho, Lennart Stach
Mittelfeld: Mohammad Ali Al Ahmad, Mahmoud Alkadour, Yunis Askari, Youssef El Fadely, Müslüm Firat, Ali Goodarzi, Alexander Hettich, Valerij Hettich, M Diaa Aldin Jaber, Amro Kehdr, Ali Khawar, Sören Lühr, Mujibulrahman Rasouli, Finn Taebe
Angriff: Aminullah Ahmadi, Sabhan Al Kadar, Mazlum Delik, Alexander Hettich, Matej Kocmarsky, Viktor Selivanov

Zugänge: Mazlum Delik (VfL Güldenstern Stade II), Mohammad Ali Al Ahmad (SG Lüne III)
Abgänge: Alberto-Fahd Adami (Deinster SV II)

Trainer: Alexander Hettich

Amateurfußball
aus der Region

FuPa.net
stade



Der VfL Güldenstern Stade: Dorian Balla, Fabian Beinl, Louis Gehlken, Max Dembski, Eric Becker, Matthias Lippek, Niklas Böttjer, Kolja Burmester, Dijvar Baskin (hinten von links), Torben Milbredt, Nick Sommer, Metin Gök, Michael Stern, Fabio Dammann, David Vollmers, Fynn Linzer, Marvin Kröncke, Louis Ney, Rokas Sabonas, Yusuf Ciftci, Lennart Witz, Trainer Matthias Quadt, Marvin Bock, Sven Meyer (Mitte von links), Raphael Hitzweibel, Tom Philipps, Jannik Peters, Jannik Holthusen, Luca Pauls, Timo Haepf, Silas Lindenblatt, Friedjof Diehl, Emil Raap, Tim Funk (vorne von links). Foto: Struwe

Fußballerisch verbessert

Landesliga: Der VfL Güldenstern Stade will nach seiner Ehrenrunde sorgenfrei mitspielen

Natürlich war der Abstieg für den VfL Güldenstern Stade schmerzhaft. Die Ehrenrunde in der Bezirksliga beurteilt Trainer Matthias Quadt aber als hilfreich für

die Weiterentwicklung. „Wir haben uns fußballerisch verbessert und müssen jetzt noch besser werden“, so Quadt zum Wiederaufstieg in die Landesliga.

Nachdem 2018 der ersehnte Landesliga-Aufstieg zwei Jahre nach der Fusion gelungen war, führte Quadt die Stader auf Platz 8. 2022 löste er den damaligen Trainer Dennis Mandel ab, um den Klassenerhalt perfekt zu machen. Quadt weiß also, wie's geht.

In der Bezirksliga war Stade Favorit und musste Lösungen gegen defensive Gegner finden. Nun heißt es: wacher sein, Fehler vermeiden, weiterentwickeln. Das werde vom Aufsteiger in der Landesliga gefordert. Natürlich wird es in der Saison gewisse Anpassungen geben. Je nach Spiel und Gegner. „Aber die Mannschaft hat sich ein Spielsystem erarbeitet, das sie auch gern fortsetzen möchte“, sagt Quadt. In der Landesliga werde Stade „andere Räume“ bekommen, was dem Team entgegenkommen könnte. „Die Jungs freuen

sich auf die Landesliga“, sagt Quadt. Der Kader wurde gehalten und qualitativ in der Breite aufgewertet.

Metin Gök, der vom Teammanager zum sportlichen Leiter aufstieg nach dem Abschied von Niels Gramkow, ist mit den Zugängen zufrieden.

Jannik Peters ist für die Stader ein Glücksfall. Der oberligaerprobte Routinier will und soll die noch junge Mannschaft führen. Er freue sich auf die Herausforderung, so Peters, nach seiner A/O-Zeit. Dass Louis-Maximilian Ney, zuvor bei D/A II, zugesagt hat, freut Gök besonders. „Wir haben hohe Erwartungen in ihn“, sagt Gök, diesen wolle sich der 22-Jährige auch stellen. Allerdings ist die Offensivkraft seit der A/O-Woche verletzt. Bis zum Saisonauftakt werde es knapp für ihn, vermutet Gök. Ebenso von D/A kommt Ro-

kas Sabonas, der aber mehr für die Drochterser Bezirksligamannschaft spielte als in der Landesliga. Der 18-jährige Dijvar Baskin habe schon im Pokal getroffen und sein Talent aufblitzen lassen. Zudem haben die Stader ihren einstigen Jugendspieler Max Jacob Dembski (20) aus Hedendorf zurückgeholt. „Da hatten wir seinerzeit ja leider etwas gepennt“, sagt Gök bezüglich der Integration damaliger Nachwuchstalente.

Gök sieht den Kader in der Breite „gut aufgestellt“. Er hofft, dass die Stader mit einer defensiven Stabilität (hier schmerzt der Abgang von Luca Dammann in die Hamburger Oberliga natürlich) und ihrem Umschaltspiel bestehen werden. „Damit sind wir zu meinen Zeiten auch sehr gut gefahren“, so Gök, der 2018/19 nach dem Aufstieg 13 Tore zum Klassenerhalt beisteuerte. VON JAN BRÖHAN

Gemeinsam stark – mit voller Energie in eine erfolgreiche Saison!
Wir wünschen viel Erfolg!



Foto: Jörg Struwe

Wieder das Maximale erreichen

Kreisliga: VfL Güldenstern Stade II

Trainer Christoph Stahn hatte vor der abgelaufenen Saison auf einen Doppelaufstieg gehofft. Daraus wurde nichts. „Mit Platz fünf haben wir am Ende das Maximale erreicht“, zeigt sich Stahn dennoch zufrieden. Die Hinrunde verlief sehr schwach, erst danach knüpften die Stader an ihre Erwartungen an.

Gegen das Spitzentrio Oste/Oldendorf, Blieders-

dorf/Nottensdorf und Lühe gab es wenig zu holen, dafür hielt sich die Mannschaft gegen den Rest aber zumeist schadlos. Mit Maurice Schulze haben die Stader einen Stürmer in ihren Reihen, der hinter den beiden Top-Torjägern Janosch Lüders (43) und Mario Scheffler (39) mit 22 Treffern Dritter der Torschützenliste wurde. Davor hatte er es sogar auf 34 Tore gebracht.

Drei Neuzugänge erweitern den Kader aus 21 Spieler. Niklas Junge (Wischhafen/Dornbusch), Robert Nga Ayisi (Harsefeld II) und Amit Alami (D/A IV) kommen hinzu. Einziger Abgang ist Finn-Luca Grantz der nach Hammah wechselt. Stahn will bei Bedarf Spieler aus der U19 einsetzen. In einer Favoritenrolle sehen sich die Stader nicht.

VON DIETER ALBRECHT

Telefon: (04141) 404 - 0
WhatsApp: (04141) 404 - 444
vertrieb@stadtwerke-stade.de
www.stadtwerke-stade.de

Stadtwerke Stade
Ihr Energiebündel vor Ort

TuS Harsefeld

Landesliga Lüneburg

Torwart: Marvin Ekuase, Mauritz Fethke, Dushan Pavlov

Abwehr: Abdul Manan Abdul Rauf, Danny Berner, Lukas Brünjes, Jonah Harms, Sören Meyer, Justin Schefer, Sidney-Philipp Wix

Mittelfeld: Hadi Assaf, Can-Luca Aygör, Murat Boral, Alessandro-Claudio Dente, Moritz Dodenhoff, Tim Martienß, Dennis Osuch, Nico Osuch, Justin-Noël Ruge, Marco Schuhmann, Julian Seepolt, Sven Tomelzick

Angriff: Yonas Benecke, Timon Bode, Jonathan Bondonbe-Simba, Leon Cuckovski, Pascal Schawaller, Ben Wilkens

Zugänge: Justin-Noël Ruge (TuS Harsefeld II), Ben Wilkens (SV Drochtersen/Assel II), Tim Martienß (TSV Elstorf), Yonas Benecke (Buchholzer FC), Sven Tomelzick (VfL Sittensen)

Trainer: Nico Matern



Der TuS Harsefeld: Sören Meyer, Hadi Assaf, Yonas Benecke, Julian Seepolt, Jonah Harms, Pascal Schawaller, Sidney Wix, Can-Luca Aygör, Murat Boral (hinten von links), Sportdirektor Sascha Martens, Trainer Nico Matern, Dushan Pavlov, Marco Schuhmann, Abdul Mannan Abdul Rauf, Jonathan Bondonbe Simba, Sven Tomelzick, Ben Wilkens, Maxim Depperschmidt, Hendrik von Soosten (Mitte von links), Leon Cuckovski, Tim Martienß, Justin Schefer, Dennis Osuch, Mauritz Fethke, Marvin Ekuase, Justin-Noel Ruge, Nico Osuch, Lukas Brünjes, Timon Bode (vorne von links). Foto: Verein

TuS Harsefeld II

Bezirksliga Lüneburg 4

Torwart: Tjark Krickemeyer, Sebastian Lauridsen, Nico Stüven

Abwehr: John-Niklas Corleis, Marius Franz, Fabian Haarmann, Marcel Jacobi, Joel Kurz, Noah Nikutowski, Daniel Reinecke, Patrick Reis, Marvin Witz

Mittelfeld: Mamoun Alarbinieh, Immo Buthmann, Tobias Deden, Sebastian Proft, Finn-Bjarne Rühmann, Lucas Schulte, David Alexander Schultz, Tim Thesen, Nico Twarock

Angriff: Tim Meinke, Felix Schawaller, Marcel Sloma, Benedikt Wandke

Zugänge: Noah Nikutowski (JfV A/O/B/H/U 18)

Abgänge: Robert Nga Ayissi (VfL Güldenstern Stade II), Justin-Noël Ruge (TuS Harsefeld)

Trainer: Patrick Reis

TuS Harsefeld III

I. Kreisklasse

Torwart: Justin Beneke

Abwehr: Stefan Beitel, Steffen Brandt, Dusty Breuer, Ekrem Celik, Marius Franz, Sören Grünhagen, Tobias Löper, Phil Martienß, Lucas Meybohm, Mykyta Milohradskyi, Berkant Özkul, Mike Schilling, Tim Schomacker, André Weber

Mittelfeld: Amruddin Ahmadi, Daniel Stiven Bernal Nieto, Simon Bockelmann, Kai Eckhof, Finn-Christian Eisenblätter, Marvin Helms, Loris Niccolo Jahns, Luis Kruse, Tobias Pape, Benjamin Santjer, Jan Schimann, Kim-Justin Schleusener

Angriff: Alsir Hassan Abolgasim, Constantin Bethge, Niklas Hafke, Söhnke Weber

Zugänge: Finn-Christian Eisenblätter (Reaktiviert)

Abgänge: Jonas Lobsen (Auslandsjahr), Jonas Bahr (Schwinger SC)

Trainer: Kevin Patrick Jahns

Alle Kader werden von FuPa übernommen. Für die Aktualität und die Vollständigkeit sind die Vereine verantwortlich.

Amateurfußball
aus der Region

FuPa.net
stade

Matern setzt auf Lerneffekt

Landesliga: Der Tus Harsefeld will nicht noch mal ins Schlingern geraten

Nico Matern und der TuS Harsefeld haben eine nervenaufreibende Saison hinter sich. In seiner Debütsaison als Trainer erlebte Matern gleich alle Höhen und Tiefen. „Das war extrem lehrreich“, befindet Matern im Nachgang. Letztlich verlief diese Bewährungssaison dann ja auch glimpflich.

Während der schwierigen Saison war es sicherlich belastend für den 32 Jahre alten Trainerneuling. Denn der stets ambitionierte TuS Harsefeld spielte zwischenzeitlich gegen den Abstieg. Die Mannschaft und die Verantwortlichen stellten sich allerdings demonstrativ und energisch hinter Nico Matern. „Wir sind in der Verantwortung“, sagte Führungsspieler Nico Osuch zur Winterpause. Mit Osuch und einer Systemumstellung kam dann nach der Winterpause die Wende.

Matern stellte um auf eine Dreier- beziehungsweise Fünferkette, zuerst mit sich selbst als zentrale Figur für die Stabilität und den Spielbau, weil Nico Osuch verletzt war.

Osuch übernahm dann nach kurzer Zeit. „Das war von Anfang an so geplant“, sagt Matern. Osuch sei ein extrem wichtiger Spieler, derzeit aber gerade wieder angeschlagen.

Der TuS Harsefeld spielte dann eine starke Restsaison.

Zwar kam der TuS mit einem wilden 5:5 gegen RW Cuxhaven und zwei Niederlagen gegen A/O und Bornreihe aus der Winterpause. Es folgten aber neun Siege, nur bei Meister LSK verloren die Harsefelder zwischenzeitlich trotz ansprechender Leistung.

Der TuS Harsefeld hätte die Saison sogar als Vierter abschließen können, direkt hinter A/O und D/A II. „Aber die Luft war wirklich raus“, sagt Matern, so verlor der TuS das letzte Saisonspiel in Etelsen und wurde Neunter.

Während der Hinserie waren die Harsefelder „teils auf dem Zahnfleisch gegangen“, so Matern, auch darin waren die Probleme begründet. Er hofft nun auf den breiteren Kader und weniger Verletzungsspek. Zudem setzt Matern auf den Lerneffekt nach der schwierigen Saison.

„Es war gut, dass wir solche Phasen durchgemacht haben. Das war eine gute Vorbereitung für mich und die Mannschaft“, sagt Matern auf sein zweites Trainerjahr mit dem TuS bezogen. Die Mannschaft habe gesehen, wie entscheidend es ist, die

grundlegenden Basics abzurufen und immer Vollgas zu geben. Das sei systemunabhängig.

Die Zielsetzung ist beim TuS Harsefeld für die kommende Saison einfach: „Eine bessere Platzierung“, sagt Matern. Im spannenden Titelkampf hat er einen leichten Favoriten. „D/A II ist ein heißes Brett.“ Die Drochterser haben dem TuS schon im Bezirkspokal vorgemacht, was Einsatz bedeutet. „Sie waren uns in allen Belangen überlegen“, sagte Matern nach der Niederlage.

VON JAN BRÖHAN

Der Trainerwechsel

Bezirksliga: Beim TuS Harsefeld II übergibt Jacobi an Reis

Bei der Zweiten des TuS gibt es eine neue interne Personalie. Nach acht Jahren übergibt Marcel Jacobi das Traineramt an Patrick Reis. Beide spielten bisher gemeinsam in der Zweiten. Jacobi, der kürzlich Vater geworden ist und sich künftig mehr der Familie widmen will, bleibt der Mannschaft jedoch als Spieler erhalten, während Reis sich als Aktiver zurückzieht, um sich voll auf seine Trainertätigkeit zu konzentrieren.

„Wir haben eine Supersaison gespielt, sind mit dem



Patrick Reis hat den Trainerjob übernommen.

hinter verlief der spannende Zweikampf zwischen A/O II und dem TuS. Harsefeld ließ sowohl den starken Aufstei-

Abschneiden als Dritter sehr zufrieden“, sagt Reis. Die Einstellung hat gestimmt und die Mannschaft konnte sich weiter entwickeln. Stade war als Titelanwärter gesetzt, dahinter verlief der spannende Zweikampf zwischen A/O II und dem TuS. Harsefeld ließ sowohl den starken Aufstei-

ger Sievern als auch Apsen hinter sich.

Der 24 Spieler umfassende Kader verändert sich nur geringfügig. Die Abwehr wird ergänzt durch den Neuzugang Noah Nikutowski. Für die Offensive kommt Tim Meinke aus der eigenen ersten dazu. Der Trainer hofft, auch vom Nachwuchs profitieren zu können.

Sein Bestreben ist, mit der Mannschaft erneut an die sehr gute Leistung aus der vergangenen Saison anknüpfen zu können.

VON DIETER ALBRECHT



Die SV Ahlerstedt/Ottendorf: Betreuer Florian Reremoser, Marcel Brunsch, Samuel-Maurice Eßer, Jonah Elias Bertog, Luka Papke, Malcolm Brunkhorst, Eren Badur (hinten von links), Physiotherapeutin Maxine Illgen, Trainer Maximilian Künne, Enes Badur, Len Behnke, Moritz Vedovelli, Daniel Brunsch, Thore Nissen, Noah Weigand, Merten Hiller, Sportlicher Leiter Martin König, Trainer Kevin Speer (Mitte von links), Jonas Lüdemann, Mats Breitweg, Luqman Krugmeier, Finn-Jonas Suhr, Leander Hoppenrath, Mark Osnowski, Diego Moreira, Timo von Holt, Kevin Müller (vorne von links). Foto: Struwe

Mit neuem Spirit durchstarten

Landesliga: Die SV Ahlerstedt/Ottendorf hat Offensivpower - muss aber stabiler werden

Vizemeister. Das hört sich gut an. Eigentlich. Mit 19 Punkten Rückstand auf Meister Lüneburger SK Hansa hatte A/O mit dem Titelkampf nämlich nichts zu tun. „Außerdem haben wir für einen Vizemeister viel zu viele Gegentore bekommen“, sagt Trainer Kevin Speer. 56 waren es, bei 88 eigenen Treffern.

In die neue Saison geht A/O mit neuem Spirit. Mit Maximilian Künne hat Speer nun einen Trainerkollegen, der sich noch mal mit ganz neuen Ideen und Ansätzen einbringt, wie Speer hervorhebt. Künne war zuvor bei

Werder Bremen und im JFV A/O/B/H/H tätig und hat als Trainer-Lehrling viel aufgesaugt. „Wir ergänzen uns super. Jeder bringt seine Stärken ein“, so Speer. Unterstützt wird das junge Trainer-Duo von dem erfahrenen Martin König. Der A-Lizenz-Inhaber ist seit dieser Saison der neue sportliche Leiter und nah am Team dran. „Überhaupt sind wir auch im Staff-Bereich breiter und besser aufgestellt“, sagt Speer.

Das gilt auch für den Kader, der mit jungen und vielversprechenden Talenten nochmals aufgefrischt wurde.

„Die bringen super Qualitäten mit“, sagt Speer. Die große Spielfreude der Mannschaft lobte Speer schon während der Vorbereitung. Die Mannschaft habe „einfach Bock“ auf die neue Saison.

In diese geht A/O mit dem primären Anspruch, mehr Punkte als zuletzt als Vizemeister zu holen. Ob das dann für die Meisterschaft reicht, ist fraglich. Aber: „Es ist schon mal schön, dass wir dieses Mal keinen Überfavoriten haben“, sagt Speer. Mit Verden und dem LSK hätten die Meister zuletzt schon vor der Saison festgestanden.

Bornreihe, Rotenburg, Celle, Hagen/Uthlede, Schneverdingen und natürlich D/A II gehören für Speer in den erweiterten Favoritenkreis.

Die Ahlerstedter müssen ihr größtes Manko abstellen. „Wir dürfen nicht mehr auseinanderfallen, dadurch haben wir trotz starker Phasen zu viele Spiele verloren“, sagt Speer. A/O will darüber hinaus mit seiner Offensivpower attraktiven Fußball spielen.

Das Potenzial ist da, auch für die Meisterschaft. Ein Fragezeichen aber bleibt. Wie konstant kann die insgesamt junge Truppe abliefern? Zu-

mal die erfahrenen Führungsspieler derzeit knapp sind. Corvin Höft hat seine lange überfällige Knöchel-OP durchführen lassen. Marcel Brunsch plagt sich mit einer Achillessehnen-Entzündung herum. Thore Nissen fällt mit Kreuzbandriss und Knorpelschaden lange aus.

Bleibt zum Saisonstart neben Mittelfeldstrategie Merten Hiller vor allem Abwehrchef und Kapitän Timo von Holt. Und weil der 29-Jährige seine Hochzeit feiert, eröffnet A/O mit einem vorverlegten Heimspiel schon am Donnerstag, 7. August, die Saison. **VON JAN BRÖHAN**

Den Ball noch länger laufen lassen

Bezirksliga: Vizemeister A/O II möchte Vorsaison bestätigen

Mit Platz zwei schloss die Ahlerstedt/Ottendorf II eine optimal verlaufende Saison ab. „Wir haben unsere Erwartungen weit übertroffen, weil vieles gut funktioniert hat und konnten auch die engen Spiele für uns entscheiden“, freut sich Moris Kaiser auf sein drittes Trainerjahr bei der Zweiten.

Seit vielen Jahren wird zielorientierte Nachwuchsarbeit in dem JFV A/O/B/H/H betrieben. Hinzu kommt das sehr gute Zusammenwirken mit der Landesligamann-

schaft. Kaiser: „Die persönliche Führung der Spieler ist mein Auftrag. Die Mannschaft ist ehrgeizig, hat die Vorgaben und taktischen Ideen umgesetzt, dazu weitere Erfahrungen gemacht.“

Der Altersdurchschnitt liegt bei 22 Jahren. Geführt von erfahrenen Leistungsträgern wurden Spieler der Jahrgänge 2001 bis 2004 nach und nach integriert. Einen Vorteil sieht Kaiser darin, dass der Nachwuchs mit wenigen Ausnahmen aus der Samtgemeinde Harsefeld kommt. „Diese ortsnahe

Spieler müssen wir für uns erhalten“, sagt er.

„Vieles ist besser geworden, aber wir müssen den Ball länger laufen lassen“, sieht Kaiser auch noch Verbesserungspotenzial. Als wichtig bezeichnet er die gute Infrastruktur des Vereins, weil dadurch ganzjährig auf dem Kunstrasen trainiert werden kann. „Ich mache keine Vorgabe, würde aber gerne die Vorsaison bestätigen und wieder oben mitspielen“, sagt Moris Kaiser.

VON DIETER ALBRECHT

SV Ahlerstedt/Ottendorf

Landesliga Lüneburg

Torwart: Leander Hoppenrath, Mark Osnowski, Finn-Jonas Suhr

Abwehr: Daniel Brunsch, Corvin Höft, Thore Nissen, Mika Papke, Moritz Vedovelli Bugugnoli, Timo von Holt, Noah Weigand

Mittelfeld: Len Behnke, Jonah Elias Bertog, Mats Breitweg, Malcolm Brunkhorst, Marcel Brunsch, Samuel-Maurice Eßer, Merten Hiller, Luqman Krugmeier, Jonas Lüdemann, Kevin Müller

Angriff: Enes Badur, Eren Badur, Diego Moreira, Luka Papke

Zugänge: Leander Hoppenrath (Heeslinger SC II), Jonas Lüdemann (JFV A/O/B/H/H), Eren Badur (Heeslinger SC), Kevin Müller (JFV A/O/B/H/H), Florian Reremoser (SV Ahlerstedt/Ottendorf II)

Abgänge: Dennis Mandel (Rotenburger SV), Süleyman-Can Yaman (TuSV Bützfleth), Louis Lauren Helwig (VfL Visselhövede), Jannik Peters (VfL Guldenstern Stade)

Trainer: Kevin Speer, Maximilian Künne

SV Ahlerstedt/Ottendorf II

Bezirksliga Lüneburg 4

Torwart: Vincent Augustin, Marvin Koch, David Weigand

Abwehr: Jona Ahrens, Steffen Augustin, Finn-Luca Böhning, Matteo Cordes, Silas Löhden, Kevin Meyer, Niklas Andrea Niekerken, Mika Walter

Mittelfeld: Ali Abdel-Hadi, Matti Böhning, Falk Hamann, Bjarne Levi Kayser, Nico Licht, Titus Löhden, Niels Matthees, Matti Torge Meyn, Leif Conner Reetz, Luca Rost,

Jasper Teetz, Max Weigand

Angriff: Justin Allers, Niklas Bergann

Zugänge: Leif Conner Reetz (TSV Eintracht Immenbeck), Matti Torge Meyn (TSV Apensen), Kevin Rase (A/O IV), Jasper Teetz (JFV A/O/B/H/H II)

Abgänge: Joshua Nikutowski (A/O III), Timon Karnstädt (A/O III), Bennet Arndt, Florian Reremoser (A/O), Marco Klintworth (Karriereende)

Trainer: Moris Kaiser

Im Mittelfeld zuhause

Oberliga Frauen: Die SV Ahlerstedt/Ottendorf steht vor der elften Spielzeit auf höchster Landesebene

A/O zählt mittlerweile zum Inventar der Weststaffel der Oberliga Niedersachsen und begibt sich schon in die elfte Spielzeit in dieser Klasse. Das Team will wieder an die Leistungen der vergangenen Jahre anknüpfen. Der klassenhöchste Landkreis-Vertreter im Frauenfußball hat bereits ein Manko der Vorsaison ausgemacht, an dem er nun arbeiten möchte.

Zunächst einmal muss Ahlerstedt aber seine Abgänge kompensieren: Kimberly Kaaden, Theresa Schröder und Antonia Gieschen haben ihre Karriere beendet, Lara Scheider pausiert. Zudem hinterlässt die geteilte Top-Scorerin der Vorsaison Hanna Ernst, die ihre Laufbahn an einem College-Team in den USA fortsetzt, eine Lücke von neun Toren und neun Assists. „Wir sind trotzdem gut aufgestellt und sind bereit, die Liga zu bestreiten“, sagt Trainer Benjamin Saul, der nach vielen Jahren bei den VSV Heden-dorf/Neukloster in seine dritte A/O-Saison geht. „Der Kader ist personell gut gefüllt, auch wenn es natürlich schwierig wird, einzelne Spielerinnen zu ersetzen.“

Mit Benita und Tamara Gerke (FC Ostereistedt/Rhade) und Mirka Müller (Heeslinger SC) hat der Oberligist drei externe Neuzugänge, Mirja Lemmermann, die berufsbedingt kürzergetreten war, wird auch wieder zum Kader gehören. Gemeinsam



Die SV Ahlerstedt/Ottendorf muss einige Abgänge kompensieren.

Foto: Ahrens

feilt das Team in der Vorbereitung besonders daran, die Anzahl der Gegentore zu minimieren.

Denn die Ahlerstedterinnen landeten zwar immer auch mal wieder Achtungserfolge, mit der drittschwächsten Defensive bei 51 Gegentoren in 22 Spielen blieben aber auch einige Zähler auf der Strecke. Neben Zu-Null-Siegen gegen Vizemeister Ti-MoNo (1:0) oder den Vorjahresritten FC Jesteburg Bendorf (3:0), hagelte es gegen Kellerkind TuS Lütten eine

0:5-Pleite. „Wir haben zwar auch einige Tore geschossen, aber definitiv zu viele reinbekommen“, erklärt Saul. „Der

Fokus liegt daher auf einem stabilen Zentrum und alles weitere wird sich ergeben.“

In den vergangenen Jahren

landete A/O verlässlich auf einem Mittelfeldplatz, die Saison 2024/25 endete auf dem sechsten Rang. Ein Resultat, das die Spielvereinigung erneut unterschreiben würde. „Wir wollen das gesunde Tabellenmittelfeld erreichen“, sagt Saul, der nach dem Aufstieg Aurichs und dem Abstieg der Zweitliga-Reserve des SV Meppen ein ähnliches Niveau in der Liga erwartet. „Alles, was wir darüber hinaus erreichen, ist für uns Bonus.“

VON MORITZ STUDER

SV Ahlerstedt/Ottendorf

Oberliga Frauen

Torwart: Emily Blanken, Alina Winkler
Abwehr: Mette Ahrens, Juliane Borchard, Nicol Franke, Malin Hoepfer, Anna Klintworth

Mittelfeld: Luisa Blanken, Nele Borchers, Lea-Marie Dammann, Vanessa Draack, Benita Gerke, Cosima Günther, Linn Meier, Rieke Meyer, Thessrin-Ann Müller, Leonie Ratje, Freyke Rexin, Emma Scheil, Michelle van't Hoenderdaal
Angriff: Sveja Frandsen, Tamara Gerke, Mirja Lemmermann, Mirka-Pauline Müller,

Romina Kristin Riwny

Zugänge: Tamara Gerke (FC Ostereistedt/Rhade), Benita Gerke (FC Ostereistedt/Rhade), Mirja Lemmermann (SV Ahlerstedt/Ottendorf IV), Mirka-Pauline Müller (Heeslinger SC)

Abgänge: Joachim Höft (SV Ahlerstedt/Ottendorf II), Hanna Ernst (USA), Lara Scheider (Pausiert), Antonia Gieschen (Karriereende), Kimberly Kaaden (Karriereende), Theresa Schröder (Karriereende)

Trainer: Benjamin Saul

Wieder einstellig sein

Kreisliga: A/O III muss viel rotieren

Auch wenn der fast sichere dritte Tabellenplatz für die SV A/O III am letzten Spieltag noch an die SG Lühde ging, wird die Saisonleistung keinesfalls geschmälert. „Der vierte Platz war höher als unsere Erwartungen“, zieht Trainer Tom-Luca Stelling das absolut positive Fazit.

Die Mannschaft hat sich nach Platz acht im zweiten Kreisligajahr weiter verbessert. Davor waren die Auetal-Kicker zweimal nacheinander von der 2. Kreisklasse in die Kreisliga aufgestiegen.

Die Kreisliga hat sich erheblich verändert. Mit den drei Bezirksliga-Absteigern, Mu/Ku, Immenbeck und Wiepenkathen sowie den

Aufsteigern Bargstedt und Hammah II sind fünf Mannschaften hinzugekommen. Das entspricht in der 15 Vereine umfassenden Liga einer Veränderung von einem Drittel.

In dem 25 Mann starken Kader dürfte es in der Saison einige Bewegung geben. „Ich habe neben verletzten Spielern auch Studenten, die nicht immer verfügbar sind.“ Hinzugekommen ist Jan Ceglarek aus der U19 der JSG Geest. Mit Marc Klintworth hat ein erfahrener Leistungsträger seine Laufbahn beendet.

Für A/O III bleibt ein einstelliger Tabellenplatz das Klassenziel.

VON DIETER ALBRECHT

SV Ahlerstedt/Ottendorf III

Kreisliga Stade

Torwart: Philipp Harms, Mats Wilkens
Abwehr: Marek Corleis, Marcel Hink, Tobias Höft, Marco Kolberg, Niklas Nissen, Claas Poppe, Luca Rogmann, Leon Suhr
Mittelfeld: Lasse Butschkadoff, Jan Ceglarek, Jan Marek Grube, Kian John, Timon Karnstädt, Jan-Ole Korn, Joshua Nikutowski, Sebastian Rohn, Jan-Luka Struve, Mika Wahlers, Thomas Wiebusch
Angriff: Tom Haas, Cedric Hagenguth, Niklas Kuse, Mats Neumann, Pascal Stieglitz

Zugänge: Joshua Nikutowski (SV Ahlerstedt/Ottendorf II), Timon Karnstädt (SV Ahlerstedt/Ottendorf II)
Abgänge: Marc Klintworth (Karriereende)

Trainer: Tom-Luca Stelling

Den Kader der Landesliga-Frauen von A/O II finden Sie auf Seite 32.

Der Vater übernimmt

Landesliga Frauen: A/O II

A/O II marschierte als Aufsteiger auf einen bärenstarken vierten Platz. Aus zeitlichen Gründen musste Trainer Rüdiger Koch sein Amt niederlegen, Nachfolger Joachim Höft kennt das Team bestens. Seine Töchter Lea-Sophie und Tessa-Marie sind Spielerinnen. „Meine Töchter waren natürlich ein Faktor, ich hatte aber auch so Lust, wieder eine eigene Mannschaft zu trainieren“, sagt Höft, der zuletzt Co-Trainer des Oberliga-Teams war.

Das zweite Jahr nach dem Aufstieg schätzt der 59-Jährige handelsüblich als herausfordernd ein. „Die Truppe“, betont Höft, „kann Fußball spielen, aber die Gegner stel-

len sich mehr auf einen ein.“ Mit dem MTV Jeddigen kommt ein Team aus der Oberliga runter, die SV Eintracht Lüneburg war neben Aufsteiger Scharmbeckstotel das zweite Überfliegerteam, sodass das Niveau ähnlich bleiben dürfte.

In der Vorbereitung setzt der Neu-Coach viel auf die Arbeit mit dem Ball, um an das Resultat der Vorsaison anzuknüpfen. „Mein Ziel ist es schon, wieder eine Platzierung im oberen Drittel zu erreichen“, verrät Höft. „Die Mädels sollen aber vor allem Spaß am Fußball haben und mein Hauptfokus liegt darauf, ihnen etwas beizubringen.“

VON MORITZ STUDER

Umbruch an der Feldstraße

Bezirksliga: Die VSV Hedendorf/Neukloster haben acht Ab- und acht Zugänge

Wenn die VSV Hedendorf/Neukloster keinen Absteher in die Landesliga wagen, zählen sie in der Bezirksliga traditionell zu den Spitzenmannschaften. Sie sind so etwas wie ein Dauermittfavorit. Nachdem die „Pandakicker“ in der Saison 2023/24 trotz einer perfekten Hinrunde Rot-Weiß Cuxhaven die Meisterschaft überließen, war der sechste Platz in der vergangenen Spielzeit ihr schwächstes Abschneiden seit neun Jahren. Sind die großen Bezirksliga-Tage an der Feldstraße gezählt?

Nein, findet Trainer Björn Stobbe. Der 50-Jährige geht in seiner zweiten Amtszeit bei seinem Herzensverein in seine fünfte Saison bei den VSV. „Andere Vereine lecken sich die Finger danach, um dort zu stehen, wo wir seit Jahren sind“, betont Stobbe. „Für uns ist es machbar, die Top 6 der Bezirksliga zu erreichen und das ist für mich persönlich ein gutes Resultat.“

Trotzdem weiß der erfahrene Cheftrainer auch, dass die Hedendorfer eine anspruchsvolle Aufgabe vor sich haben. Immerhin hat mit Jan-Hendrik Scheppit das nächste Gesicht einer ganzen VSV-Generation die Fußballschiene an den Nagel gehängt, der 163 Tore für die Pandakicker in Bezirk- und Landesliga erzielte. „Wir stehen wieder vor einem Umbruch“, sagt Stobbe, der acht Abgänge und acht Zugänge zählt, unter anderem wurde Leistungsträger Felix Arlt reaktiviert. „Ich“, sagt Stobbe, „gehe das als neuen Job an, was für mich auch die Motivation und gleichzeitig eine Riesenherausforderung ist.“



Die VSV Hedendorf/Neukloster: Betreuer Markus Cyperek, Niklas Ehrenberg, Malte Mathisick, Shayan Bustani, Dennis Maschmann, Florian Mance, Sven Holst, Nelson Basri Gad Eberstein, Mohammad Sami Goodarzi, Co-Trainer Ali Goodarzi (hinten von links), Alireza Mozafari, Nico Reincke, Jerome Kröger, Ian Huke, Lenn Krackhardt, Nolan Hönisch, Mohammad Mozafari (vorne von links). Es fehlen: Sören Hüttmann, Felix Arlt, Leo Nommensen, Markus Sonnabend, Nick Unruh, Jannik Brusberg, Maximilian Schuldt, Marco Tobaben, Michael Pohl, Trainer Björn Stobbe.

Foto: Verein

Der Fokus in der Vorbereitung liegt daher nicht nur auf sportlichen Aspekten, sondern auch darauf, als Team zusammenzufinden und die nächste Generation zu entwickeln. Vor dem Trainingsstart stand eine gemeinsame Kanufahrt auf dem Plan, ein gemeinsames Trainingslager auf der eigenen Anlage dient ebenfalls mannschaftlichen Werten. „Wir sind so in die Vorbereitung gegangen, dass wir als Team zusammenwachsen“, verrät Stobbe. „Das Hauptaugenmerk liegt

auf Mannschaftsarbeit.“ Die neuen Impulse, die an der Feldstraße gesetzt werden, können eine neue Motivation entfachen. Immerhin war

durch die Dominanz des VfL Güldenstern Stade - mit dem den VSV einige zuvor durchaus einen Zweikampf zutrauten - in der abgelaufenen

Spielzeit die Luft und die Spannung schon zu einem frühen Zeitpunkt raus. Die Hedendorfer sind vielleicht nicht der klare Meisterschaftsanwärter vergangener Tage, trotzdem wird die Aufstiegsfrage wohl kaum ohne die Stobbe-Elf geklärt. Zunächst arbeiten die VSV aber daran, sich perspektivisch für eine erfolgreiche Zukunft aufzustellen. Und nicht als der klare Top-Favorit zu starten, könnte eine weitere erfreuliche Abwechslung sein.

VON MORITZ STUDER

VSV Hedendorf/Neukloster

Bezirksliga Lüneburg 4

Torwart: Ian Huke, Michael Pohl

Abwehr: Jannik Brusberg, Nolan Hönisch, Jerome Kröger, Dennis Maschmann, Nico Reincke, Maximilian Schuldt, Marco Tobaben
Mittelfeld: Felix Arlt, Shayan Bustani, Niklas Ehrenberg, Sven Holst, Lenn Krackhardt, Malte Mathisick, Mohammad Mozafari, Leo Nommensen, Markus Sonnabend, Nick Unruh

Angriff: Nelson Basri Gad Eberstein, Mohammad Sami Goodarzi, Sören Hüttmann, Florian Mance, Alireza Mozafari

Zugänge: Nelson Basri Gad Eberstein (TSV Eintracht Immenbeck), Shayan Bustani (VfL Güldenstern Stade), Maximilian Schuldt (TSV Apensen)

Abgänge: Max Jacob Dembski (VfL Güldenstern Stade), Rico-Leon Stahl (Buchholz 08), Mustapha Saidy Khan (Elmshorn), Jan-Hendrik Scheppit (Karriereende)
Trainer: Björn Stobbe

Die Bezirksliga

Seit Jahren hat der Kreis Stade im Vergleich zum Kreis Cuxhaven eine Mehrheit - in der abgelaufenen Saison sehr deutlich mit 11:6 Vereinen. Das hat sich zur kommenden Saison grundlegend geändert.

Beide Kreise stellen jeweils acht Mannschaften. Die Sollzahl 16 wurde wieder erreicht. Mit Wiepenkathen, Immenbeck und Mulsum/Kutenholz stiegen drei Kreisvereine in die Kreisliga ab. Den direkten Wiederaufstieg in die Landesliga hat der VfL Güldenstern Stade

ebenfalls geschafft wie Oste/Oldendorf als Kreisligameister die sofortige Rückkehr in die Bezirksliga.

Es gibt eine Anzahl von potenziellen Titelanwärtern. Offen dazu bekennen möchte sich aber kein Verein. Oben mitspielen oder ein sicherer Klassenerhalt lautet die allgemeine Zielsetzung.

A/O II und Harsefeld II präsentierten sich in starker Verfassung. Die zweiten Mannschaften sind aber davon abhängig, ob die Erste als Meister der Landesliga aufsteigt. Apensen als Fünfter

und Aufsteiger Deinste als Achter haben eine gute Saison gespielt. Dagegen ist Hedendorf/Neukloster auf Platz sechs deutlich hinter den eigenen Erwartungen geblieben. Für Hammah war es ein absolut gebrauchtes Spieljahr. Drochtersen/Assel III geriet durch eine schwache Rückrunde kurzzeitig noch in Abstiegsgefahr.

Für Oste/Oldendorf wird es allein darum gehen, den angestrebten Klassenerhalt kurzzeitig abzusichern. Interessant dürfte das Abschneiden der Vereine aus dem

Nachbarkreis sein. Nach dem unerwarteten Abstieg von Rot-Weiß Cuxhaven, als schlechteste Mannschaft der Rückrunde in der Landesliga, kommt es zum Knaller im Stadtderby gegen den FC Cuxhaven. Der hoch eingeschätzte Vierte Sievern wird erneut eine gute Rolle spielen. Bokel ist wie Stinstedt total unberechenbar. Stotel sicherte sich durch eine starke Endphase gerade noch den Klassenerhalt. Und können sich die Aufsteiger Altenwalde und Geestland behaupten. VON DIETER ALBRECHT

DIE MANNSCHAFTEN

SV AHLERSTEDT/OTTENDORF II
TSV ALTENWALDE
TSV APENSEN
MTV BOKEL
FC CUXHAVEN
ROT-WEISS CUXHAVEN
DEINSTER SV
SV DROCHTERSEN/ASSEL III
FC GEESTLAND
MTV HAMMAH
TUS HARSEFELD II
VSV HEDENDORF/NEUKLOSTER
FC OSTE/OLDENDORF
TSV SIEVERN
SG STINSTEDT
TSV STOTEL

Frischer Wind im Team

Landesliga Frauen: Die VSV Hedendorf/Neukloster wollen nächsten Entwicklungsschritt schaffen

Die VSV Hedendorf/Neukloster haben sich in den vergangenen Jahren zu einer der Top-Adressen im Frauenfußball des Landkreises entwickelt. Nachdem die VSV sogar ein Jahr das Abenteuer in der Oberliga (2022/23) wagten, zählen sie nun zu den Spitzenteams der Landesliga.

Die Hedendorferinnen haben zuletzt durchaus von einem guten Durchlauf aus dem eigenen Nachwuchs profitiert. Weil die jungen Talente in den letzten Spielzeiten bereits Ober- und Landesliga-Erfahrung gesammelt haben, erwarten die Schwarz-Weißen nun den nächsten Entwicklungsschritt. „Wir sind sehr optimistisch, die Mädels individueller fördern und neue spielerische Elemente gezielter umsetzen zu können“, verrät Trainerin Alina Schuldt, die sich auch über sieben Neuzugänge freut. „Die ganzen neuen Gesichter sorgen für frischen Wind im Team und das tut uns richtig gut.“

Ein zwischenzeitliches Tief, durch das die VSV in der vergangenen Spielzeit ins trübe Tabellenmittelfeld rutschten, wollen sie in dieser Spielzeit vermeiden. „Wir wollen mehr Konstanz in unsere Leistungen bringen und intensiven sowie mutigen



Die VSV Hedendorf/Neukloster wollen mehr Siege einfahren als in der vergangenen Saison.

Foto: FuPa

Fußball spielen“, sagt Schuldt. „Das ist der Anspruch für die Saison.“

Deswegen sind die VSV mit einem klaren Vorhaben in die Vorbereitung gestartet. „Der Fokus liegt ganz klar auf Intensität und Spielfreu-

de“, erklärt Schuldt, die das Team seit anderthalb Jahren trainiert.

„Wir wollen von Anfang an unsere Spielidee schärfen, Automatismen entwickeln und die Fitness auf ein hohes Niveau bringen, um im Pokal

und in der Liga voll da zu sein.“ Schuldt sieht die Landesliga auf einem ausgeglichenen Niveau. Schon in der vergangenen Spielzeit gab es viele Spiele, bei denen die Underdogs für Erfolgserlebnisse sorgten, und vor allem

die Teams im breiten Mittelfeld ärgerten. Um nicht erneut mehrere Spiele am Stück sieglos zu bleiben, müssen die Hedendorferinnen zu jedem Zeitpunkt an ihre Leistungsgrenze gehen.

VON MORITZ STUDER

VSV Hedendorf/Neukloster

Landesliga Frauen

Torwart: Nike Fonfara, Anna-Lena Lünsmann

Abwehr: Tjorven Malin Bockelmann, Jennifer Dohrn, Svantje Feindt, Anne Haepp, Jasmin Hofmann, Yasmin Römer, Janne Rump, Julia Sachtler, Katrinna Scharkus

Mittelfeld: Lotta Blancke, Mirja Busch, Danice Engelken, Julie Friedrich, Marit Henkel, Sarah Kasa, Jette Kreyman, Alina

Schuldt, Nele Schwarz, Patricia Stelling, Magda von Borstel, Ida Ziebarth

Angriff: Sandrine Diehl, Diane Hennings, Jule Schmuckall, Odina Sumfleth, Josephine Uhlig, Leonie Werda

Zugänge: Julie Friedrich (Heeslinger SC), Nele Schwarz (JFV - aus eigener Jugend), Leonie Werda (JFV A/O/B/H/H II), Tjorven Malin Bockelmann (JFV A/O/B/H/H II), Sandrine Diehl (JFV A/O/B/H/H II)

Trainerin: Alina Schuldt

VSV Hedendorf/Neukloster II

Kreisliga Stade

Torwart: Lukas Jung, Yasin Yaman

Abwehr: Jochen Dietz, Adama Diop, Markus Fürste, Paul Günter, Christian Mayntz, Björn Peters, Simon Rieckmann

Mittelfeld: Lars Ahrens, Fabian Blank, Mirco Detje, Till Moritz Dohse, Marlon Dorenz, Mika Haßelmann, Patrick Heldt, Malik Jaidi, Yannick Quadt, Lio Winkel

Angriff: Jannes Dammann, Benjamin Geisler, Nico Marx, Jan-Hendrik Peters

Abgänge: Lennart Müller (TSV Eintracht Immenbeck), Henrik Heinsohn (FSV Bliedersdorf-Nottensdorf), Timon Stadtaus (TVV Neu VVulmstorf), Noel Benjamin Blum (TuS Finkenwerder), Peco Matthias (SG Estetal), Tobias Sattler (Karriereende), Marco Sandleben (Karriereende)

Trainer: Frank Dorenz

VSV Hedendorf/Neukloster III

3. Kreisklasse

Torwart: Michel Hinrichs

Abwehr: Marvin Breuer, Yannic Burandt, Niklas Dohrn, Bjarne Hinrichs, Jan-Peter Jarck, Till Kluth, Sascha Loß, Erik Pfanzagl, Lars Renken

Mittelfeld: Fabian Blank, Julian Grambow,

Lukas Holste, Felix Klischewsky, Moritz Klischewsky, Marco Rebensdorf, Andreas Rieckmann, Justin Stare, Benjamin Stern, Moritz Studer, Dustin Wachs, Nick Wohlers, Nico Wohlers

Angriff: Daniel Dumke, Jan Ehlers, Duncan Garbers, Pascal Rungsimunwong

Trainer: Marvin Breuer

Wie ein dritter Aufsteiger

Kreisliga: VSV Hedendorf/Neukloster II mit neuem Gewand

Die Kreisliga-Mannschaft der VSV Hedendorf/Neukloster unterzieht sich zur Saison 2025/26 einem fast kompletten Umbau. Obwohl die „Pandackcker“ zuletzt den Klassenerhalt schafften, wird das Gesicht des Teams zur bevorstehenden Spielzeit ein anderes sein. Die Hedendorfer sind eigentlich so etwas wie ein dritter Aufsteiger.

Denn die VSV mussten im Sommer die schwere Entscheidung treffen, eine ihrer vier Mannschaften abzumelden. Nachdem viele langjährige Kreisliga-Spieler zum Saisonende die Fußballschule an den Nagel hingen, andere den Verein verließen oder intern den Sprung in die Erste wagten, wird der Großteil des Kaders samt Trainer-Team von der letztjährigen Dritten gestellt. Die VSV III

hätten den sportlichen Aufstieg aus der 1. Kreisklasse zwar knapp verpasst, finden sich mit ihrer Mannschaft nun aber doch in der Kreisliga wieder.

Die große Herausforderung der Vorbereitung ist es nun, die verbliebenen sieben Spieler aus der vorherigen Kreisliga-Elf mit dem größeren Rest der neuen VSV II zusammenzufügen.

„Wir müssen sehen, dass wir einen homogenen Haufen formen“, sagt Trainer Frank Dorenz, der mit der Drittvertretung im Vorjahr Dritter wurde und im Endspiel der Kreisplakette stand. „Ich bin sehr guter Dinge, dass uns das gelingt, weil die Jungs sich ja trotzdem schon kennen und sich nicht fremd sind.“

Trotzdem nehmen die Hedendorfer die Rolle an, einer

der ersten Abstiegs-kandidaten zu sein. Nachdem die VSV II schon im Vorjahr nur knapp über dem Strich ins Ziel kamen, muss nun eine nahezu kreisligaunerfahrene Mannschaft, vermutlich mehr als die 23 Punkte des Vorjahres einfahren, um den Liga-verbleib zu schaffen.

„Wir sind uns bewusst, dass es ab Tag eins nur gegen den Abstieg geht“, betont Dorenz, der die Kreisliga auch noch stärker als in den vergangenen Jahren einschätzt. „Trotzdem können wir mit unserer mannschaftlichen Geschlossenheit, die definitiv ein Pluspunkt ist, unser Ziel erreichen.“ Nur, wenn der Funke des Teamspirits abseits des Platzes auf den Rasen überspringt, können die VSV den Klassenerhalt schaffen.

VON MORITZ STUDER

Kein Roulette spielen

Bezirksliga: Der FC Oste/Oldendorf will eine sorgenfreie Saison nach dem Wiederaufstieg

Der FC Oste/Oldendorf ist nach dem Betriebsunfall sofort in die Bezirksliga zurückgekehrt. Den unmittelbaren Wiederaufstieg hatten Cheftrainer Arne Hees und sein Assistent Markus Böckmann nicht erwartet. Ein hervorragender Start mit neun Siegen aus den ersten zehn Spielen legte den Grundstein. „Ein günstiger Spielplan kam uns entgegen“, sagt Böckmann.

Durch eine Schwächephase unmittelbar vor der Winterpause ging der Vorsprung verloren. Der einzige Konkurrent Bliedersdorf/Notensdorf war immer hautnah dran und zog einige Male vorbei. Bis zum letzten Spieltag blieb es ein spannender Titelkampf. Am Ende lag O/O zwei Punkte vorn. Entsprechend ausgelassen wurde die Meisterschaft gefeiert. Hees: „Hätte es nicht geklappt, wäre uns als Zweiter noch die Chance der Relegation geblieben. Aber darauf wollten wir uns nicht verlassen.“

Ein Garant des Aufstiegs ist Torjäger Janosch Lüders,



Der FC Oste/Oldendorf: Kelvin Elfers, Philipp Elfers, Janosch Lüders, Ruven Peters, Mattis Eckhoff, Janko Buck (hinten von links). Trainer Arne Hees, Co-Trainer Marcus Böckmann, Tino Lawnitzak, Jasper von der Lieth, Nico Wiegmann, Mika Schomacker, Paul Laartz, Nico Meyer, Torwarttrainer Mark Tiedemann, Betreuer Dennis Hohenberg (Mitte von links). Jonas Hammann, Chris Jarczinski, Clement Peters, Mathis Wilhelmi, Jannis Ramm, Tim-Lukas Schult, Wim-Jorrit Poppe (vorne von links). Foto: Albrecht

der mit 43 Toren Torschützenkönig im Kreis Stade wur-

de. 17 Treffer gingen dazu auf das Konto von Kelvin Elfers.

Die Mannschaft funktionierte als kompakte Einheit. In der Offensive mit 93 Toren und in der Abwehr mit 34 Gegentreffern war Oste/Oldendorf ebenfalls die Nummer eins. Auf eigenem Platz wurde in den 13 Spielen kein Punkt abgegeben.

Einschneidende Veränderungen in dem 20 Spieler umfassenden Kader mit dem Durchschnittsalter von 24 Jahren gibt es nicht. Ein Gewinn ist Nico Wiegmann, der nach zweieinhalb Jahren aus Stade an die Oste zurückgekehrt ist. Er soll die Fäden im zentralen Mittelfeld ziehen. Neuzugang Jannis Ramm

kommt aus Bornberg, hat dort in der 1. Kreisklasse gespielt. Bei personellen Engpässen kann der Kader aus der Zweiten ergänzt werden. Als Perspektive sieht Hees die Jugendspielmengenschaft Osteland. „Da gibt es einige Talente, die wir schon mal bei Bedarf abrufen können.“ Als einziger Spieler scheidet Luca Helmke aus, der zu den Alten Herren wechselt.

„Ein sorgenfreier Klassenerhalt“ ist das angestrebte Ziel von Arne Hees. Markus Böckmann ergänzt: „Wir wollen kein Roulette spielen wie vor zwei Jahren.“

VON DIETER ALBRECHT



Tiedemann

FAMILIENBETRIEB



TIEDEMANN

seit 1950

Oldendorf & Hammah

EDEKA Tiedemann Oldendorf:
Hauptstraße 15
Tel.: 0 41 44 / 61 72 - 0
Mo.-Fr.: 7 bis 20 Uhr • Sa.: 7 bis 18 Uhr

EDEKA Tiedemann Hammah:
Bahnhofstraße 56
Tel.: 0 41 44 / 61 72 - 50
Mo.-Fr.: 7 bis 20 Uhr • Sa.: 7 bis 18 Uhr

Tiedemann Drogerie Oldendorf:
Hauptstraße 28
Tel.: 0 41 44 / 233 98 60
Mo.-Fr.: 8 bis 13 Uhr und
14 - 18 Uhr • Sa.: 8 bis 14 Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.

FC Oste/Oldendorf

Bezirksliga Lüneburg 4

Torwart: Nico Meyer, Mathis Wilhelmi
Abwehr: Mattis Eckhoff, Jonas Hammann, Paul-Alfons Laartz, Bennet Lüdtker, Ruven Peters, Jannis Ramm, Mika Schomacker
Mittelfeld: Janko Buck, Kelvin Elfers, Chris Jarczinski, Tino Lawnitzak, Clement

Peters, Wim-Jorrit Poppe, Tim-Lukas Schult, Jasper von der Lieth, Nico Wiegmann

Angriff: Philipp Elfers, Janosch Lüders, Tim Niclas Thiede, Ismail Topcu
Zugänge: Nico Wiegmann (VfL Gildenstern Stade), Jannis Ramm (SV Bornberg)
Trainer: Arne Hees

Den Kader der Landesliga-Frauen von O/O und des MTV Hammah II finden Sie auf Seite 32.

MTV Hammah

Bezirksliga Lüneburg 4

Torwart: Tobias Dreyer, Casper Litfin
Abwehr: Malte Behrens, Jasper Blohm, Nico Brünjes, Finn-Luca Grantz, Luca Holst, Lasse Pliefke, Emanuel Rascos Rascos, Felix Schlichting, Jannes Staats
Mittelfeld: Marc Duwe, Nico Horn, Jacob Kötz, Matthias Meyer, Tim Michel, Florian Nagel, Leif Nagel, Maximilian Puschnmann, Luca Schönfeld
Angriff: Jan Michel, Milan Pohanke, Mike Pye, Maxim Wieczorek
Zugänge: Tim Michel (SSV Hagen 1975),

Nico Witt (MTV Hammah), Leif Nagel (VfL Gildenstern Stade II), Finn-Luca Grantz (VfL Gildenstern Stade II), Nico Brünjes (SV BVV Bornreihe), Felix Schlichting (MTV Hammah II), Milan Pohanke (Deinster SV), Lasse Pliefke (U19)
Abgänge: Khalid Anuali (MTV Hammah II), Nico Witt (MTV Hammah), Oliver Tauber (Fußballpause), Lennart Struck (TuRa Hechthausen), Hendrik Behrens (VfB Oldenburg II)
Trainer: Sebastian Frost

Die Großen ein bisschen ärgern

Bezirksliga: Der MTV Hammah geht optimistisch in die neue Spielzeit

Beim MTV Hammah lief die Saison nicht nach den Erwartungen. Die Verpflichtung des Trainers Jan-Marc Bahrenburg erwies sich als Fehlgriff. Am Fachwissen lag es nicht, aber es fehlte an der Kommunikation mit den Spielern. Die Mannschaft geriet in einen Schlingerkurs. Mit der Entlassung von Bahrenburg zog die Vereinsführung bereits nach zwei Monaten die Notbremse.

Der Co-Trainer Sebastian Frost übernahm die Aufgabe und sorgte dafür, dass zu nächst wieder Ruhe einkehrte. Der MTV befand sich während der gesamten Saison im Niemandsland, ohne Chance oben mitzuspielen, andererseits zu keiner Zeit in Abstiegsgefahr. Als Neunter beendete der MTV die nicht gut verlaufene Spielzeit auf einem einstelligen Tabellenplatz.

„Sieben Neuzugänge werden für mehr Konkurrenzkampf sorgen“, sagt Frost. Tim Michel (Hagen), Leif Nagel und Finn-Luca Grantz



Der MTV Hammah: Betreuer Markus Wendt, Malte Behrens, Marc Duwe, Tobias Dreyer, Lasse Pliefke, Jannes Staats, Tim Michel, Luca Holst, Jacob Kötz, Florian Nagel, Torwarttrainer Frank Sandmann-Litfin, Trainer Sebastian Frost (hinten von links). Maxim Wieczorek, Leif Nagel, Finn-Luca Grantz, Casper Litfin, Nico Brünjes, Luca Schönfeld, Nico Horn, Jasper Blohm, Matthias Meyer, Emanuel Riascos Riascos. Foto: Albrecht

(beide Stade II), Milan Pohanke (Deinste), Nico Brünjes (Bornreihe), Lasse Pliefke (U19 Bützfleth) und Felix Schlichtung (eigene Zweite) ergänzen den Kader von 23 Spielern. Frost spricht von einem Umbruch und Neuaufbau. Die jungen Spieler müssen in die neuformierte

Mannschaft eingegliedert werden. Fünf bisherige Stammspieler sind in die Ü30 gewechselt, die den Einzug in das Bezirkspokalfinale (2:3 in Gellersen) schaffte. Das bedeutet für den MTV eine erhebliche Einbuße an Erfahrung. Den Verein verlassen hat Lennart Struck (Hecht-

hausen). Oliver Tauber macht eine Fußballpause.

Fünf Jahre unter Trainer Hannes Schulz waren für den MTV eine überaus erfolgreiche Zeit, darunter auch die Meisterschaft 2023. „Da wollen wir wieder hinkommen“, sagt Betreuer Marcus Wendt, der seine bisherige Aufgabe

als Teammanager an Nico Witt abgegeben hat. Die Erwartungshaltung wird nicht zu hoch gesteckt. „Ein Platz unter den ersten fünf soll es schon sein, dazu möchten wir die Großen ein bisschen ärgern“, geht Sebastian Frost mit Optimismus in die neue Saison. VON DIETER ALBRECHT

Spitzenplatzierung im Visier

Landesliga Frauen: Der FC Oste/Oldendorf freut sich über Nachwuchs im Kader

Der FC Oste/Oldendorf schloss die vergangene Spielzeit als stärkstes Landkreis-Team ab. In der Rückrunde klagte O/O aber zunehmend über Personalprobleme. Nun hofft der FC, diese abstellen zu können.

Denn O/O erfreut sich für die bevorstehende Saison über Zuwachs im eigenen Kader. Mit Line Schlesselmann, Lena Peters, Emma Böckmann und Joseline Garcia wagen vier B-Mädchen den Sprung in die Landesliga-Elf, zudem verstärkt Marle Westfalen (VfL Wingst) das Team, und Vanessa Peter wurde reaktiviert. „Wir haben sechs neue Spielerinnen, die wir integrieren müssen“, sagt Trainer Maik Ratje. „Wir müssen schnell die Abläufe schaffen.“

Insbesondere der Nachwuchs aus den eigenen Reihen muss sich schnell an die Körperlichkeit des Erwachsenenfußballs gewöhnen. Zudem muss sich der FC O/O wieder für eine lange Saison rüsten, in der es auf jede Spielerin ankommt. „Wenn wir keine Kondition haben, wird die Saison lang und



Der FC Oste/Oldendorf: Co-Trainer Lars Völker, Jette Pieper, Maybritt Rinka, Luisa Wassermann, Neele Rieper, Laura Hellwege, Sina Budde, Elea Seba, Jessica Pye, Trainer Maik Ratje (hinten von links), Lara Sahlke, Emma Böckmann, Line Schlesselmann, Joseline Fernandes Garcia, Lea Albers, Marle Westphalen, Vanessa Peter, Sarah Hildebrandt (vorne von links).

schwer und der Erfahrung nach wird es ein Loch geben“, sagt Ratje, der auch deswegen in der Vorbereitung lehrreiche Tests gegen die Oberliga-Teams A/O und Barum vereinbarte. „Der Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit dem Ball, der auch bei den Konditionseinheiten dabei sein wird.“

Eine Schlüsselrolle wird wie in der vergangenen Spiel-

zeit auch Unterschiedsspielerin Laura Hellwege einnehmen, die ihre 30 Saisontore vermutlich sogar noch hätte toppen können, wenn ihre Dienste zwischenzeitlich nicht in der Innenverteidigung gefragt gewesen wären.

Mit dem ATSV Scharnbeckstotel ist der Dominator der Vorsaison aufgestiegen, mit dem MTV Jeddingen kommt dafür ein Team aus

der Oberliga dazu. In der Zielsetzung bleibt O/O trotzdem zunächst einmal vorichtig. „Wir haben die letzte Saison als Dritter abgeschlossen und wieder unter die ersten Fünf zu kommen, sollte unser Ziel sein“, sagt Ratje. „Ob das zu erreichen ist, hängt von vielen Faktoren wie Verletzungen und dem Saisonstart ab.“

VON MORITZ STUDER

Hammah II traut sich

Kreisliga

Um den Kreisliga-Aufstieg der Zweiten des MTV Hammah gab es viel Gesprächsbedarf und lange Diskussionen. Der Mannschaftsrat sprach sich für einen Aufstieg aus, während im Verein auch andere Aspekte in Erwägung gezogen wurden. Die Verantwortlichen überlegten, ob es überhaupt sinnvoll und richtig wäre, den Schritt zu machen. Schließlich entschied sich das Trainerteam der Ersten und Zweiten gemeinsam aus sportlichen Erwägungen für den Aufstieg. „Wir spielen jetzt in der Bezirksliga und Kreisliga. Wenn es nicht klappen sollte, nehmen wir das auch so hin“, sagt Marcus Wendt.

Khalid Anuali, bisher im Trainerstab der Ersten, übernimmt die Nachfolge von Pascal Voigt. Vorerst stehen ihm 21 Spieler zur Verfügung. Bleibt abzuwarten, ob das eine gesamte Saison ausreicht. Da der MTV über eine U19 verfügt, können auch jederzeit Spieler aus dem Nachwuchs herangezogen werden. (da)



Der Deinster SV: Philipp Reinecke, Wenzel Branke, Leo Gerken, Timon Dammert, Lasse Dammert, Jannis Nutbohm, Dominik Hanno, Keno Tapken (hinten von links), Teammanager Stefan Hink, Thomas Burfeindt, Michel Gerken, Hagen Wöhlk, Henrique Fuchs Klein, Moritz Glodeck, Justin Peters, David Forot, Marvin Lindemann, Sascha Zekay, Trainer Filippo Callera (Mitte von links), Farooq Alemi, Jannis Stroh, Tristan Pape, Yannick Dubbeld, Marcel Bernhardt, Niklas Aue, Hannes Grube, Malte Meyer (vorne von links). Foto: Struwe

Die jungen Spieler integrieren

Bezirksliga: Der Deinster SV möchte wieder einstelligen Tabellenplatz erreichen

Wir stürzen uns jetzt in das Abenteuer „Bezirksliga“, sagte Trainer Filippo Callera vor einem Jahr nach dem Aufstieg des Deinster SV. Es sollte eine sehr ruhig verlaufende Saison werden. Der Neuling belegte als Achter einen ausgezeichneten Platz.

Nach zwei Heimmiederlagen zum Auftakt gelang der Mannschaft eine fantastische Serie von sieben Siegen in Folge, um anschließend siebenmal hintereinander sieglos zu bleiben. Callera:

„Wichtig war, dass wir nach der Winterpause die ersten drei Spiele gewonnen haben.“ Damit war der Klassen-erhalt frühzeitig gesichert.

Der achte Tabellenplatz entspricht der Leistung. „Die oberen Mannschaften hatten eine sehr gute Qualität. Da sind wir an unsere Grenzen gekommen“, sagt der Trainer. Er wäre „absolut zufrieden, wenn wir da wieder hinkommen könnten“.

Ein einstelliger Tabellenplatz soll es auf jeden Fall werden. Mit 27 Spielern geht

Deinste in die kommende Saison. Einziger externer Neuzugang ist Fabio Magdanz, der wegen eines Studiums ausgesetzt und davor in Stade gespielt hat.

Fünf Spieler von der Jugendspielgemeinschaft Geest kommen dazu. Leo Gerken, Farooq Alemi, David Forot, Wenzel Branke, dazu Jente Sick, als dritter Torhüter hinter dem langjährigen Duo Marcel Bernhardt und Yannick Dubbels, sorgen für eine gute Mischung von Erfahrung und Nachwuchs.

Die jungen Spieler zu integrieren, ist für den Trainer eine der wichtigsten Aufgaben. Ausgeschieden sind dagegen zwei altgediente Akteure. Thomas Burfeindt und Henrik Hauschild verabschieden sich aus privaten Gründen vom Fußball. „Beide haben sich um den Deinster SV große Verdienste erworben“, sagt der sportliche Leiter Rüdiger Neumann.

„Die Liga wird ausgeglichener. Einige Vereine werden sich verstärkt haben“, glaubt Filippo Callera.

Hatte der Kreis Stade in den vergangenen Jahren ein Übergewicht gegenüber dem Nachbarkreis Cuxhaven, so besteht die Bezirksliga im kommenden Spieljahr aus jeweils acht Mannschaften der beiden Kreise. Zum Auftakt der ersten Runde des Bezirkspokals erhielt Deinste ein Traumlos mit dem Landesliga-Vizemeister Ahlerstedt/Ottendorf. Callera: „Dann können wir gleich sehen, wo wir stehen.“ A/O gewann 7:1.

VON DIETER ALBRECHT

Deinster SV II

2. Kreisklasse

Torwart: Yannick Dubbels, Marvin Tewes
Abwehr: Luca Ehlers, Nico Gast, Torge Hoops, Max Liberton, Rick Neltner, Dominik Niemann, Nando Röder, Timo Saare
Mittelfeld: Alberto-Fahd Adami, Ali Hajar, Maik Kamann, Julian Klein, Stephan Krakow, Johann Malte Luchterhand, Lenart Meyer, Luca Sievert, Jorre Wibusch
Angriff: Kevin Fritz, Nino Johansen, Phi-

lipp Nutbohm, Christoph Paternoga, Cem-Leon Patzlaff, Ben Vydra, Fabrice Wanner

Zugänge: Alberto-Fahd Adami (VfL Guldenstern Stade III)

Abgänge: Calvin Pascal Wohlers (TuSV Bützfeld), Mike Schilling (TuS Harsefeld Ü30), Florian Meyer (SV Ahlerstedt/Ottendorf II)

Trainer: Michael Stüve

Deinster SV

Bezirksliga Lüneburg 4

Torwart: Marcel Bernhardt, Yannick Dubbels, Jente Pär Sick

Abwehr: Michel Gerken, Dominik Hanno, Tristan Pape, Timo Saare, Keno Tapken, Nils von Salzen

Mittelfeld: Farooq Alemi, Niklas Aue, Wenzel Branke, Timon Dammert, Henrique Fuchs Klein, Leo Gerken, Hannes Grube, Marvin Johanning, Marvin Lindemann, Fabio Magdanz, Malte Meyer, Philipp Reinecke, Nico Umland, Hagen Wöhlk
Angriff: David Forot, Moritz Glodeck, Jannis Nutbohm, Justin Peters, Jannis Stroh
Zugänge: Fabio Magdanz (VfL Guldenstern Stade), Farooq Alemi (JSG Geest), Wenzel Branke (JSG Geest), Leo Gerken (JSG Geest), David Forot (JSG Geest), Jente Pär Sick (JSG Geest)

Abgänge: Thomas Burfeindt (Karriereende), Henrik Hauschild (Karriereende), Lasse Dammert (Pausiert), Milan Pohanke (MTV Hammah)
Trainer: Filippo Callera

TSV Apensen

Bezirksliga Lüneburg 4

Torwart: Nico Roggendorf, Niklas Maximilian Wix

Abwehr: Ben Brenken, Michael Friedmann, Clemens Groth, Danny Halle, Jonas Herold, Lucas Höper, Marc Stubbe, Jerome-Noah Tetzlaff

Mittelfeld: Gian-Luca Bartels, Jonah Behnke, Jayden Derlin, Vincent Gresch, Tyler Hellfeier, Bent Jablonski, Luke Konrad, Maximilian Lohse, Niels Nordmann, Daniel Pilz, Philipp Ron, David Rosenbrock, Louis Steffens, Philipp Thöne

Angriff: Naimatallah Baldé, Patrick Ermel, Niklas Greifenberg, Julius Tillmann, Maximilian Winterling

Zugänge: Marco Dierks, David Rosenbrock (MTV Bokel), Niels Nordmann (TSV Geversdorf), Maximilian Winterling (eigene Jugend), Danny Halle (eigene Jugend), Louis Steffens (eigene Jugend)

Abgänge: Matti Torge Meyn (SV Ahlerstedt/Ottendorf II), Sönke Ungeheuer
Trainer: Marco Dierks

TSV Apensen

Landesliga Frauen

Torwart: Kim Eickstädt, Nives Kraatz, Kathrin Lütjen

Abwehr: Emily Paula Heß, Jenna Kellputt, Julia Nickel, Lea Prozeske, Sherin Rbib, Mieke Reil, Nina Schacht, Sandra Schow

Mittelfeld: Marie Böttjer, Merret Buchholz, Katharina Fechtmann, Jonna Hinrichs, Ylva Ipek, Jolina Kushov, Nora Elise Labisch, Hannah Oelkers, Jule Oelkers, Joline Papke, Pia Michelle Teetz

Angriff: Charlotte Brandt, Jana Drechsel, Emily Heß, Alina Maack, Pia Oelkers, Amelina Wentorp

Zugänge: Harald Zerwas, Marie Böttjer (TVV Neu Wulmstorf), Sherin Rbib (TSV Solingen), Ylva Ipek (FC Jesteburg-Bendesdorf)

Abgänge: Ole Holger Madsen (SV Bornberg), Olaf Madsen (SV Bornberg)
Trainer: Harald Zerwas




FREDENBECK Kurze Straße 19 · Telefon 04149/93 47 00

*Viel Erfolg
für die nächste Saison!*

EIN WEG DER SICH IMMER LOHNT!

Eingeschlagenen Weg fortsetzen

Bezirksliga: Marco Dierks tritt die Nachfolge des erfolgreichen Trainers Sönke Ungeheuer an

Apensen hat sich in den vergangenen Jahren in der oberen Tabellenhälfte der Bezirksliga etabliert. Nach vier erfolgreichen Spielzeiten unter Sönke Ungeheuer gab der 45-Jährige das Zepter ab, mit Marco Dierks hat der Verein einen Nachfolger aus einem Nachbarkreis gefunden.

Bislang war Dierks vorrangig im Lüneburger Raum tätig, wo er zuletzt den TuS Reppenstedt (Bezirksliga Lüneburg 1) coachte. Der B-Lizenzinhaber wohnt mit seiner Verlobten im Kreis Harburg in Ramelsloh und pendelt für seine neue Aufgabe eine knappe halbe Stunde. „Für mich war es sehr reizvoll, was komplett anderes zu machen“, verrät Dierks. „Ich habe mir schon in der Rückrunde viele Vereine angeschaut, um mir einen Eindruck von der Konkurrenz zu verschaffen.“

Beim Blick auf die eigenen Reihen tummeln sich in Apensen weiterhin viele Spieler mit jeder Menge Potenzial. Auch wenn die TSV-Talente in den vergangenen Jahren die Begehrlichkeiten höherklassiger Teams weckten, funktioniert die Durchlässigkeit aus dem eigenen Nachwuchs immer noch hervorragend. „Wir haben eine super talentierte Mannschaft,



Der TSV Apensen: Ben Brenken, Niels Nordmann, Niklas Greifenberg, Lucas Höper, Marc Stubbe, Maximilian Winterling, Gian-Luca Bartels (hinten von links), Leon Megow, Fabian Schacht, Clemens Groth, Jerome-Noah Tetzlaff, Julius Tillmann, Jonas Herold, Patrick Ermel, Marco Dierks, Mario Knebel (Mitte von links), Philipp Thöne, Vincent Gresch, Louis Steffens, Nico Roggendorf, Niklas Maximilian Wix, Tyler Hellfeier, Danny Halle, Bent Jablonski (vorne von links). Foto: Verein

zu der aber auch ein paar Führungsspieler zählen“, betont Dierks und nennt seine Verteidiger Marc Stubbe (31) und Clemens Groth (27). „Ich bin optimistisch, dass wir keine schlechtere Saison spielen werden als im Vorjahr.“

Ungeheuer prognostizierte für die abgelaufene Spielzeit durch den großen Zuwachs

aus der eigenen A-Jugend, dass sein Team Zeit bräuchte, um zu ihrer wahren Stärke zu finden. Tatsächlich landete Apensen nach einem schleppenden Saisonstart nur zwei Zähler hinter Meister Stade auf dem dritten Platz der Rückrundentabelle.

„Nach der Erfahrung aus dem letzten Jahr werden wir unsere Zielsetzung in vier

Etappenziele unterteilen“, erklärt Dierks. „Zunächst werden wir das neue Spielsystem einstudieren und schauen, wie wir durch die ersten acht, neun Spiele kommen – ein übergeordnetes Ziel haben wir erst mal nicht.“

Der 32-Jährige hat klare Vorstellungen, wie er an seiner neuen Wirkungsstätte arbeiten möchte. „Ich möchte

eine Mentalität schaffen, bei der alle Spieler jedes Spiel gewinnen wollen“, sagt Dierks. „Außerdem möchte ich mit Hinblick auf die fußballerische Ausbildung den eingeschlagenen Weg fortsetzen.“ Und wenn der TSV diesen Trend bestätigt, zählt er definitiv zur Bezirksliga-Spitzengruppe.

VON MORITZ STUDER

Aufstiegstrainer Harald Zerwas ist zurück

Frauen Landesliga: Der TSV Apensen will sich im Zweikampfverhalten verbessern

Der neue ist der alte Trainer! Nachdem Olaf Madsen die Frauen des TSV Apensen wieder verlässt und eine Männermannschaft im Landkreis Cuxhaven trainiert, ist sein Nachfolger gleichzeitig sein Vorgänger. Aufstiegscoach Harald Zerwas übernimmt wieder die Verantwortung am Soltacker und führt den TSV in sein zweites Landesliga-Jahr.

Es ist nicht so, dass Zerwas weiterhin eine Trainerpause einlegen wollte. Trotzdem musste sich der TSV Apensen ordentlich ins Zeug legen, um den 64-Jährigen zurückzuholen. Immerhin befand sich der erfahrene Übungsleiter bereits in losem Kontakt mit einem anderen Verein. „Für mich war wichtig“, erklärt Zerwas, „dass die Zukunft des Vereins mit den vielen B-Mädchen und der zweiten Mannschaft gesi-



Der TSV Apensen setzt wieder auf die Erfahrung von Harald Zerwa (mitte links).

chert ist.“ Eine der Aufgaben für die kommende Spielzeit wird nun sein, das fußballerische Talent aus den eigenen Reihen an den Frauenfußball zu gewöhnen. Gemeinsam bezog das Team mit 16 Spielerinnen an Bord ein Trainingslager in einer Jugend-

herberge in Otterndorf. „Die Mannschaft hat sich das gewünscht“, verrät Zerwas. „Der Fokus liegt neben den normalen Aspekten der Vorbereitung vor allem auf Zweikämpfen.“

Die Körperlichkeit machte er schon im Aufstiegsjahr als

wichtigsten Faktor aus, um in der Landesliga bestehen zu können. Tatsächlich brauchte der TSV in der vergangenen Spielzeit, um sich an die Gangart in der höheren Spielklasse zu gewöhnen. „Wir müssen sehen, dass wir in die Zweikämpfe kom-

men“, sagt Zerwas, der das Team zuletzt als Zuschauer beobachtete. „Sie haben gegen Teams gespielt, die technisch schwächer waren, ihnen aber körperlich den Rang abgelaufen haben.“

Aus sportlicher Sicht sind die Apenser zuversichtlich, den Aufenthalt in der Landesliga verlängern zu können. Immerhin erfreut sich der TSV zunehmend über Zuwachs aus dem Nachwuchs und ist als Team, nur Olivia Kushov musste aufgrund ihres zweiten Kreuzbandrisses die Schuhe an den Nagel hängen, zusammengeblieben. „Wir wollen nicht unten reinkommen und von Spiel zu Spiel um die drei Punkte kämpfen“, sagt Zerwas. „Außerdem geht es uns darum, die jungen Spielerinnen zu integrieren, denn sie sind die Zukunft des Vereins.“ VON MORITZ STUDER

Die Kreisliga

Durch die Absteiger Wiepenkathen, Immenbeck und Mulsum/Kutenholz, dazu der stark eingeschätzte Aufsteiger Bargstedt, erscheint die Kreisliga wesentlich ausgeglichener als im Vorjahr. Während Meister Oste/Oldendorf gleich wieder in der Bezirksliga angekommen ist, scheiterte der Zweite Bliedersdorf/Nottensdorf knapp an der Meisterschaft und dem Relegationspiel. Das wird die Truppe um ihren ehrgeizigen Trainer Rainer Rambow noch einmal antreiben.

Wie sind die Absteiger aufgestellt? Natürlich wollen Wiepenkathen und Mulsum/Kutenholz oben mitmischen, was für beide aber keinen Zwang beinhaltet, sofort wieder aufsteigen zu müssen.

Immenbeck wird sich neu aufstellen müssen. In der Endphase der vergangenen Saison entstand der Eindruck, dass die zwangsweise abgestiegene Zweite stärker als die Erste besetzt ist.

Wohin geht der Weg bei der SG Lühde? Als Aufsteiger gleich Platz drei und den Kreispokalsieg geholt - das

macht die Altländer zum Mitfavoriten.

Bützfleth hat sich erneut gut verstärkt, zeigt sich aber mit einem Platz im oberen Drittel zufrieden.

Bargstedt ist souverän durch die 1. Kreisklasse marschiert und profitiert von einem großen Kader.

Mitaufsteiger Hammah II hat sich nach reiflichen Überlegungen der Vereinsführung entschlossen, mit leichten Bauchschmerzen die Zweite auf höchster Kreisebene zu melden. Bleibt abzuwarten, wie sich Ahlerstedt/Otten-

dorf III, Stade II und Heden-dorf/Neukloster II präsentieren.

In Cranz-Estebürgge sowie den Kreisliga-Urgesteinen Hagen und Himmelpforten geht es auch in dieser Saison ausschließlich um den Klassenerhalt. Gleiches gilt für Wischhafen/Dornbusch. Im Vorjahr höher eingestuft, konnte der Abstieg als Drittlletzter nur unter glücklichen Umständen verhindert werden.

Es dürfte also einmal mehr eine spannende Saison werden. **VON DIETER ALBRECHT**

DIE MANNSCHAFTEN

SV AHLERSTEDT/OTTENDORF III
TUS EICHE BARGSTEDT
FSV BLIEDERSDORF/NOTTENS-DORF
TUSV BÜTZFLETH
ASC CRANZ-ESTEBRÜGGE
SSV HAGEN
MTV HAMMAH II
VSV HEDENDORF/NEUKLOSTER II
MTV HIMMELPFORTEN
TSV EINTRACHT IMMENBECK
SG LÜHE
FC MULSUM/KUTENHOTZ
VFL GÜLDENSTERN STADE II
TSV WIEPENKATHEN
FC WISCHHAFFEN/DORNBUSCH

TSV Wiepenkathen

Kreisliga Stade

Torwart: Lucas Nagel, Florian Obst
Abwehr: Lennert Frank Dibbern, Tim Duchow, Dennis Eisenbraun, Tom Fiege, Robert Moisuc, Jasper Müller-Stosch, Gianluca Prion, Damian Prybyl
Mittelfeld: Nico Bardenhagen, Timm Berge, Manuel Detje, Melvin Duchow, Tobias Duwe, Niklas König, Tom Martens, Gordon Nickel, Hauke Steffen
Angriff: Maximilian Olivier Diesch, Baris Duman, Michel Junge, Marc Meyer, Zeino Saroukhan, Tarek Bent Schmüser, Jannik Spreckels, Fabian Wulff

Zugänge: Jannick Trispel (TSV Wiepenkathen II), Marc Meyer (SG Lühde), Tom Fiege (SV Agathenburg Dollern), Zeino Saroukhan (TSV Wiepenkathen II), Robert Moisuc (TuS Jork)
Abgänge: Aboud Alameshk (Ziel unbekannt), Abd Alamelek Almashadani (TSV Wiepenkathen II), Sebastian Griep (TSV Wiepenkathen U30), Tim Hinrichs (TSV Wiepenkathen U30), Pascal von Rönn (Karriereende)

Trainer: Nils Zielesniak



Der TSV Wiepenkathen: Helge Müller-Stosch; Marc Meyer, Tim Duchow, Michel Junge, Niklas König, Tom Martens, Gianluca Prion, Jannick Trispel (hinten von links), Hassan Dogan, Tom Fiege, Tarek Schmüser, Manuel Detje, Jasper Müller-Stosch, Fabian Wulff, Nico Bardenhagen, Tobias Duwe, Nils Zielesniak (Mitte von links), Baris Duman, Timm Berge, Jannik Spreckels, Florian Obst, Lucas Nagel, Melvin Duchow, Hauke Steffen, Damian Prybyl (Vorne von links). Foto: Struwe

Amateurfußball
aus der Region
FuPa.net
stade

Starker Kader kann gehalten werden

Kreisliga: TSV Wiepenkathen möchte nach Abstieg oben mitspielen - ohne Druck

Der TSV Wiepenkathen hat sich zu einer Fahr-

stuhlmannschaft entwickelt. Nach dem Wiederaufstieg in die Bezirksliga, passend zum 100-jährigen Vereinsjubiläum, ging es gleich wieder eine Etage tiefer.

Die Mannschaft haderte im Endspurt um den Klassenerhalt mit der Niederlage in Geversdorf, als das Spiel nach einer 2:0-Führung in letzter Minute noch verloren ging. Am Ende mussten dann beide Vereine absteigen.

„Wir haben einen starken Kader, der zusammengeblieben ist“, geht Nils Zielesniak zuversichtlich in sein fünftes Trainerjahr beim TSV. Keiner hatte mit dem zweiten Bezirksliga-Abstieg in vier Jahren gerechnet.

„Zuhause waren wir gut, auswärts sehr schlecht. Deshalb haben wir die Klasse

nicht gehalten“, zieht Zielesniak sein Fazit. 22 Punkten in den Heimspielen standen magere fünf Zähler auf gegenläufigen Plätzen gegenüber. Während der Saison gab es zudem Personalprobleme.

Zielesniak, der künftig vom neuen Co-Trainer Jannick

thenburg/Dollern), kommen hinzu.

Die Abgänge schmerzen. Mit Pascal von Rönn hört eine langjährige Abwehrrsäule auf. Sebastian Griep wechselt zu den Alten Herren. Bei Stürmer Tim Hinrichs, der Torgarant der letzten Jahre (siehe auch Seite 29), macht der Körper nicht mehr mit.

„Wir wollen natürlich nicht im Mittelmaß versinken und werden alles tun, um oben dabei sein“, sagt Zielesniak, er betrachtet seine Mannschaft aber nicht als einen potenziellen Titelanwärter. Er sieht Stade II, die als Dritter stark auftrumpfende SG Lühde, Bützfleth und Vizemeister Bliedersdorf/Nottensdorf in der Favoritenrolle.

VON DIETER ALBRECHT

„Wir wollen
natürlich nicht im
Mittelmaß
versinken.“

Nils Zielesniak

Trispel unterstützt wird, stehen 28 Akteure zur Verfügung. Drei externe Spieler mit Robert Moisuc (Jork), Marc Meyer (Lühde) und Rückkehrer Torn Fiege (Aga-



Wittschus GmbH

Elektro | Sanitär | Heizung | Klempnerei

24h
Notfallservice
04141/9900-0



**Wir wünschen den
Fußballern des
TSV Wiepenkathen
eine erfolgreiche
Saison 2025/2026.**

Am Tennisplatz 8 · 21684 Stade-Wiepenkathen
Telefon 041 41/990 00 · Telefax 041 41/990 055
Internet www.wittschus.de · E-Mail info@wittschus.de

Die PS sofort aufs Spielfeld kriegen

Kreisliga: Der FC Mulsum/Kutenholz hat einiges zu bessern und will vorne mitmischen

Die letzte Saison nahm für den FC Mulsum/Kutenholz einen total anderen Verlauf, als sich der neue Trainer Jörn Augustin das in der Saisonvorbereitung vorgestellt hatte. Entnervt trat er nach neun sieglosen Spielen mit teilweise deftigen Schlapen, wie einem 0:8 bei A/O II, zurück. Ein Punkt war die magere Ausbeute. Nach zehnjähriger Bezirksliga-Zugehörigkeit ging es nun zurück in die Kreisliga.

Sjard Steffens stellte sich der Aufgabe, dem Abwärtstrend Einhalt zu gebieten. Der FC landete seinen ersten Sieg ausgerechnet gegen den Nachbarn Deinste. Positive Ergebnisse, wie ein erkämpftes 0:0 gegen den Meister VfL Guldernstern Stade oder das 1:1 gegen Hedendorf/Neukloster machten Mut, konnten den bereits frühzeitig feststehenden Abstieg aber nicht verhindern. „Dafür war unsere Bilanz gegen die Mannschaften von unten viel zu schlecht“, sagt Steffens.

Die Verantwortlichen las-



Der FC Mulsum/Kutenholz: Tom Klintworth, Finn Marzog, Sönke Gerken, Rene Erwin Fahrenkrug, Nick Marzog, Claas Müller, Niklas Gerken, Betreuer Dr. Jochen Riebesell (hinten von links). Trainer Sjard Steffens, Fabian Müller, Cedric Höck, Hendrik Holst, Amir Hossein Quasemi, Kjell Heitmann, Luke Tipke, Co-Trainer Nico Vespermann (vorne von links).

Foto: Albrecht

sen den Kopf nicht hängen. Mit Optimismus und frischem Elan geht Steffens, unterstützt von den Co-Trainern Thomas Höck und Nico Vespermann, in die kommende

Saison. „Wir müssen gleich die PS auf die Straße bekommen. Die Spieler müssen Selbstvertrauen und richtig Bock auf Fußball haben“, fordert Steffens. Bei 107 Ge-

gentoren ist das äußerst schwache Defensivverhalten stark verbesserungsfähig. Auch in der Offensive gibt es erhebliche Defizite.

Der Kader hat sich leicht

verändert und besteht aus 23 Spielern. Jannik Martens und Jens Schliecker hören auf. Brian Häßler ist zur Spielgemeinschaft Oste gewechselt. Gerrit Krüger hat den Verein ohne Zielangabe verlassen. Einziger externer Neuzugang ist Tom Klintworth aus Schwinge. Hinzu kommen sechs Nachwuchsspieler aus der Jugendspielgemeinschaft Geest. Das macht Hoffnung für die Zukunft. Sjard Steffens: „Wir wollen natürlich ganz oben mitspielen.“

VON DIETER ALBRECHT

FC Mulsum/Kutenholz

Kreisliga Stade

Torwart: René Fahrenkrug, Hendrik Meyer

Abwehr: Jona Dankert, Til-Henrik Hariefeld, Jesse Hennes Höck, Tom Klintworth, Nick Marzog, Claas Müller, Sjard Steffens, Luke Tipke

Mittelfeld: Tom Alpers, Moritz Bardenhagen, Niklas Gerken, Sönke Gerken, Maximilian Rolf Goosmann, Kjell Heitmann, Hendrik Holst, Fabian Müller, Amirhossein Quasemi, Jonas Willenbockel, Jasper Wolter

Angriff: Cedric Höck, Finn Marzog, Mats-Finley Schulz

Zugänge: Jasper Wolter, Mats-Finley Schulz (JSG Geest)

Abgänge: Jannik Martens (Karriereende), Jens Schliecker (Karriereende), Gerrit Krüger (Fußballpause), Brian Häßler (SG Oste)

Trainer: Sjard Steffens

Weniger Gegentore kassieren

Kreisliga: Der SSV Hagen möchte nicht wieder in den Abstiegsstrudel geraten

Bis zur Winterpause lief es ganz gut, danach nicht mehr“, sagt Trainer Roman Rode vom Kreisligisten SSV Hagen. In der Rückrunde gelang der Mannschaft mit einer starken Leistung ein spektakulärer Heimsieg gegen den Meister Oste/Oldendorf. Rode: „Das war gar nicht gut für uns.“

Danach gab es nur noch einen Sieg gegen den Absteiger

Agathenburg/Dollern. Hagen geriet ins Schlingern, landete am Ende auf Platz zehn.

Der Klassenerhalt ist auch in der kommenden Saison das Ziel. „Nichts mit dem Abstieg zu tun haben“, will Trainer Mats Börger, und Kollege Roman Rode ergänzt: „Dazu müssen wir weniger Gegentore bekommen.“

Die Schwachstelle lag eindeutig in der Abwehr. 72 Ge-

gentreffer in 26 Spielen sind indiskutabel. Auch in der Offensive mit 43 Toren besteht noch erheblicher Verbesserungsbedarf. Der Mannschaft fehlt ein Vollstrecker.

Mit Can Aust (Agathenburg/Dollern) ist ein Stürmer hinzugekommen. Das Mittelfeld wird ergänzt durch Mavivus Wallstab (SG Oste) und Mavin Spiecker, der nach einer Fußballpause wieder ein-

steigt. Aus der Zweiten kommt Johannes Ohm in das Aufgebot. Tim Michel wechselt zu seinem Bruder Jan nach Hammah in die Bezirksliga. Der 36 Jahre alte Lukas Oltmann, ein sehr verdienstvoller Spieler in der 1. Mannschaft, beendet nach 18 Jahren seine Laufbahn. Philip Mastel macht nach seinen vielen Verletzungen Schluss. Christian Kasche wird noch

für längere Zeit ausfallen. Das gilt auch für Torhüter Nico Güttler.

Auf einen Favoriten will sich Hagens Trainerduo nicht festlegen. Börger: „Da gibt es wohl sechs oder sieben Mannschaften, die oben mitmischen werden. Der Rest, zu dem auch wir gehören, spielt in der unteren Hälfte.“ (da)



Der SSV Hagen: Trainer Mats Börger, Trainer Roman Rode, Björn Nagel, Fabio Dose, Timo Reeder, Marek Hall, Nikolas Offermann, Johannes Ohm, Simon Detlefsen, Ole Schmonsees, Ivan Cortes, Heiko Just (hinten von links). Nikolas Schulz, Jannik Kühn, Marcel Lünser, Dominik Lünö, Marcel Köpke, Calvin Offermann, Can Aust, Ben Blohm, Tim Voß, David Fischer (vorne von links).

Foto: Albrecht

SSV Hagen

Kreisliga Stade

Torwart: Nico Gürtler, Marcel Köpke, Raphael Lange, Calvin Offermann

Abwehr: Ben Blohm, Jonas Feldkötter, David Fischer, Marek Hall, Michel Hammann, Christian Kasche, Dominik Lünö, Marcel Lünser, Niklas Offermann, Timo Reeder

Mittelfeld: Maurice Bäbler, Marlon Beyerhagen, Simon Detlefsen, Fabio Dose, Jonas Georgi, Thomas Herl, Yannik Kühn, Karl Lime, Björn Nagel, Ole Schmonsees, Mavin Spiecker, Tim Voß

Angriff: Can Aust, Fabrice Meibohm, Johannes Ohm, Ivan Andres Ruiz Cortes, Niklas Schulz, Marius Wallstab

Zugänge: Marius Wallstab (SG Oste), Maurice Bäbler, Can Aust (SV Agathenburg Dollern)

Abgänge: Tim Michel (MTV Hammah), Biawa Nana Dylan Biawa, Niklas Hitzweibel, Alexandros Killakis Suarez, Philip Mastel (Pausiert)

Trainer: Mats Börger, Roman Rode

Vizemeister erwartet schwierige Saison

Kreisliga: Die FSV Bliedersdorf/Nottensdorf sehen sich nicht als Mitfavoriten

Die Kreisliga-Vizemeisterschaft war das beste Abschneiden der FSV Bliedersdorf/Nottensdorf seit dem Vereinszusammenschluss. Dass die Bliedersdorfer das Aufstiegsrennen gegen den FC Oste/Oldendorf verloren und dann in der Relegation gegen den FC Geestland (0:1) das Nachsehen hatten, trübte die Stimmung am Dohrenblick nicht nachhaltig. Trotzdem rechnet Trainer Rainer Rambow mit einer schweren Saison.

Grundsätzlich bleibt das Team weitestgehend zusammen, mit Bastian Cohrs (TSV Eintracht Immenbeck) und Henrik Heinsohn (VSV Hedendorf/Neukloster III) verstärken die FSV zwei externe Neuzugänge. Auf der anderen Seite hat Routinier Pascal von Loh seine Fußballschuhe an den Nagel gehängt und auch Leistungsträger Jonas Pfau steht nur noch bei Engpässen zur Verfügung, um seinem Familienleben mehr Zeit zuzugestehen. „Eine Personalie“, kommentiert Rambow, „die wir nicht mal eben so kompensieren können.“

Der ehemalige Junioren-Bundesliga-Spieler war zuletzt in der Abwehrkette häufig der erste Aufbauspieler. Dass Rambow für die bevorstehende Spielzeit Widerstände erwartet, hängt aber vor



Die FSV Bliedersdorf/Nottensdorf: Timo Ritter, Malte Görgens, Janis Anton, Nico Winkelmann, Lennis Blohm, Mika Döffinger (hinten von links), Marco van't Hoenderdaal, Rainer Rambow, Felix Ohlhoff, Pascal Martens, Philipp Brandt, Henrik Heinsohn, Dennis Hellwege, Florian Borchard, Joost Goebel, Daniel Feller, Christian Wierzbinski (Mitte von links), Jesse Höft, Bastian Cohrs, Tjerk Ramsthal, Tim Schwabe, Justin Höft, Louis Zigahn, Jan Ehlers, Timm Ehlers (vorne von links).

Foto: Struwe

allem mit zwei anderen Faktoren zusammen. Zum einen erwarte er durch die starken Absteiger, den stark verstärkten TuSV Bützfleth und Kreispokalsieger SG Lühne mehrere Teams, die ganz oben mitspielen können. „Zum anderen ist es ja oft so, dass die zweite Saison nach einer erfolgreichen schwieriger wird“, erklärt Rambow, nachdem zuletzt beispielsweise Stade II oder Wischhafen/Dornbusch den eigenen

Ansprüchen hinterherrannten. „Wir hatten eine sehr kurze Sommerpause, was zum Vorbereitungsstart noch spürbar ist.“

Das große Faustpfand der Bliedersdorfer bleibt der Zusammenhalt. Die Mannschaft unternimmt auch abseits des Platzes viel gemeinsam und unterstützt sich gegenseitig. „Ich habe beim Training nie das Gefühl, dass es Cliquen, sondern nur eine große Gemeinschaft gibt“, so Rambow.

„Unser Ziel sollte es sein, schnell viele Punkte zu sammeln und dann einen einstel-

ligen Tabellenplatz zu erreichen.“

VON MORITZ STUDER

FSV Bliedersdorf/ Nottensdorf

Kreisliga Stade

Torwart: Justin Höft, Tim Schwabe
Abwehr: Mika Döffinger, Timm Ehlers, Joost Goebel, Malte Görgens, Dennis Hellwege, Jannis Hellwege, Pascal Martens, Tjerk Ramsthal, Tom Stahmann
Mittelfeld: Lennis Blohm, Marcel Böhm, Max Böhm, Florian Borchard, Jan Ehlers, Henrik Heinsohn, Jesse Höft, Danylo Lapenko, Felix Ohlhoff, Björn Peters, Jonas

Pfau, Timo Ritter, Louis Zigahn
Angriff: Janis Anton, Philipp Brandt, Bastian Cohrs, Leon Heise, Nico Winkelmann, Jan-Hendrik Zenner
Zugänge: Danylo Lapenko (SG FSV Blie.-N. / Horneburg II), Henrik Heinsohn (VSV Hedendorf/Neukloster II), Bastian Cohrs (TSV Eintracht Immenbeck)
Abgänge: Pascal von Loh (Karriereende)
Trainer: Christian Wierzbinski, Rainer Rambow

Das Potenzial endlich abrufen

Kreisliga: Der ASC Cranz-Estebürgge arbeitet an der Defensive

Der ASC Cranz-Estebürgge haderte im Saisonrückblick vor allem mit der Konstanz und der hohen Anzahl der Gegentore (71). In der Sommervorbereitung wollen die Altländer daran arbeiten, diese beiden Mankos zu beheben. Am Potenzial mangelt es den Altländern eigentlich nicht.

Zunächst brauchten die Altländer ein paar Spiele, um in der abgelaufenen Spielzeit den Abgang einiger Leistungsträger zu verkraften. Vor der bevorstehenden Runde hat Estebürgge aber keine weiteren Verluste zu beklagen, sondern begrüßt mit Nils Barrasch einen Rückkehrer wieder an Bord. Der 36-Jährige wird aus beruflichen Gründen aber nicht immer trainieren können und nicht an jedem Wochenende zur Verfügung stehen. „Es ist schon nicht verkehrt, ihn in



Kapitän Johann Pien und die Estebürgger wollen sich „nicht selbst im Weg stehen“.

Foto: FuPa

der Hinterhand zu haben, denn er ist für uns ein Unterschiedsspieler“, sagt Trainer Sven Hubert. „Er ist jemand, auf den man sich verlassen kann.“

Weil der Kader sich sonst

nicht großartig umgewöhnen muss, setzt der ASC darauf, schnell in die Abläufe zu finden. Darüber hinaus haben die Altländer für die Vielzahl der Gegentore eine erhöhte Fluktuation im Personal in

der Verteidigung verantwortlich gemacht. „Natürlich verteidigt immer die ganze Elf mit, wir haben aber sehr oft mit verschiedenen Viererketten gespielt“, erklärt Hubert. „Wir hoffen, dass wir die Kette in der Vorbereitung gut einspielen können und die Defensive so stabilisieren.“

Das nächste Ziel des ASC ist es dann, einen guten Start in die Saison hinzulegen. Dass die Altländer im Vorjahr Meister Oldendorf und Vize-Meister Bliedersdorf in ihren Heimspielen jeweils bezwangen, spricht für die Möglichkeiten des ASC. „Wir wollen die Top 5 angreifen und in der Tabelle nicht mehr hin und her rutschen wie in der letzten Saison“, betont Hubert. „Das Potenzial dafür haben wir, in der Vergangenheit standen wir uns nur oft selber im Weg.“

VON MORITZ STUDER

ASC Cranz-Estebürgge

Kreisliga Stade

Torwart: Thilo Einfeldt, Simon Elmers, Julian Finke, Lukas Gräper, Sascha Walther, Tom Zippert
Abwehr: Jona Ben Backhaus, Carl Barmwoldt, Henri Bronner, Maximilian Bronner, Kai-Arne Ehlers, Julien Grüness, Philipp Hollmann, Marco Hülsmeier, Henning Lühns, Hauke Maack, Fynn Meyer, Johannes Nissen, Johann Pien, Jan-Luca Recht, Stephan Seliger, Rik von Ahn, Michael Ziegert
Mittelfeld: Alexander Bammann, Marek Burchardt, Kurt Haase, Rene Hochdahl, Malte Janssen, Jonathan Lemke, Marcel Meyer, Timon Müller, Hannes Piepenbrink, Tommi Ritscher, Janis Roncoletta, Matthias Schäfer, Levi Schießelmann, Jonas Schröder, Luis Swatek, Björn Winzer
Angriff: Nils Barrasch, Niklas Dehde, Tristan Feldtmann, Maximilian Haase, Kevin Hahn, Jann Jansen, Henrik Kulcke, Yannick Meyer, Jan Ole Richters
Zugänge: Nils Barrasch (TSV Eintracht Immenbeck)
Abgänge: Oliwier Denis Pocolujko (Buxtehuder SV)
Trainer: Sven Hubert

TSV Eintracht Immenbeck

Kreisliga Stade

Torwart: Hannes Koch, Marlon Slaar
Abwehr: Paul Hartig, Gilbert Immig, Tom Hendrik Johannsen, Alexander Käske, Michel Meinig, Lennart Müller, Connor Schüler, Bjarne-Melvin Schwarzer
Mittelfeld: Serhat Zülfi Aydın, Timo Dietrich, Daniel Endruhn, Mio Kruse, Julius Schröder, Balint Szlama, Hauke-Henning von Husen, Matti Wurzel
Angriff: Ray Böttcher, Otis Mürmann, Mirco Poppe, Timo Weseloh
Zugänge: Lennart Müller (VSV Hedendorf/Neukloster II), Hannes Koch, Bjarne-Melvin Schwarzer, Alexander Käske, Michel Meinig, Tom Hendrik Johannsen, Gilbert Immig, Matti Wurzel, Hauke-Henning von Husen, Balint Szlama, Mirco Poppe, Otis Mürmann, Daniel Endruhn, Timo Dietrich, Timo Weseloh, Ray Böttcher, Dirk Ahlfeld, Jonas Gade, Michael Meyer (alle TSV Eintracht Immenbeck II)
Abgänge: Till Niklas Müsing (TSV Elstorf), Leif Conner Reetz (SV Ahlerstedt/Ottendorf II), Nelson Basri Gad Eberstein (VSV Hedendorf/Neukloster), Timo Kell, André Stein, Nurhak Süzer (Immenbeck), Alejandro Garcia-Mehrens (Buxtehuder SV), Patrick Stehr, Philipp Stein (TuS Eiche Bargstedt), Florian Bente (Heeslinger SC), Hozan Mahmoud, Nils Barrasch (ASC Cranz-Esteburg), Maik Lohmann (Immenbeck), Marco Mernik (Immenbeck III), Marvin Schmidt (Immenbeck), Jesper Tjorven Ziebarth (Immenbeck III), Quentin Leppert (III), Bastian Cohrs (FSV Bliedersdorf/Nottensdorf), Kristian Malzan (SV Ottensen)
Trainer: Dirk Ahlfeld

Ein Neuanfang mit Eintracht-DNA

Kreisliga: Immenbeck setzt auf Vereinsidentität nach dem Bezirksliga-Desaster

Die Bezirksliga-Zeit des TSV Eintracht Immenbeck fand nach neun Spielzeiten ein unrühmliches Ende. Nach dem kurzen Intermezzo mit Alexander Born zu Saisonbeginn rannte die Eintracht unter André Stein und Timo Kell bei ausbaufähigen Startbedingungen den eigenen Ansprüchen hinterher und stieg abgeschlagen ab. Mit einer neuformierten Mannschaft wagt Immenbeck den Neustart in der Kreisliga.

Mit zwei Spielabsagen in der Schlussphase der vergangenen Spielzeit begab sich der TSV auf den Tiefpunkt seiner Bezirksliga-Zeit. Jetzt möchte das Team von der Brune Naht mit Personal aus den eigenen Reihen die alte Strahlkraft wiederherstellen. „Dass wir jetzt gezwungenermaßen den Neuanfang starten“, sagt Neu-Coach Dirk Ahlfeld, „ist für uns eine große Chance.“

Ahlfeld selbst arbeitete sich mit seinem Co-Trainer Jonas Gade aus der eigenen Drittvertretung nun bis in die Erste hoch. Der Großteil des Kaders besteht aus ihrer letztjährigen Kreisliga-Mannschaft, die Ahlfeld bis zuletzt trainierte und nun mit den sechs übrigen Erstherren-Spielern und einigen jungen Spielern, die die vergangene Spielzeit in der Vierten begannen, ergänzt werden. „Wir wollen weniger in Mannschaften denken, son-



Der TSV Eintracht Immenbeck: Michel Meinig, Tom Johansen, Connor Schüler, Alexander Käske, Hauke von Husen (hinten von links), Trainer Dirk Ahlfeld, Lennart Müller, Timo Weseloh, Balint Szlama, Daniel Endruhn, Matti Wurzel, Serhat Aydın, Co-Trainer Jonas Gade (Mitte von links), Otis Mürmann, Mirco Poppe, Hannes Koch, Timo Dietrich, Ray Böttcher (vorne von links).
Foto: Verein

dern wieder eine übergeordnete Gemeinschaft herstellen“, erklärt Ahlfeld, dessen Team sich untereinander bereits gut kennt. „Für uns ist es ein Privileg, die erste Mannschaft zu trainieren und für die meisten Spieler, dort zu spielen.“

In der vergangenen Spielzeit hinterließ die interne Situation durchaus Spuren bei der Kreisliga-Mannschaft. Denn der früh drohende Abstieg der Bezirksliga-Elf gefährdete den Startplatz der

Zweiten unausweichlich. Nach einem starken fünften Rang in der Hinrundentabelle sammelte Immenbeck in der zweiten Saisonhälfte nur noch zehn Pünktchen. Das Kader-Fundament ist trotzdem eine gute Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Saison.

Weil neben der Eintracht mit dem FC Mulsum/Kutenholz und dem TSV Wiepenkathen zwei Kreisvertreter ebenfalls abstiegen und der FSV Bliedersdorf/Nottens-

dorf die Aufstiegsrelegation verlor, ist das Feld der Spitzenteams in der Kreisliga durchaus breit gefächert.

Die Eintracht möchte nun an ihrer Basis gut arbeiten, was dann sportliche Früchte tragen soll. „Wenn uns das gelingt, können wir eine gute Rolle spielen“, sagt Ahlfeld. „Unser Ziel sollte dann die obere Tabellenhälfte sein.“ Die Euphorie des Neuanfangs kann dabei helfen.

VON MORITZ STUDER

SG Lühe

Kreisliga Stade

Torwart: Lukas Mahnke, Jan Von Magnus
Abwehr: Lennart Braun, Theo Brünig, Ricardo Coimbra, Luc Junge, Magnus Löck, Bohdan Maimeskul, Dogan Özdemir, Ole Tschersich, Philipp von Schassen
Mittelfeld: Martin Allion, Azad Baskin, Simon Böse, Daniel Jankowski, Matteo Machoczek, Lars Neufang, Oliver Ossenbrügge, Lennart Rühle, Frederik Schindler, Victor Schönn, Bennet Wittig
Angriff: Mario Scheffler, Kevin-Pierre Voß
Zugänge: Jan Von Magnus (SC Alstertal/Langenhorn), Kevin-Pierre Voß (Kickers Halstenbek)
Abgänge: Marc Meyer (TSV Wiepenkathen)
Trainer: Steffen Wilkens

Kreispokalsieger will die Leistung bestätigen

Kreisliga: Die SG Lühe hat weiterhin einen eingeschworenen Haufen - aber keinen Heimvorteil

Als Aufsteiger hat die SG Lühe eine fulminante Saison in der Kreisliga hingelegt, obwohl der Verein kein Heimspiel in Steinkirchen bestreiten konnte. „Dritter in der Meisterschaft und Kreispokalsieger, mehr war nicht möglich“, zieht Steffen Wilkens die überaus erfolgreiche Bilanz nach seinem ersten Trainerjahr.

Da verwundert es nicht, dass die Altländer von vielen Mitkonkurrenten als einer der Titelanwärter genannt werden. Wilkens: „Wir sind breit aufgestellt. Speziell gibt es natürlich immer noch etwas zu verbessern.“

Im Kader von 25 Spielern gibt es nur wenige Veränderungen. Theo Brünig kehrt nach langer Verletzungspause ins Team zurück. Mit Kevin Voss und Jan von Mag-



Die SG Lühe: Co-Trainer Jonas Knitsch, Trainer Steffen Wilkens, Luc Junge, Dogan Özdemir, Philipp von Schassen, Ole Tschersich, Niklas Tamcke, Oliver Ossenbrügge, Lars Neufang, Azad Baskin, Bohdan Maimeskul (hinten von links). Lennart Braun, Martin Allion, Simon Böse, Mario Scheffler, Jan von Magnus, Ricardo Coimbra, Matteo Machoczek, Frederik Schindler, Bennet Wittig (vorne von links).
Foto: Albrecht

nus sind zwei Spieler aus Hamburg hinzugekommen. Die SG verlassen hat Stürmer Marc Meyer, der nach Wiepenkathen gewechselt ist.

Magnus Löck wird wegen eines Auslandsaufenthalts die gesamte Saison fehlen.

Das große Problem ist geblieben. Es hat sich nichts er-

geben in der Sache Schulsporthalle Steinkirchen. Für die SG Lühe bleibt der Platz jedenfalls gesperrt. Die Klage des Anwohners Johannes

Cordes bleibt anhängig. „Es ist kein Ende in Sicht. Der Landkreis Stade prüft weiter die Rechtslage. Wir werden die gesamte Saison in Hollern spielen müssen“, sagt Wilkens.

Auch der Ausweichplatz im benachbarten Hollern-Twielenfleth gehört zu einer Schulsporthalle. Hier sind Baumaßnahmen geplant, die zu einer Sperrung der gesamten Anlage geführt hätten, vorerst aber um ein Jahr verschoben wurden.

Die eigenen Erwartungen werden von Steffen Wilkens, dem Jonas Knitsch weiter als Co-Trainer zur Verfügung steht, realistisch beurteilt: „Wenn wir die vergangene Saison bestätigen können und unter den ersten Drei landen, wäre das großartig.“

VON DIETER ALBRECHT

Weiter an der Außendarstellung arbeiten

Kreisliga: TuS Eiche Bargstedt will nach dem Wiederaufstieg eine solide Runde abliefern

Das anvisierte Ziel, der direkte Wiederaufstieg, wurde ohne Probleme umgesetzt. Nach dem glatten Durchmarsch, mit 16 Punkten Vorsprung bei nur einer Niederlage, spielt der TuS Bargstedt wieder in der Kreisliga. Die Offensive, mit 100 Toren, zeigte enorme Durchschlagskraft. „Wir haben die Meisterschaft mit 17 Mann auf Mallorca abgefeiert“, sagt Trainer Maik Ohlandt, der die Mannschaft nach dem Abstieg weiter geformt und zu einer Einheit geschmiedet hat. Ihm stehen als Co-Trainer Thomas Höhrmann und Thomas Lamann zur Seite.

Der große Kader ist mit 30 Spielern ausgestattet. In enger Zusammenarbeit mit der Zweiten wird es eine größere Fluktuation geben, um möglichst vielen Akteuren Spielpraxis zu geben. Neuzugänge sind Philipp Stein von Eintracht Immenbeck, Niklas Bahr (Ochtmisser SV) und Eyck Meyer (TSV Asendorf). Hinzu kommen aus dem Ju-



Der TuS Bargstedt: Trainer Maik Ohlandt, Co-Trainer Thomas Höhrmann, Eik Höper, Ben Steffens. Pascal Peplies, Thilo Wohlers, Niklas Bahr, Johannes Schaerffer, Eyck Meyer, Joshua Zintel, Tom Werny, Mirco Lemmermann, Co-Trainer Thomas Lamann (hinten von links), Wilken Pott, Jan Philipp Schaerffer, Nikolas Hinck, Pascal Neeb, Dominik Timm, Oleksandr Voinov, Philipp Stein, Niklas Tomforde, Lars Fitschen, Kevin Meier, Andre Meier (vorne von links). Es fehlen: Lennard Eckhoff, Mattes Koch, Jamie Sehmisch, Felix Durdel, Kjell Morten Schacknies, Jan Torge Wilkens, Jonas Wölfer, Kilian Kück, Hagen Pott, Daniel Tekath.

Foto: Albrecht

gendförderverein A/O/B/H/H Ben Steffens und Oleksandr Voinov, dazu Kilian Kück aus der Zweiten und Daniel Tekath. Nicht mehr im Angebot sind Philipp Bergmann, Marcel Reese, und Nico Siebrecht.

Ohlandt geht mit Zuversicht in die anstehende Saison. „So wenig wie möglich nach unten gucken“, ist seine Vorgabe. Dazu gehört ein gelungener Saisonauftakt, um am Ende den angestrebten Platz im sicheren Mittelfeld

zu belegen. Nach der Übernahme der ersten Mannschaft vor zweieinhalb Jahren kommt es dem Trainer sehr darauf an, „die Außendarstellung in Bargstedt weiter zu verbessern.“

Beeindruckt ist Ohlandt

vom Aufsteiger SG Lühe, der für ihn neben dem TuSV Bützfleth und dem in der Relegation gescheiterten Vizemeister FSV Bliedersdorf/Nottensdorf zum Favoritenkreis zählen.

VON DIETER ALBRECHT

Nur der Klassenerhalt zählt

Kreisliga: Der FC Wischhafen/Dornbusch hat einen kleinen Kader

Der FC Wischhafen/Dornbusch konnte den Kopf gerade noch aus der Schlinge ziehen. Nur durch den Zwangsabstieg von Immenbeck II verbleibt die Mannschaft in der Kreisliga. Eigentlich wollten die Kehdinger nach Platz vier, ein Jahr zuvor, auch in der letzten Saison wieder oben dabei sein. Davon war der Tabellenendreizehnte jedoch weit entfernt. Sechs Siege aus 26 Spielen und 22 Punkte waren zu wenig. Am letzten Spieltag ging auch das Prestigeduell gegen den bereits feststehenden Absteiger Drochtersen/Assel IV verloren.

Die Mannschaft steht vor einer schweren Saison. Das weiß auch der neue Trainer Patrick Dittmer, der die Nachfolge von Stefan Raap angetreten hat. „Ich muss den Spielern Motivation einhauchen, damit sie wieder richtig Bock auf Fußball haben“, sagt der 42-Jährige. Dittmer war zuletzt Trainer bei der Jugendspielgemeinschaft Nord. Als junger Spieler hat er einst vier Jahre beim Niedersachsenligisten Heeslingen gekickt.

Mit einem sehr kleinen 20 Mann Kader, darunter die



Der FC Wischhafen/Dornbusch: Ole Schumacher, Bjarne Mahler, Dennis Just, Ole Andreas, Torben Mahler, Jan Stelling (hinten von links). Trainer Patrick Dittmer, Jannik Vagt, Kilian Hermann, Niklas Hamann, Christian Schütt, Lasse Mahler, Joost Wehenkel, Betreuer Jan-Hendrik Dörries (Mitte von links). Aljoscha Scholtissek, Alexander Schütt, Tim Reuels, Tjark Reuels, Yannik Bahr, Lukas Hatecke (vorne von links). Es fehlen: Arne Hatecke, Christian Stachs, Lasse Jäger, Sven Seebeck, Cedric Harrijus.

Foto: Albrecht

beiden langzeitverletzten Kilian Hermann und Torhüter Tim Reuels, „werden einige Spieler aus der Zweiten bei Bedarf pendeln müssen“, so Dittmer. Einziger Neuzugang ist Stürmer Ole Andreas aus

Großenwörden. Nicht mehr dabei sind Niklas Junge, der nach Stade wechselt, Luca-Finn Oest (unbekannt), Tobias Sonack (Karriereende) und Maximilian Schütt aus beruflichen Gründen.

Patrick Dittmer: „Unser einziges Ziel kann nur der Klassenerhalt sein.“ Unterstützt wird er dabei von seinem spielenden Co-Trainer Lukas Hatecke.

VON DIETER ALBRECHT

TuS Eiche Bargstedt

Kreisliga Stade

Torwart: Lennard Eckhoff, Mattes Koch
Abwehr: Nikolas Hinck, Eik Höper, Mirco Lemmermann, Andre Meier, Kevin Meier, Eyck Meyer, Jamie Sehmisch, Ben Steffens, Philipp Stein, Thilo Wohlers
Mittelfeld: Niklas Bahr, Felix Durdel, Lars Fitschen, Thomas Höhrmann, Pascal Neeb, Pascal Peplies, Wilken Pott, Kjell Morten Schacknies, Jan-Philipp Schaerffer, Johannes Schaerffer, Dominik Timm, Niklas Tomforde, Jan-Torge Wilkens, Jonas Wölfer
Angriff: Erik Fagamulin, Kilian Kück, Hagen Pott, Tom Werny, Joshua Zintel
Zugänge: Thomas Lamann, Philipp Stein (TSV Eintracht Immenbeck), Niklas Bahr (Ochtmisser SV), Daniel Tekath, Eyck Meyer (TSV Asendorf), Erik Fagamulin (reaktiviert), Ben Steffens (Jugend)
Abgänge: Nico Siebrecht (TuS Eiche Bargstedt), Marcel Reese (TuS Eiche Bargstedt II), Philipp Bergmann (Umzug), Janek Doerfling, Jonathan Geanot Wellmann-Velasquez, Nick Wichern (TuS Eiche Bargstedt II), Simon Junge (U30), Fabian Rentzsch (U30)
Trainer: Maik Ohlandt

FC Wischhafen/Dornbusch

Kreisliga Stade

Torwart: Tim Reuels, Tjark Reuels, Sven Seebeck
Abwehr: Niklas Hamann, Arne Hatecke, Kilian Hermann, Dennis Just, Lasse Mahler, Christian Schütt, Christian Stachs, Jan Stelling
Mittelfeld: Yannik Bahr, Cedric Harrijus, Lukas Hatecke, Lasse Jäger, Jan Lünstedt, René Moje, Torben Reuels, Aljoscha Scholtissek, Ole Schumacher, Jannik Vagt, Joost Wehenkel
Angriff: Ole Andreas, Sebastian Gatz, Bjarne Mahler, Alexander Schütt
Zugänge: Ole Andreas (TSV Großenwörden)
Abgänge: Niklas Junge (VfL Guldenstern Stade II)
Trainer: Patrick Dittmer

Himmelpforten

Kreisliga Stade

Torwart: Lukas Paul Henry Harder, Calvin Plath

Abwehr: Thore Baumgarten, Joric Borchers, Timo Grosser, Nico Oehlers, Fabian Seifert, Ewald Stabel, Jannick von Holt, Maximilian Wiede

Mittelfeld: Joël Abraham, Kenneth Borwieck, Lasse Bösch, Marc Brinkmann, Leon Elfers, David Jung, Christoph Löh, Matti Neumann, Lewy Oellerich, Steven Seemund, Otis von Busch

Angriff: Moritz Dethlefs, Timo Franzen, Moritz Jens, Linus Jungclaus, Kevin Puls, Tjorven Spieler, Thorben Stüven

Zugänge: Kenneth Borwieck (TSV Hollen-Nord), Matti Neumann (TSV Hollen-Nord), Sandro Vollmers (TSV Hollen-Nord), Tjorven Spieler, Linus Jungclaus (Aus eigener Jugend)

Abgänge: Jan Sturm (Karriereende), Tjark Nagel (Karriereende)

Trainer: Sandro Vollmers



Der MTV Himmelpforten: Thore Baumgarten, Leon Elfers, Moritz Jens, Jannick von Holt, Kevin Puls, Matti Neumann (hinten von links), Obmann Mirko Buhrfeind, Timo Grosser, Fabian Seifert, Tjorven Spieler, Nico Oehlers, Kenneth Borwieck, Betreuer Tjark Nagel, Trainer Sandro Vollmers (Mitte von links), Steven Seemund, Christoph Löh, David Jung, Lukas Harder, Calvin Plath, Otis von Busch, Marc Brinkmann, Lasse Bösch (vorne von links).

Foto: Verein

Himmelpforten II

2. Kreisklasse

Torwart: Niclas Bergmann, Kai Plötz
Abwehr: Patrick Börsen, Enrice Dieckmann, Malte Feltrup, Fabian Friedrich, Jonas Jungclaus, Joey Koch, Janik Kuhnke, Lucas Rinka

Mittelfeld: Joshua Arend, Moritz Becker, Niklas Friedrich, Florian Fuchs, Marvin Henne, Jannis Hensen, Felix Matheke, Dominik Mühlbauer, Niklas Nitschke, Jan Schlüter, Fabian Zeitz, Maxim Zinovic
Angriff: Nino Henne, Mathis Lemme, Hawal Schmidtsdorff, Daniel Tomforde
Trainer: Thomas Borstelmann

Himmelpforten III

2. Kreisklasse

Torwart: Oliver Prox, Christian Ritter, Thomas Stinski

Abwehr: Hendrik Bußian, Daniel Hardekopf, Maik Horeis, Andre Lünstedt, Michael Mattern, Manuel Meyer, Kevin Rudel, Hans-Martin Schulze, Lars Wagenknecht, Mario Wehber, Sebastian Wichmann, Sabah Zafar

Mittelfeld: Tim Geestmann, Dennis Gluzinski, Arthur Hartseil, Daniel Helling, Nazarij Köster, Jan Samland, Florian Sandweg, Daniel Thomas, Falco Uhle, Ralf Von Reith, Stefan Wehber, Christoph Witt, Melvin Zech, Maxim Zinovic

Angriff: Andy Glowka, Sören Helmer, Viktor Köster, Patrick Mattern, Kai Moritz, Steven Schroers, Thorben Stüven, Eike Tiemann, David Weiß

Trainer: Michael Mattern

TuSV Bützfleth

Kreisliga Stade

Torwart: Calvin Pascal Wohlers, Berkan Yaman

Abwehr: Erfan Asadi, Mirko Henn, Yakup Ilkay, Jaro-Lasse Jungclaus, Tunahan Kapci, Omer Kop, Niklas Stange, Marek Zint

Mittelfeld: Enes Atli, Tolga Beykoz, Burak Can Cakar, Erhan Danaci, Naki Dilli, Gökhan-Hüseyin Gökce, Enes Görüm, Colin Graunke, Daniel Henn, Malte Mundhenke, Kemal Savas, Ferhat Yaman, Hasan Yaman, Osman Yaman, Denny Yıldiz

Angriff: Claas Berliner, Ali Demirelli, Yunus Yahiaoui, Süleyman-Can Yaman

Zugänge: Calvin Pascal Wohlers (Deinst SV II), Naki Dilli, Yakup Ilkay (VfL Fredenbeck), Tolga Beykoz (VfL Fredenbeck), Süleyman-Can Yaman (SV Ahlerstedt/Otendorf), Kemal Savas (VfL Guldernstern Stade), Claas Berliner (SV Drochtersen/Assel III)

Abgänge: Nico Slokwa (SG FSV Blie.-N. / Horneburg III), Malte Mundhenke (TuSV Bützfleth II), Gökhan-Hüseyin Gökce (TuSV Bützfleth II), Süleyman Aksoy (TuSV Bützfleth II), Colin Graunke (TuSV Bützfleth II), Malte Rohmann (TuSV Bützfleth II), Orhan Ersoy (TuSV Bützfleth II)
Trainer: Rifat Can Yıldiz

Neuer Trainer gibt die Richtung vor

Kreisliga: Der MTV Himmelpforten versucht es mit einer Systemumstellung

Durch eine wieder einmal schwache Hinrunde belegte der MTV Himmelpforten einen Abstiegsplatz. Seit Jahren ein gewohntes Bild. Nach zwei Trainerwechseln während der Saison fand die Mannschaft im Endspurt noch zur erwarteten Stärke. Mit einer Serie von fünf Siegen konnte der Gefahrenbereich hinter sich gelassen und Platz neun erreicht werden.

„Ich muss der Mannschaft klar machen, dass die Saison nicht erst im April startet“, gibt der neue Trainer Sandro Vollmers die Richtung vor. Mit Vollmers, der drei Jahre sehr erfolgreich beim TSV Hollen-Nord in der Kreisliga Cuxhaven tätig war und sich mit einem Kreispokalsieg vom Verein verabschiedete, soll Ruhe und Stabilität einkehren. „Wir wollen relativ zügig den Klassenerhalt an-

gehen.“ Der Trainer will das System umstellen. Um den Angriff zu beleben, hat Vollmers mit dem 19-jährigen Matti Neumann gleich einen Stürmer aus Hollen mitgebracht. Dazu noch Kenneth Borwieck (25) für das Mittelfeld. Aus Bad Segeberg könnte Tjorven Spieler (34), der zuletzt zwei Jahre pausiert hat, mit seiner Erfahrung für zusätzliche Belebung in der Offensive beitragen. Linus

Jungclaus kickt noch ein Jahr bei den A-Junioren der JSG Osteland in der Landesliga, soll aber schon mal Kreisliga-luft schnuppern. Tjark Nagel und Jan Sturm hören auf. Timo Franzen und Jan Sturm wollen pausieren.

Der Kader umfasst 24 Spieler. „Wir sind ein eingelebter Haufen“, hat Sandro Vollmers gleich beim Trainingsauftakt festgestellt.

VON DIETER ALBRECHT

Wieder mit guten Zugängen am Start

Kreisliga: Der TuSV Bützfleth hat Qualität im Kader

Mit Platz sechs in der vergangenen Saison war der TuSV Bützfleth zufrieden. Der sportliche Leiter Maximilian Willers will dieses Ergebnis mindestens bestätigt sehen. „Ich hätte aber auch nichts dagegen, wenn etwas mehr drin liegt und wir ein Stück besser abschneiden“, sagt er.

Willers: „Wir sind insgesamt sehr gut aufgestellt, haben eine hohe Qualität. Natürlich ist auf der einen oder anderen Position eine Verbesserung möglich.“ Nicht selten schlagen die Emotionen in den Spielen schon mal hoch. „Gewisse Marotten müssen abgestellt werden. Zu oft wird mit den Schiedsrichter-Entscheidungen gehandelt“, fordert Willers mehr Disziplin.

Von insgesamt sieben Neu-



Der TuSV Bützfleth hat eine gute Mischung im Team.

zugängen stehen mit dem derzeit wieder verletzten Süleyman Yaman (A/O), Claas Berliner (D/A III) und Kemal Savas (VfL Guldernstern Sta-

de) bekannte Spieler im 25-köpfigen Kader. Eine Mischung zwischen jungen und erfahrenen Spielern. „Die Mannschaft befindet sich auf

einem guten Wege“, sagt Trainer Can Yıldiz.

Als einziger Kreisligist hatte der TuSV vor einem Jahr wegen Spielermangel keine untere Mannschaft im Spielbetrieb. Den Verantwortlichen blieb mit dem Rückzug keine Wahl. Jetzt wurde die Zweite wieder angemeldet und beginnt in der 4. Kreisklasse. Neben neuen Gesichtern sind zur Auffüllung des Kaders auch ehemalige Akteure wieder reaktiviert worden.

Als Meisterschaftsfavoriten sieht Yıldiz den starken Dritten SG Lühe, den in der Relegation gescheiterten Vizemeister Bliedersdorf/Notensdorf, dazu die Bezirksliga-Absteiger Wiepenkathen und Mulsum/Kutenholz.

VON DIETER ALBRECHT

Talentschmiede für Schiedsrichter

Im NFV-Kreis Stade gibt es einige Aufstiege

Es ist ein großer Erfolg für die Schiedsrichter aus dem NFV-Kreis Stade. Mit gleich mehreren Aufstiegen in überregionale Klassen zeige sich, dass sich gezielte Talentförderung und persönlicher Einsatz auszahlen, so Felix Armhold, zuständig für die Pressearbeit beim Kreis-Schiedsrichterausschuss. Insbesondere die jungen Unparteiischen setzten deutliche Ausrufezeichen.

Kilian Braun vom ASC Cranz-Estebrügge ist dabei sozusagen der Kreis-Nachfolger von Armhold, der selbst bis 2024 in der Regionalliga als Schiri piffte. Als erst 19-Jähriger ist Kilian Braun in die Regionalliga aufgestiegen. „Ein außergewöhnlicher Erfolg für den jungen Schiedsrichter“, sagt Armhold. Die stetigen Aufstiege von Braun sprechen für sich. Nun ist er nach nur einem Jahr in der Oberliga nochmals aufgerückt. In dem Testspiel zwischen D/A und Bundesligist St. Pauli zeigte Braun schon eine gute Leistung.



Bas Felzel



Per Felzel



C. Blank



Calvin Meglin

„In diesem Alter in der Regionalliga zu stehen, spricht für große Klasse und konsequentes Training“, so der Kreis-Schiedsrichterausschuss. Braun habe damit endgültig seine Entwicklung vom Talent zum Leistungsschiedsrichter bestätigt.

Und der NFV-Kreis Stade hat weitere ambitionierte Talente: Christopher Blank vom VfL Guldernstern Stade wur-

de zur Saison 2025/26 in die DFB U17-Nachwuchsliga berufen. Als Schiedsrichter bleibt er in der Landesliga aktiv und Teil des Talentförderkaders des NFV. Er gilt als Perspektivschiedsrichter für höhere Aufgaben.

Die beiden Nachwuchsschiedsrichter Per Felzel (17 Jahre, MTV Hammah) und Calvin Meglin (16, TSV Wippenkathen) steigen zur neuen Saison in die Bezirksliga auf. „In diesem Alter auf diesem Herren-Niveau zu pfeifen, ist stark und verdient höchste Anerkennung“, heißt es beim NFV-Kreis Stade.

Auch Bas Felzel vom MTV Hammah setze seine „beeindruckende Entwicklung“ fort: Er steigt in die Junioren-Regionalliga auf und übernimmt dort künftig Spiele der höchsten norddeutschen Nachwuchsliga. Parallel bleibt er weiterhin als Schiedsrichter in der Herren-Bereichsliga aktiv.

„Stade ist ein Erfolgsmodell für Schiedsrichterförderung“, so das Fazit von Arm-



Schiedsrichter Kilian Braun (19) zeigte eine souveräne Leistung im Testspiel zwischen D/A und Bundesligist St. Pauli. In dieser Saison pfeift er in der Regionalliga. Foto: Struwe

hold. Die Aufstiege zeigten, wie wichtig gezielte Ausbildung, frühzeitige Förderung und ein leistungsstarkes Um-

feld für junge Talente seien. Der Kreis Stade sei damit eine echte Talentschmiede im NFV-Bezirk Lüneburg. (jan)

Nächster Anlauf mit mehr Qualität

Kreisliga Hamburg 2: Buxtehuder SV geht mit klarem Aufstiegsziel in die Saison

Der Buxtehuder SV wagt nach der Vize-Meisterschaft den nächsten Anlauf. Nachdem sich die Hamburger Kreisliga bereits Ende April in die Sommerpause verabschiedete, starteten die Buxtehuder schon Mitte Juni in die Vorbereitung auf die Saison 2025/26. Das Ziel ist klar: der Bezirksliga-Aufstieg.

Am Ende waren es nur vier Zähler, die dem BSV fehlten, um zu Meister TuS Finkenwerder aufzuschließen. Die Motivation ist bei den Buxtehudern nun besonders hoch, nach der kommenden Spielzeit selbst an der Spitze zu stehen. „Die Jungs hatten selbst Bock und wollten nicht allzu lange Pause machen“, verrät Trainer Salim Aichaoui. „Im letzten Jahr haben wir an der Spitze geschnuppert und jetzt bringen wir uns auf ein gutes Level für einen neuen Angriff.“

Darüber hinaus haben sich die Buxtehuder auch aus personeller Sicht wieder verstär-



Der BSV will den Aufstieg feiern.

Foto: FuPa/Schmietow

ken können: Während die Mannschaft auf der einen Seite zusammenbleibt, kommen vielversprechende Spieler dazu. Mit Herman Mulweme, der seit der Winterpause aussetzte, hat der BSV einen namhaften Rückkehrer reaktiviert, der gemeinsam

mit David Domaracki im Sturm auflaufen könnte. Der 18-Jährige wechselt mit einem Bewerbungsschreiben von 21 Treffern in der vergangenen Spielzeit für Ligakonkurrent FC Süderelbe III ins Jahnstadion. Dazu kommen mit Alejandro Garcia-Meh-

rens (TSV Eintracht Immenbeck) oder auch Christian Pöppe (Este 06/70) Spieler mit höherklassiger Erfahrung.

Im Vorhinein ist es schwierig, die Konkurrenz in der Hamburger Kreisliga einzuschätzen. Aichaoui geht mit Rot-Weiß Wilhelmsburg von einem starken Absteiger aus, der Klub Kosova ist zuletzt von ganz unten durchmarschiert und dürfte auch in der kommenden Spielzeit eine gute Rolle spielen, gleiches gelte für den Vorjahresritten TSV Buchholz 08 II.

Grundsätzlich möchte sich der BSV aber ohnehin gegen jegliche Konkurrenz durchsetzen, um im nächsten Jahr Bezirksliga-Fußball im Jahnstadion anzubieten. „Wenn du Zweiter wirst“, erklärt Aichaoui, „dein Team zusammenbleibt und du die Mannschaft punktuell verstärkst, dann ist das nächste logische Ziel der Aufstieg.“

VON MORITZ STUDER

Buxtehuder SV

Kreisliga Hamburg 2

Torwart: Gregor Bakiewicz, Karsten Klintworth, Malte Pfeiffer, Oliwier Denis Pocolujko

Abwehr: Moibi Patrice Allagbe, Vejikko Antis, Jeremy Faruke, Sinan Günay, Ioannis Kalpaktsis, Ahmed Mhamdi, Lesley Mhetura, Emre Yetiker

Mittelfeld: Marcel Arab, Vedat Cakabay, Alejandro Garcia-Mehrens, Antonio Greco, Fadi Hamze, Ghadi Hamze, Benedict Essel Mensah, Christian Pöppe, Yasin Tan, Philipp Waschkau

Angriff: Serdar Aydin, David Domaracki, Ali Hamze, Niklas Herrmann, Herman Mulweme, Mazlum Mucabit Tarkocin

Zugänge: Herman Mulweme, David Domaracki (FC Süderelbe II), Ioannis Kalpaktsis (FC Süderelbe II), Oliwier Denis Pocolujko (ASC Cranz-Estebrügge), Christian Pöppe (SV Este 06/70), Alejandro Garcia-Mehrens (TSV Eintracht Immenbeck)

Abgänge: Burak Cicek (Unbekannt), Muhammed Furkan Dursun (FFC 08 Osman Bey Moschee), Bural Deniz (Unbekannt), Kadir Miklos (Unbekannt), Mohammed Vateq Ataallah Al-Dulaimi, Justin Albert Ashun, Mohammed Blenk, Shohrat Kakayev, Dominic Kayser, Roger Torun (alle BSV II)

Trainer: Salim Aichaoui, Hasan Ramazanoglu

Geballter Torinstinkt

Janosch Lüders und Mario Scheffler waren die Torjäger der Saison - Der Lührer kann im Ranking klettern

Es ist das Gefühl für die richtigen Räume. Meine Mitspieler wissen, wo sie mich finden“, erklärt der Torjäger Janosch Lüders seinen Instinkt für das Stellungsspiel. 43 Tore steuerte er zur Kreisliga-Meisterschaft des FC Oste/Oldendorf bei und wurde damit auch Torschützenkönig. „Einen großen Anteil am Aufstieg habe ich schon, aber ohne die Mannschaft würde das alles nicht funktionieren.“ Ob rechts oder links oder mit dem Kopf: Lüders trifft mit dem gesamten Körper. „Wichtig war, dass ich in der Saison verletzungsfrei geblieben bin.“

Angebote von anderen Vereinen hat der 24-jährige Polizist natürlich bekommen. Kein Thema für ihn, weil er sich in der O/O-Gemeinschaft sehr wohl fühlt. Lüders war in der Winterpause 2022/23 vom Landesligisten D/A II zum FC gekommen. Er stammt aus dem Nachbarort Gräpel.

„Großen Respekt habe ich vor Mario Scheffler“, sagt er über seinen ärgsten Konkurrenten um die Torjägerkrone. Der Stürmer von der SG Lühhe lag mit 39 Toren nicht sehr weit hinter ihm. Der Torjäger ist sich darüber klar, die sehr hohe Trefferquote in der Bezirksliga nicht wiederholen zu können. „Mal sehen wie es läuft.“

Und was wäre die SG Lühhe ohne ihre Torfabrik Mario Scheffler? Die Bilanz des treffsicheren Stürmers in der vergangenen Saison ist nahezu unglaublich. 39 Treffer in 26 Spielen, dazu 30 Assists, die seine Qualitäten als Vorbereiter unterstreichen. Scheffler war an 69 der insgesamt 90 Tore beteiligt. Nebenbei spielt der 33-Jährige so oft wie möglich in der U32. Angesprochen auf die enorme Zahl antwortet er: „Wenn ich von meinen Mitspielern den genauen Steckpass bekomme, kann ich beim Antritt meine enorme Schnelligkeit ausspielen.“ Sein einziger Nachteil: Mit nur 1,70 Metern Körperlänge hat er Defizite im Kopfballspiel, die aber durch seine beidseitige Schussstärke wettgemacht werden.

Scheffler ist ein Altländer Junge, der den gesamten Jugendbereich der SG Lühhe durchlaufen hat. Bei den Herren wechselte er zwischenzeitlich für drei Jahre zu den Stader Vereinen Güldenstern und VfL. Nach der



O/O-Torjäger Janosch Lüders.

Stader Fusion kehrte er 2016 zurück. An den Erfolgen hatte der Torjäger sowohl im Aufstiegsjahr als auch in der vergangenen Saison maßgeblichen Anteil. „Ich will es aber noch besser machen“, hat er sich ohne Überheblichkeit vorgenommen. Für Mario Scheffler gilt offensichtlich das Sprichwort: Je älter, desto besser.

Das sind die besten Torjäger der Kreisliga in den letzten zehn Jahren:

Mit 68 Toren in 126 Kreisligaspielen seit 2015 hat es Luis Krone (37) in die Top 10 geschafft. Der vereinstreue Mittelfeldakteur spielte schon in allen Herrenmannschaft der VSV Heden-dorf/Neukloster, auf Torejagd in der Kreisliga ging er aber für die VSV II. Seine erfolgreichste Spielzeit war 2016/17 (20 Tore). 2020 stieg Krone mit seinem Team in die Bezirksliga auf und 2023 wieder ab.

Sechsmal treffsicherer als Krone war Roman Rode. Er erzielte 75 Tore (134 Spiele) in der letzten Dekade, dabei zwei Saisons in Folge 17 Buden und alle für den SSV Hagen. Seit 2022 trainiert Rode seine Hagener in der Kreisliga, landete dort immer auf einem Mittelfeldplatz. Dreimal stellte der 36-Jährige sich letzte Saison noch selbst auf.

Jan Ehlers (28) folgt auf dem achten Rang mit 79 Treffern (181 Spiele). Anfang Juni kratzte der 20-Tore-Mann

mit der FSV Bliedersdorf/Nottensdorf an der Bezirksliga, verlor aber die Relegation. Es wäre sein zweiter Aufstieg gewesen: 2018/19 spielte er mit dem SV Bliedersdorf ein Jahr auf Bezirksebene.

Er liefert keine Tore wie am Fließband, aber Christoph Löh (28) war in den letzten zehn Jahren ein zuverlässiger

genheit vertrauen: Malte Schilling (35) glänzte fünfmal seit 2015/16 mit einer zweistelligen Torausbeute und 2016/17 mit 16 Buden als Bestmarke für den SSV, der seit FuPa-Datenerfassung die Ewige Tabelle mit 809 Punkten in 22 Jahren Kreisligazugehörigkeit anführt.

In 90-Tore-Mittelfeldspieler Enes Görüm (33) haben die Bützflether ihren besten Torschützen der vergangenen Dekade auch in der neuen Saison in ihren Reihen. Görüm netzte in jedem zweiten Spiel. Sein Rekord waren 20 Saisontreffer (2016/17). Zwischen 2019 und 2022 agierte er als spielender Co-Trainer für den TuSV.

Nur Janosch Lüders stand in der abgelaufenen Kreisligasaison vor ihm: Mario Scheffler (32) überwand den Schlussmann des Gegners in 26 Partien 39 Mal. Der Spielzeit setzte der Tabellendritte SG Lühhe mit dem Kreispokalsieg die Krone auf. Scheffler ist einer von vier Knipsern, die die 100-Tore-Marke in dem Zeitraum geknackt haben. Von 2016 bis 2022 trainierte der SG-Stürmer auch das Frauenteam FSG 3 Meilen Altes Land (vorher SG Lühhe).

Treppchenplatz drei verdient sich Henrique Fuchs Klein (31): Der Brasilianer

schießen über ein Tor pro Kreisligaspiel im Schnitt. Der eine ist Tim Hinrichs (32). Zu Silber im Ranking schoss er sich mit Toren für den TSV Wiepenkathen (65), VfL Stade II (52) und Himmelpforten (10). 99 Spiele brauchte er für 127 Tore. Das macht eine Torquote von 1,28. Er spielte schon Landesliga für Stade und war zweistellig in der Bezirksliga für den TSV erfolgreich. Hinrichs war 2022 (34) und 2023 (40) Torschützenkönig.

57 Tore in einer Kreisligasaison und insgesamt 187 Tore seit 2015/16 blieben in der Vergangenheit unerreicht. Für eingefleischte Fußballfans aus dem Kreis keine Überraschung: Jan Fitschen ist der Kreisliga-Lewandowski. 28 (2016), 57 (2016), 41 (2017), 29 (2018) und 32 Tore (2020) bedeuten 187 Treffer in 120 Spielen. Und das in nur fünf Spielzeiten. Vier Jahre lang kämpfte er mit Bargstedt in der Bezirksliga um Punkte und Tore. Im letzten Jahr stand er für den TuS nur zweimal in der Kreisliga auf dem Platz - aus beruflichen Gründen. Die Landesliga war 2013 bis 2015 für den 32-jährigen Vollblutstürmer nur beruflich ein Problem: 18 Tore erzielte er dort 2013/14 für A/O.

Die Top-10 in der Übersicht

Platz 1: **Jan Fitschen, 187 Tore** (120 Spiele), 1,56 Tore/Spiel

Platz 2: **Tim Hinrichs, 127 Tore** (99 Spiele), 1,28 Tore/Spiel

Platz 3: **Henrique Fuchs Klein, 108 Tore** (119 Spiele), 0,91 Tore/Spiel

Platz 4: **Mario Scheffler, 104 Tore** (116 Spiele), 0,90 Tore/Spiel

Platz 5: **Enes Görüm, 90 Tore** (179 Spiele), 0,50 Tore/Spiel

Platz 6: **Malte Schilling, 84 Tore** (162 Spiele), 0,52 Tore/Spiel

Platz 7: **Christoph Löh, 80 Tore** (216 Spiele), 0,37 Tore/Spiel

Platz 8: **Jan Ehlers, 79 Tore** (181 Spiele), 0,44 Tore/Spiel

Platz 9: **Roman Rode, 75 Tore** (134 Spiele), 0,56 Tore/Spiel

Platz 10: **Luis Krone, 68 Tore** (126 Spiele), 0,54 Tore/Spiel

Das Ranking wurde auf Basis der FuPa-Datenbank zusammengestellt.

VON DIETER ALBRECHT UND THIES MEYER



Lühes Scorer Mario Scheffler.

Fotos: FuPa/Struwe

Torgarant (80 Treffer) für den MTV Himmelpforten - im Durchschnitt schoss er immer seine neun Saisontore. Mit 216 Spielen absolvierte in diesem Zeitraum keiner in den Top 10 mehr Partien als er. 2015/16 trug der Mittelfeldakteur noch das Trikot des Schwinger SC in der 1. Kreisklasse.

Der Konstanz eines Mittelfeldspielers konnte auch der SSV Hagen in der Vergan-

hatte mit 29 Toren 2024 einen großen Anteil am Bezirksligaaufstieg des Deinster SV. 108 Mal in 119 Einsätzen fanden seine Schüsse den Weg ins Ziel. Vor Deinster klickte Fuchs Klein bis 2018 in der Landesliga beim TuS Harsefeld. Erst 2021 entwickelte sich sein Torrieher erst richtig, als er drei Jahre in Folge mindestens 20 Mal jubelte.

Nur zwei Torschützen

Vom Bolzplatzkind zum Trainer

Ernst Hülsen und seine SG Freiburg/Oederqart - Er spielte gegen Inter Mailand und gewann gegen Bayern

Von der jungen Generation kennt mich längst keiner mehr“, sagt Freiburgs Fußball-Urgestein Ernst Hülsen, der hier geboren und mit dem Fußball aufgewachsen ist. „Ich war ein Bolzplatzkind. Als ich angefangen habe, gab es nur Fußball.“ Zuerst kickte der Knirps in der Jugend des MTV Freiburg und nach der Fusion ab 1974 in der Spielgemeinschaft Freiburg/Oederqart. „Als Mittelstürmer habe ich jede Saison mindestens 30 Tore erzielt. Weil es dann irgendwann nicht mehr so gut klappte, habe ich mich zuerst ins Mittelfeld, dann in die Abwehr zurückgezogen und Libero gespielt“, blickt Hülsen auf seine aktive Zeit zurück.

Selbst während seines Jura-Studiums im fränkischen Erlangen nimmt er an den Wochenenden die lange Reise zu den Spielen auf sich, um nach dem Abpfiff wieder mit dem Nachtzug zurückzufahren. Hülsen: „Kein Problem, als junger Spieler steckt man das leicht weg.“ Zweimal gewinnt er in den 80er Jahren das Kreispokalfinale, wird Kreisligameister und steigt in die Bezirksklasse auf. Als Herrentrainer macht er im Verein weiter, begleitet daneben Sohn Max Luca von der G-Jugend bis zu den A-Junioren. Zwischenzeitlich ist er vier Jahre in Geversdorf und macht einen Abstecher zu den Stader Vereinen Güldenstern und VfL. Seit neun Jahren trainiert er wieder die Erste der SG.

Die schönsten Momente seiner Laufbahn bleiben für ihn unvergesslich. Hülsen steht 1985 im Team der SG Freiburg/Oederqart, beim



Ernst Hülsen - ein Freiburger Fußball-Urgestein.

Foto: Albrecht

VON DIETER ALBRECHT

1:14 gegen Inter Mailand, mit Karl-Heinz Rummenigge, und ist zwei Jahre später dabei, als eine eiligst aufgestellte, überhaupt nicht eingespielte Kehdinger Auswahl Deutschlands Rekordmeister Bayern München sensationell mit 5:3 besiegt. „Das Ereignis ging durch die deutsche Presse und das Fernsehen. Alle wollten genau von uns wissen, wie wir das Unglaubliche geschafft haben“, erinnert sich der Kehdinger Junge, der auch in Freundschaftsspielen gegen die Bundesligisten Werder Bremen, FC St. Pauli, Hamburger SV und Eintracht Frankfurt dabei war.

Wie sieht Ernst Hülsen die Entwicklung und Veränderungen im Fußball heute im Vergleich zu früher?

„Das Spiel ist ganz anders, viel schneller und dazu athletischer geworden. Heute wird ausschließlich Tempofußball gespielt. Es kommt dabei auf die individuelle Klasse jedes Spielers an. Im taktischen Bereich gibt es erhebliche Veränderungen durch die verschiedenen Varianten. Heute wird zumeist Pressing gespielt. Das gab es früher nicht. Wichtig ist aber, den Sport mit Freude auszuüben. Der Fußball hat für mich nicht mehr den Stellenwert früherer Zeiten.“

Ernst Hülsen ist seit 1991 Fachbereichsleiter der Samtgemeinde Nordkehdingen und insbesondere für Bauangelegenheiten zuständig. „Die Arbeit macht mir Spaß, aber ich freue mich schon darauf, in zwei Jahren in den Ruhestand zu gehen“, sagt der 64-Jährige.

FuPa-Bezirk Lüneburg wird immer beliebter

TAGEBLATT will den Aufbau der einzelnen Fußballkreise im Bezirk Lüneburg weiter vorantreiben

FuPa.net zählt mit zu den führenden digitalen Portalen im deutschen Amateurfußball. Im Mittelpunkt steht die aktive Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer.

Vereine, Spieler und Fans können eigenständig Live-ticker, Transfermeldungen oder Fotogalerien erstellen. Ergänzt wird das Angebot durch die redaktionelle Berichterstattung mit Hintergrundberichten über den Amateurfußball in der Region durch das TAGEBLATT.

Der Zugriff auf alle Inhalte ist kostenlos. Neben aktuellen Tabellen, Statistiken und Katern bietet das Portal auch Videos, die „Elf der Woche“, eine Vereinsbörse und vieles mehr.

Im Fußball-Bezirk Lüneburg ist das TAGEBLATT Lizenzpartner von FuPa.net. Die Zuständigkeit umfasst die Fußballkreise Celler, Cuxhavener, Harburger, Heide-Wendland mit den Landkreisen Lüneburg, Uelzer und Lüchow-Dannenberg, Heide-

kreis, Osterholzer, Rotenburger, Stadter und Verden.

Die Inhalte des FuPa-Bezirks Lüneburg erfreuen sich



zunehmender Beliebtheit. „In der vergangenen Saison haben knapp 600.000 Nutzer auf die Inhalte des FuPa-Bezirks Lüneburg zugegriffen und dabei über 60 Millionen Aufrufe erzeugt“, berichtet Christian Nähring, beim TAGEBLATT zuständig für FuPa. Deutschlandweit erzielt FuPa.net inzwischen über drei Milliarden Seitenaufrufe pro Saison.

Auch Unternehmen erkennen zunehmend den Mehrwert der Plattform. Viele nut-

zen FuPa bereits gezielt, um auf sich aufmerksam zu machen und etwa neue Mitarbeitende oder Auszubildende zu gewinnen.

Um die Reichweite und Sichtbarkeit weiter zu stärken, will das TAGEBLATT den Aufbau der einzelnen Fußballkreise im Bezirk Lüneburg künftig noch weiter vorantreiben. Ziel ist es, das Portal als zentrale Plattform für den Amateurfußball in der Region weiter zu etablieren.

Geschrumpftes Teilnehmerfeld

1. Kreisklasse: Starke Absteiger und einmal mehr viele Fragezeichen

Nach vielen Unklarheiten geht die 1. Kreisklasse zum ersten Mal seit der Saison 2004/05 mit nur noch 13 Mannschaften an den Start. Noch vor fünf Jahren waren es 16. Gleich drei Mannschaften hatten zur kommenden Saison auf ihren Startplatz verzichtet.

So etwas dürfte einmalig sein in der Geschichte der 1.

Kreisklasse gelandet wäre, verzichtete der TSV auf eine Doppelbelegung.

Ein ähnliches Problem hätte es bei der SV Drochtersen/Assel gegeben. Die Fünfte überzeugt in der 1. Kreisklasse seit 2019 mit mannschaftlicher Geschlossenheit. Durch den Abstieg der Vierten aus der Kreisliga hätte es auch hier zwei Teams gege-

„erst mal möglichst viele Spiele gewinnen“, doch die junge Mannschaft, 22 Jahre im Schnitt, wird aus dem einen Kreisligajahr schon einiges gelernt haben. Die Beispiele TuS Jork und TSV Großenwörden, die beide fast von der Kreisliga in die 2. Kreisklasse durchgereicht wurden, sollten aber ein warnendes Beispiel sein. „Da

Beim TSV Wiepenkathen II, TSV Apensen II und FC Oste/Oldendorf II sitzen neue Trainer auf der Bank. Hier kann es nach oben, aber genauso gut nach unten gehen. Prognosen sind schwierig.

Für den TuS Jork und TSV Großenwörden kann es erneut sehr eng werden, da wichtige Akteure nicht mehr

werden - aber kommt auch Klasse hinzu?

Bleiben noch die beiden Fastabsteiger und der Neuling. A/O IV und der TuS Harsefeld III stehen erneut vor einer sehr schweren Saison. Aber vier mögliche Absteiger wird es in dieser Saison nicht mehr geben, das macht die Sache etwas leichter.



Wiepenkathens Oldie Marco Kappelmann überspielt Harsefelds Keeper Justin Beneke. Loris Niccolo Jahns (links) kann nicht eingreifen. Ein Tor entstand hieraus allerdings nicht.

Foto: Brunsch

Kreisklasse. Es begann mit den VSV Hedendorf/Neukloster III. Da die zweite VSV-Mannschaft in der Kreisliga einen viel zu kleinen Kader hat, wurde die Dritte abgemeldet. Seit 2017 spielten die VSV immer wieder eine gute Rolle, landeten fast immer in den Top 10.

Einen großen personellen Umbruch gab es beim TSV Eintracht Immenbeck. Eigentlich hatte die Dritte souverän den Aufstieg als Meister der 2. Kreisklasse geschafft. Da aber die Zweite durch den Zwangsabstieg (die Erste ist aus der Bezirksliga abgestiegen) aus der Kreisliga ebenfalls in der 1.

ben. Die Elf von Gunnar Ziche wurde nun abgemeldet. Profitiert haben hierdurch die SV Ahlerstedt/Ottendorf IV und der TuS Harsefeld III, die beide trotz des sportlichen Abstiegs in der Klasse bleiben.

Und die wird sehr ausgeglichen sein. Kreisliga-Absteiger SV Agathenburg/Dollern wird nicht darum herumkommen, Topfavorit Nummer 1 zu sein, denn das Team von Trainer Carsten Junge geht fast unverändert an den Start. Das ist sehr ungewöhnlich für einen Absteiger. Der Coach stapelt zwar beim FuPa-Sommercheck tief, indem er sagt

hatte bei denen vor der Saison auch keiner mit gerechnet. Man muss wirklich aufpassen“, so A/D-Co-Trainer Adolf Ebeling.

Was die beiden weiteren kreisligaerprobten Mannschaften aus Immenbeck und Drochtersen/Assel mitbringen, muss man abwarten, da hier zwei komplett neue Mannschaften entstehen. Was machen die Trainer Marvin König (TSV) und Andre Matties (D/A) daraus?

Kann der SV Burweg seine starke Leistung aus dem Vorjahr bestätigen?

Stößt das eine oder andere zweite Team in die Spitzengruppe?

oder nur noch selten dabei sind. Ein Robert Moisuc (jetzt TSV Wiepenkathen) oder Niels Ole Witt (nur noch Aushilfe) werden den Altländern ebenso fehlen, wie dem Raschke-Team ein Julian Heinsohn, der kürzer treten will. Der schoss in den letzten drei Jahren 36 Tore für den TSV, davon 23 in der Kreisliga.

Die SG Freiburg/Oederquart zeigt immer wieder gute Ansätze, hat aber den vermutlich kleinsten Kader der 1. Kreisklasse und das macht die Sache gefährlich. In der Masse müsste es nach dem Abmelden der zweiten Mannschaft eigentlich besser

Einzigster Aufsteiger aus der 2. Kreisklasse ist der SV Ottensen, dort mit Abstand stärkstes Rückrundenteam. Nach zwei Jahren kehrt Trainer Björn Mielke also mit seiner Mannschaft in die 1. Kreisklasse zurück. Auch hier stellt sich wieder die Frage, ob es reicht? Ein Mix aus vielen jungen Wilden und alten Haudegen wie Mario Battmer, Alexander Rickert und Ahmed Radi. Dazu der altbekannte Tim Happer-nagl, der jeder Defensive das Leben schwer machen kann. Es wird wie immer spannend. Wie fast immer wird es Überraschungen geben.

VON MICHAEL BRUNSCH

Die Kreisklassen-Einteilungen und alle noch nicht gezeigten Kader

FC Oste/Oldendorf

Landesliga Frauen

Torwart: Andrea Jäger, Aileen Nickig
Abwehr: Joseline Fernades Garcia, Sarah Hildebrandt, Emma Keitsch, Jette Pieper, Lara Sahlke, Line Schlesselmann
Mittelfeld: Lea Albers, Emma Böckmann, Sina Budde, Vanessa Peter, Jessica Pye, Neele Rieper, Maybritt Rinka, Elea Seba, Luisa Wassermann, Marle Westphalen

Angriff: Laura Hellwege, Lena Peters

Zugänge: Line Schlesselmann (aus eigener Jugend), Marle Westphalen (VfL Wingst), Vanessa Peter (Reaktiviert)
Abgänge: Olga Markus (Karriereende), Joanna Palaszewska (Karriereende), Nathalie Deutschmann (Pausiert), Madita Schlesselmann (Pausiert)
Trainer: Maik Ratje

Alle Kader werden von FuPa übernommen. Für die Aktualität und die Vollständigkeit sind die Vereine verantwortlich.

SV Ahlerstedt/Ottendorf II

Landesliga Frauen

Torwart: Melina Holtkötter
Abwehr: Deike Corleis, Christin Dettmann, Tessa-Marie Höft, Jette Lühder, Lynn Marie Meyer, Thessrin-Ann Müller, Leonie Seutter, Nina Wiebusch
Mittelfeld: Sara Badur, Luisa Blanken, Joline Chantall Dahl, Liliane Dammann, Lea-Sophie Höft, Merle Konegen, Leonie Meyer, Rieke Meyer, Finja Tomfohrde

Angriff: Isabell Egloff, Janina Jung, Leonie Liebscher, Ronja Gretchen Stock, Vivien Werner

Zugänge: Joachim Höft (SV Ahlerstedt/Ottendorf), Florian Meyer (Deinster SV II), Sara Badur (Heeslinger SC)
Abgänge: Rüdiger Koch (JfV A/O/B/H/H UIO)

Trainer: Joachim Höft



In der Landesliga Frauen spielen gleich vier Teams aus dem Kreis. Umkämpfte Derbys gibt es zwischen A/O II, Heden-dorf, Apensen und dem FC O/O.

MTV Hammah II

Kreislige Stade

Torwart: Sönke Haack, Kevin Hellwege, Casper Litfin
Abwehr: Björn Gebers, Nicholas Gläser, Finn Goosßen, Patrik Meyer, Hendrik Ney, Bastian Vollmers, Lukas Vollmers, Tim Wiebalck
Mittelfeld: Christopher Bowe, Eric Hefner, Jannik Hoffmann, Maximilian Puschmann, Luca Riggers, Sönke Roboom, Abdulkadir Burak Sözen, David Vollbrecht, Ole Zurek
Angriff: Hamad Alkhalawi, Jonas Fuchs, Benedikt Funke, Rashid Jafari, Robert Nürnberg
Zugänge: Khalid Anuali (MTV Hammah), Kevin Hellwege (Schwinger SC), David Vollbrecht (FSV Bliedersdorf/Nottensdorf II), Abdulkadir Burak Sözen (Bremervörder SC II)
Abgänge: Pascal Voigt, Felix Schlichting (MTV Hammah), Marius Schlichting (eigene U32)
Trainer: Khalid Anuali

1. Kreisklasse

SV Agathenburg/Dollern
 SV Burweg
 TuS Jork
 SG Freiburg/Oederquart
 SV Ottensen
 TSV Großenwörden
 TSV Apensen II
 FC Oste/Oldendorf II
 SV Ahlerstedt/Ottendorf IV
 SV Drochtersen/Assel IV
 TSV Eintracht Immenbeck II
 TSV Wiepenkathen II
 TuS Harsefeld III

TuS Jork

I. Kreisklasse

Torwart: Nicholas Raoul Hartwig, Kilian Kappelhoff
Abwehr: Finn Aschert, Gero Cordes, Nico Diercks, Julian Feindt, Angelo Jelasius, Tim Renken, Jan-Luca Rex, Lenny Wetzels, Bennett Winkler
Mittelfeld: Fabian Cordes, Aaron Elias Eberle, Tom Hardorp, Julius Holzmüller, Andre Schröder, Alexander T., Julian van Woudenberg Hamstra, Niels-Ole Witt, Richard Woiczik, Nikolaj Wörle
Angriff: Sufian Bolkart, Patrick Hanke, Florian Tiriyaki, Simon Utermarck
Abgänge: Robert Moiscus (TSV Wiepenkathen)
Trainer: Max Frank

SV Burweg

I. Kreisklasse

Torwart: Marco Klofta, Mark Schomacker
Abwehr: Fabian Borchers, Jannik Dechent, Malwin Gania, Maximilian Höring, Mirco Meyer, Jona Sarbinowski, Rune Schilling, Lukas Selle, Tim Sülting, Tamer Yüksel
Mittelfeld: Andre Boncio, Max Brodersen, Igor Cardoso, Timo Horwege, Lars Jarck, Eric Scheiblich, Andre Schülke, Leon Stelling, Louis Von Ahnen, Daniel Wessels, Mats Wulff-Schilling
Angriff: Vinicius Alves Andreucci, Jannes Koppelman, Jan-Niklas Petereit
Zugänge: Marco Klofta (FC Oste/Oldendorf II), Jan-Niklas Petereit (TSV Wiepenkathen II)
Abgänge: Atif Ibrahim (TSV Wiepenkathen II), Maurice Dressel (FC Oste/Oldendorf III), Jannik Düe (Pausiert)
Trainer: Franz Olenberger

SV Ottensen

I. Kreisklasse

Torwart: Florian Langenkämper, Jannik Matthies, Oliver Zeumke
Abwehr: Thomas Akimov, Mario Battmer, Florian Dittmer, René Dolzmann-Gorski, Max Hagedorn, Simon Reinke, Joshua Rosendahl, Mirco Warnecke, Tobias Wering
Mittelfeld: Daniel Augustin, Sebastian Gröschl, Luca Hansen, Finley Kliche, Kilian Kliche, Marcel Knuth, Vincent Lott, Alexander Rickert, Kjell-Fredrik Sandleben, Quentin Spletstößer
Angriff: Jendrik Balzer-Meyer, Tim Hapernagl, Kristian Malzan, Ahmed Radi, Joel Seemann, Paul Wellinski
Zugänge: Kristian Malzan (TSV Eintracht Immenbeck), Kilian Kliche (TuS Reppenstedt III)
Abgänge: Steffen Schmidt (TuS Eiche Bargstedt II)
Trainer: Björn Mielke

SV Ahlerstedt/Ottendorf IV

I. Kreisklasse

Torwart: Tom Duncker, Chris Jesgarsch, Marcel Schroten
Abwehr: Ole Burkert, Tim Duden, Pascal Eichmann, Rene Grimm, Jorvi Listmann, Lennard Robohm, Tim Luis Rüther, André Schipulowski, Dario Stelling
Mittelfeld: Hauke Corleis, Ole Corleis, Luca Horn, Nico Kröger, Daniel Marquardt, Dennis Meibohm, Daniel Meyer, Yannek Müller, Leon Reschke, Sebastian Schmitt, Aaron Sievers, Benjamin Wresch
Angriff: Simon Ditzkuhn, Kevin Grupski, Jordan-Jeremy Karlowitsch, Ole Klintworth, Simon Laß, Dirk Lawrenz, Jonas Lüthmann, Meik Schröder
Zugänge: Nico Kröger (SV Ahlerstedt/Ottendorf V), Sebastian Schmitt (SV Ahlerstedt/Ottendorf V), Hauke Corleis (SV Ahlerstedt/Ottendorf V)
Abgänge: Kevin Rase (SV Ahlerstedt/Ottendorf II)
Trainer: Benjamin Wresch, Dario Stelling

TSV Apensen II

I. Kreisklasse

Torwart: Yannick-Adrian Siegler, Lukas Wegener
Abwehr: Mirko Brähler, Christian Buntrock, Jonas Dammann, Julian Eckhoff, Joshua Ernst, Justin Ernst, Marvin Kanter, Lando Lühmann, Leon Luca Pohle, Finn - Nicklas Steffens, Lennart Tobaben, Tim Vogel
Mittelfeld: Jakob Behr, Mike Bellmann, Nico Ewert, Timon Ewert, Lasse Küchemann, Jan Mehrkens, Finn Moje, Florian Paskaran, Nils Rode, Ricardo Sichel Schmidt, Mirco Wieja
Angriff: Niklas Albers, Max Drechsel, Kevin Mahler, Olaf Schütt
Angriff: Blerim Dudaj, Fabian Engelhardt, Kevin Stroh, Malte Tiedemann
Zugänge: Kyrian Stroh (SC Hemmoor), Tobias Richters (SC Hemmoor), Erik Meyer (eigene Jugend)
Abgänge: Marc Koslowski (FC Alfstedt/Ebersdorf), Armin Schumacher (FC Wischhafen/Dornbusch II)
Trainer: Ernst Hülsen

SG Freiburg/Oederquart

I. Kreisklasse

Torwart: Henk Beckmann, Marcel Smilari, Kyrian Stroh
Abwehr: Lennard Grütter, Miro Hilke, Bastian Lenden, Erik Meyer, Tobias Richters, Mirco Schantze, Timo Schantze, Hendrik Umlandt
Mittelfeld: Tjark Giese, Lucius Grütter, Henning Günther, Justin Haack, Tim Hellwege, Björn Hülsen, Max Luca Hülsen, Jakob Mahler, Olaf Schütt
Angriff: Blerim Dudaj, Fabian Engelhardt, Kevin Stroh, Malte Tiedemann
Zugänge: Kyrian Stroh (SC Hemmoor), Tobias Richters (SC Hemmoor), Erik Meyer (eigene Jugend)
Abgänge: Marc Koslowski (FC Alfstedt/Ebersdorf), Armin Schumacher (FC Wischhafen/Dornbusch II)
Trainer: Ernst Hülsen

TSV Eintracht Immenbeck II

I. Kreisklasse

Torwart: Hannes Koch, Patrick Vieweger
Abwehr: Furkan Berat Aydin, Frederik Bruders, Niklas Damen, Muhammed Yunus Ercan, Robin-Leon Hartel, Eric Müsing, Marco Scholz, Cihan Yildirim
Mittelfeld: Niklas Brümmer, Lukas Elias Dreger, Luca-Leon Koller, Daniel Krause, Jonas Kröger, Malte Maaß, Ibrahim Milli Cakmak, Janne-Jesper Peter, Philipp Raschke, Björn Thomsen, Maik Tobaben
Angriff: Tom Collin Heibing, Jonas Kock, Emrah Oruc, Leon Sobbe
Zugänge: Niklas Brümmer (TVV Neu Wulmstorf III), Frederik Bruders (VfL 93

Hamburg II), Marvin König, Boris Brandt, Patrick Vieweger, Robin-Leon Hartel, Maik Tobaben, Janne-Jesper Peter, Lukas Elias Dreger, Leon Sobbe, Jonas Kock, Niklas Damen, Marco Scholz (alle Immenbeck III)
Abgänge: Dirk Ahlfeld, Jonas Gade, Michael Meyer, Hannes Koch, Bjarne-Melvin Schwarzer, Alexander Käske, Michel Meinig, Tom Hendrik Johannsen, Gilbert Immig, Matti Wurzel, Hauke-Henning von Husen, Balint Szlama, Mirco Poppe, Otis Mürmann, Daniel Endruhn, Timo Dietrich, Timo Weseloh, Ray Böttcher (alle TSV Eintracht Immenbeck), Jörg Maukel (TSV Eintracht Immenbeck III), Julian Baron
Trainer: Marvin König

TSV Wiepenkathen II

I. Kreisklasse

Torwart: Torben Berkholz, Wojciech Drwecki, Pascal Lobin
Abwehr: Lukas Feldhusen, Artur Geisler, Viktor Maus, Max Schopp, Luca Törner
Angriff: Niklas Apitzsch, Martin Dongdong Moses, Marcel Reimers, Christian Volk, Tim Zobel
Zugänge: Manfred Mansfeld (SV Bornberg), Artur Geisler (Neu), Gian - Luca Rabe (SV Bornberg), Pascal Frahne (Neu), Benjamin Heuer (Neu), Tim Zobel (Neu), Atif Ibrahim (SV Burweg), Torben Berkholz (Reaktiviert), Abd Almalek Almashadani (TSV Wiepenkathen)
Abgänge: Nico Speer (JfV A/O/B/H/H), Jannik Trispel (Co-Trainer), Zeino Saroukhan (TSV Wiepenkathen), Markus Stefan (unbekannt), Sergej Dalinger (U32), Jan-Niklas Petereit (SV Burweg)
Trainer: Manfred Mansfeld

FC Oste/Oldendorf II

I. Kreisklasse

Torwart: Hannes Wilhelmi, Mathis Wilhelmi
Abwehr: Marlon Bruns, Lukas Buck, Thorre Hagenah, Dominic Nordsiek, Mika Schomacker, Nils tom Have
Mittelfeld: Finn Beckmann, Patrick Elfers, Louis Heinsohn, Khaled Ismaeil, Philipp Krause, Lennart Schwanemann, Nico Skirbst, Linus Söhl, Sjoerd Stuthmann

Angriff: Jonas Helmke, Niclas Storm, Ismail Topcu, Marcell Vespermann
Zugänge: Bernd Meyer (Germania Cadenberge), Louis Heinsohn (FC Oste/Oldendorf III), Nico Skirbst (FC Oste/Oldendorf III), Ismail Topcu (SG Am Dobrock)
Abgänge: Kevin Heins (Karriereende), Calvin Nordsiek (Pause), Marcel Großer (SV Bornberg), Marco Klofta (SV Burweg)
Trainer: Bernd Meyer

TSV Großenwörden

I. Kreisklasse

Torwart: Joris Büther, Jakob Diercks, Janes Kück
Abwehr: Nico Funck, Malte Jarck, Oliver König, Lennert Schmidt, Lukas Schütt, Matthias Henry Klaus Stapelfeld, Julius Vollmer, Marek von Holten, Henrik Wassermann
Mittelfeld: Ben Dieckmann, Tom Elfers, Lennart Göhlich, Lukas Göhlich, Julian Heinsohn, Arne Horeis, Hendrik Meier,

Paul Müller, Matthias Stüven
Angriff: Fabian Drczymalla, Bennet Koppelman, Lasse Wassermann
Zugänge: Lasse Wassermann (SV Drochtersen/Assel IV), Tom Elfers (JSG Nord), Ben Dieckmann (Jugend Drochtersen/Assel), Matthias Henry Klaus Stapelfeld (Jugend Drochtersen/Assel)
Abgänge: Ole Andreas (FC Wischhafen/Dornbusch)
Trainer: Stephan Raschke

Die Kreisklassen-Einteilungen und alle noch nicht gezeigten Kader

SV Agathenburg/
Dollern

1. Kreisklasse

Torwart: Tino Ebeling, Malte Pils

Abwehr: Lennard Brettschneider, Joshua Elsen, Justin Hüttry, Oliver Marchel, Noel Nauerz, Dawid Neuber, Marcel Neuber, Markus Reiche

Mittelfeld: Nicolas Becker, Janek Brünjes, Tobias Helck, Justin Kalwa, Paul Matthes, Julio Paruzel, Elias Pejas, Noah Pejas, Justin Schüler

Angriff: Justin Sladek, Lennox Viedts, Aaron Warkehr

Zugänge: Paul Matthes (JSG Niederelbe)
Abgänge: Can Aust (SSV Hagen 1975), Tom Fiege (TSV Wiepenkathen), Janis-Fabian Jungclaus (TuSV Bützfleth II)

Trainer: Carsten Junge



Der SV Agathenburg/Dollern hat mit seiner jungen Mannschaft schon ordentlich in der Kreisliga mitgespielt - gelingt nun der sofortige Wiederaufstieg?
Foto: Brunsch

2. Kreisklasse

VfL Fredenbeck

MTV Himmelpforten II

MTV Himmelpforten III

VfL Guldernstern Stade III

SSV Hagen II

SG Lühe II

FC Oste/Oldendorf II

Deinster SV II

ASC Cranz-Estebrügge II

FC Mulsum/Kutenholz II

TSV Eintracht Immenbeck III

FSV Bliedersdorf/Nottensdorf II

SSV Hagen II

2. Kreisklasse

Torwart: Finn Hinck, Kevin Schiebold

Abwehr: Justin Bargsten, Sören de Buhr, Jason Koch, Theo Krause, Paul Pust, Sven Schaal, Lennart Stach, Finn Stahl, Jannik Stüwe

Mittelfeld: Jonnatan Adres Bueno Ganan, Mamady Doumbouja, Tobias Gooßen, Andreas Gos, Yannik Kühn, Benjamin Pilipczuk, Finn Schaal

Angriff: Julian Borchardt, Jan-Bastian Pientak, Luca Stahl

Zugänge: Finn Schaal (VfL Guldernstern Stade II), Jannik Stüwe (Reaktiviert), Theo Krause (Reaktiviert), Paul Pust (Reaktiviert)

Abgänge: Andreas Zyber, Fahim Alemi, Johannes Bonz (SSV Hagen 1975 III), Mohamad Godhan, Robert Robra (ASSG Hagen-Fredenbeck/Dollern)

Trainer: Dennis Eylmann

ASC Cranz-Estebrügge II

2. Kreisklasse

Torwart: Thilo Einfeldt, Simon Elmers, Julian Finke, Marvin Petersen, Tom Zippert

Abwehr: Jona Ben Backhaus, Carl Barmwoldt, Jesper Bendtsen, Henri Bronner, Maximilian Bronner, Julien Grüness, Mattes Hauschildt, Philipp Hollmann, Henning Lührs, Hauke Maack, Fynn Meyer, Henrik Ohlhaver, Sören Petersen, Hannes Priester-Wolf, Jan-Luca Recht, Frank Schröder, Jessica Schubert, Stephan Seliger, Michael Suhr, Lars Tolksdorf, Jarne Urban, Rik von Ahn, Michael Ziegert

Mittelfeld: Pierre Agoston, Ammar Al

Angriff: Hussein Takal, Mohamad Fayezi Azizi, Alexander Bammann, Marek Burchardt, Emanuel Eib, Jonas Hanke, Rene Hochdahl, Felix Krohn, Jonathan Lemke, Sebastian Mielcke, Timon Müller, Marvin Otten, Matthias Schäfer, Levi Schießelmann, Lucas Schlupp, Jonas Schröder, Luca Seyfert, Luis Swatek, Finn Urban, Melvin Warnke, Björn Winzer

Angriff: Michal Beczek, Niklas Dehde, Tristan Feldtmann, Maximilian Haase, Kevin Hahn, Jann Jansen, Jan Ole Richters, Hamit Sahinbas, Christoph Wulf

Zugänge: Frank Schröder (ASC)

Abgänge: Thorsten Mahnke (Pausiert)

Trainer: Carl-Philipp Pien

FC Oste/Oldendorf III

2. Kreisklasse

Torwart: Jannik Düe, Malte Schimkatis

Abwehr: Marc Peters, Finn Raap, Erik Reichardt, Florian Siems, Erik Tiedemann, Niclas Tiedemann, Henrik tom Have

Mittelfeld: Thilo Boelsen, Oliver Buck, Maurice Dressel, Fabian Hesse, Christoph Peters, Nico Rausche, Yannik Richters, Felix Schomaker, Lasse Syväri, Sören Wilkens

Angriff: Fabio Busch, Jonas Helmke, Torben Pankau, Till Peters, Timo Skirbst

Zugänge: Till Peters (FC Oste/Oldendorf II), Maurice Dressel (SV Burweg)

Abgänge: Louis Heinsohn (FC Oste/Oldendorf II), Nico Skirbst (FC Oste/Oldendorf II), Arthur Justus (Pausiert), Max Schlesselmann (Pausiert)

Trainer: Fabian Hesse

FC Mulsum/Kutenholz II

2. Kreisklasse

Torwart: Hendrik Engelhardt

Abwehr: Lukas Allers, Bjarne Bastein, Janek Bastein, Tobias Engelhardt, Fynn-Ole Hink, Lasse Jan Røndigs, Marek Steingraber, Marvin Tiedemann

Mittelfeld: Heja Arslan, Tim Ehlers, Julian Fitschen, Nils Gieseler, Maurice Mehrkens,

Angriff: Kevin Meyer, Aron Meyn, Torsten Pape, Miralem Sarovic, Christoph Schneider, Timon Templin, Fabian Zempel

Zugänge: Lukas Allers (FC Mulsum/Kutenholz III), Heja Arslan (FC Mulsum/Kutenholz III)

Trainer: Marvin Gudd

Kevin Meyer, Aron Meyn, Torsten Pape, Miralem Sarovic, Christoph Schneider, Timon Templin, Fabian Zempel
Angriff: Leon Simson, Jan-Luca Spreckels
Zugänge: Lukas Allers (FC Mulsum/Kutenholz III), Heja Arslan (FC Mulsum/Kutenholz III)
Trainer: Marvin Gudd

SG Lühe

2. Kreisklasse

Torwart: Kevin Mahla, Tim Zielinski

Abwehr: Phil Burmester, Konstantin Dinglinger, Alvi Fero, Nils Greulich, Jonathan Kröger, Levi Kröger, Johannes Schuback, Finn Spiller, Elias Zinnow

Mittelfeld: Abdul Samet Adigüzel, Berat Avanas, Dominik Buchholz, Jan Heller, Nick Hülsen, Hamza Kaya, Laurence Tontarra, Janis-Luca von Holten, Jannis Welkopp, Felix Jan Zum Felde

Angriff: Ömer Faruk Imamoglu, Tom Lennart Junge, Justin Läufer, Nick Strobel

Zugänge: Konstantin Dinglinger (Aus eigener Jugend), Alvi Fero (Aus eigener Jugend)

Abgänge: Ole Hennrich, Pascal Ahnert (SG Lühe III), Lars Borgmann, Nico Greulich, Norman Lemmermann, Adrian Seifert, Philipp von Schassen, Ole Tschersich, Mohammad Al-Hasan, Miguel Angelo Inacio, Lennart Rühle, Artjom Schiman, Kevin Mahla

Trainer: Norman Lemmermann

TSV Eintracht Immenbeck III

2. Kreisklasse

Torwart: Philipp Köhn, Jörg Maukel

Abwehr: David Egenter, Lennart Hauschildt, Linus-Valentin Kuhn, Christian Nowitzki, Henning Peters, Jonas Petruck, Nils Rössner, Daniel Vogel

Mittelfeld: Markus Arndt, Steffen Braun, Jakob Fedowski, Moritz Klischewsky, Jan-Michael Kreiser, Quentin Leppert, Marco Mernik, Niklas Nibbe, Julian Schmidt, Istvan-Robert Szabo, Jan Henrik Wielage

Angriff: Pascal-Leon Schröder, Jesper Tjorven Ziebarth

Zugänge: Marcel Schönggraf (Immenbeck III), Jörg Maukel (Immenbeck II), Linus-Valentin Kuhn (TVV Neu Wulmstorf II), Mar-

co Mernik (Immenbeck), Philipp Köhn (Reaktiviert), Jakob Fedowski (TVV Neu Wulmstorf III), Markus Arndt (Reckenziner SV 1905), Jesper Tjorven Ziebarth (Immenbeck), Quentin Leppert (Immenbeck), Istvan-Robert Szabo (Linauer SV)

Abgänge: Marcel Schönggraf, Marvin König, Boris Brandt, Patrick Vieweger, Robin Leon Hartel, Maik Tobaben, Janne-Jesper Peter, Lukas Elias Dreger, Leon Sobbe, Jonas Kock, Niklas Damen, Marco Scholz (alle Immenbeck II), Florenz Strangmann (Pausiert), Valerian Weber (Abgang), Andreas Müller (Abgang), Torge Staats (Karriereende)

Trainer: Jörg Maukel

FSV Bliedersdorf/Nottensdorf II

2. Kreisklasse

Torwart: Patrick Bernecker, Maik Kirstein

Abwehr: Benjamin Banmann, Philip Brühl, Kamil Buga, Thies Dräger, Nils Eckenbrecht, Jan-Phillip Golpon, Lucas Gradtke, Daniel Helmke, Andreas Lorenz, Hendrik Meyn, Sören Richter

Mittelfeld: André Benz, Fynn Damschen,

Thies Goebel, Jeremy Hammel, Dennis Höper, Jannes Klintworth, Yannik Lorenzen, Sascha Meyn, Mathias Peimann, André Scheffler, Joshua Schulze, Nicolas Stutz, Patrick Zeitz

Angriff: Alexander Gäth, Marcel Krüdenner, Daniel Rimasch, Lars Saborowski, Len Schwampe

Trainer: Oliver Ebeling

Thies Goebel, Jeremy Hammel, Dennis Höper, Jannes Klintworth, Yannik Lorenzen, Sascha Meyn, Mathias Peimann, André Scheffler, Joshua Schulze, Nicolas Stutz, Patrick Zeitz
Angriff: Alexander Gäth, Marcel Krüdenner, Daniel Rimasch, Lars Saborowski, Len Schwampe
Trainer: Oliver Ebeling

VfL Fredenbeck

2. Kreisklasse

Torwart: Jason Löchelt, Danilo Wutke

Abwehr: Sinan Aksoy, Tolga Er, Reno Gardzella, Simon Felix Missal, Marco Peterreit, Yagiz Sinan

Mittelfeld: Ensar Atli, Oliver Drohm, Maris Hink, Sören Hink, Ramazan Kapci, Christian Lohse, Ivan Melnychuk, Zafer Tumar, Muhammed Enes Üzel, Thorben Von Ass

Angriff: Bünyamin Aksoy, Fat Gijkolli, Nico Glembock, Christian Hink, Michael Hink, Jan Just

Abgänge: Yakup Ilkay (TuSV Bützfleth), Tolga Beykoz (TuSV Bützfleth), Bahattin Yilmaz (TuSV Bützfleth II)

Alle Kader werden von FuPa übernommen. Für die Aktualität und die Vollständigkeit sind die Vereine verantwortlich.

Die Kreisklassen-Einteilungen und alle noch nicht gezeigten Kader

3. Kreisklasse

ASC Cranz-Estebürg III
MTV Hammah III
MTV Wangersen
SSV Hagen III
SV Agathenburg/Dollern II
SV Ahlerstedt/Ottendorf V
SV Drochtersen/Assel V
Schwinger SC
SuSV Heinbockel
TSV Apensen III
VSV Hedendorf/Neukl. III
SG Bliedersdorf/Nottensdorf III/Horneburg

MTV Hammah III

3. Kreisklasse

Torwart: Maik Bube, Timo Hitzweibel, Thomas Holm, Tyler Kruse, Maro Radvan, Patrick Schäfersbiken

Abwehr: Jakob Aldag, Michel Borchers, Bas Felzel, Björn Gebers, Lennart Holst, Bendix Kließ, Kersten Meyer, Hendrik Ney, Christian Peters, Christian Puschmann, Bastian Vollmers, Lukas Vollmers, Johnny Wendt

Mittelfeld: Shirawan Alkheder, Leo Bardenhagen, Leif-Erik Berneis, Sven Böttjer, Klaas Gooßen, Jannik Hoffmann, Ole Holst, Andrej Kaminskij, Silas Schaalo, Benedict Schwanewilms, Markus Weisgerber, Ole Zurek

Angriff: Daniel Bachert, Lukas Fuchs, Till Funke, Dominic Höhmman

Zugänge: Bendix Kließ (TSV Großenwörden II)

Abgänge: Nurallah Topcu (SV Bornberg)
Trainer: Michael Breuer, Tjorven Middeke

Schwinger SC

3. Kreisklasse

Torwart: Jonas Bahr, Moritz Gelhaus
Abwehr: Rene Bernhardt, Dennis Dippel, Mats Gerdes, Philipp Hinrichs, Niyazi Incili, Timon Ropers, Dustin Schneider, Harm Seebrandt

Mittelfeld: Abdinasir Bade, Leonik Delijaj, Lasse Gerdes, Leon Hadewig, Jörg Jürs, Sven Letsch, Alexander Metzke, Bastian Meybohm, Mathis Meybohm, Thorge Ropers, Özdemir Voß, Waldemar Waal

Angriff: Balko Brunkhorst, Marcel Dankers, Benedikt de Buhr, Oliver Klem-pahn, Lorenzo Solbach, Tobias Wienke

Zugänge: Mathis Meybohm (Jugend), Jonas Bahr (TuS Harsefeld III)

Abgänge: Kevin Hellwege (MTV Hammah II), Luca Gützlaff (FSV Tostedt), Rene Klemphahn (Pause), Mario Hadewig (Karriereende)

Trainer: Uwe Duchow



Fußball-Romantik: Jede Saison wieder fängt Sport- und TAGEBLATT-Fotograf Jörg Struwe wunderbare Motive ein.

MTV Wangersen

3. Kreisklasse

Torwart: Fabian Gerdes, Timon Mirko Kohuc, Kai Lühchau

Abwehr: André Allers, Bastian Ehlen, Robin Glamann, Daniel Heidenreich, Raffael Holste, Kjeld Iden, Tim Reschke, Torben Schubert, Pascal Wilde

Mittelfeld: Marten Borchers, Kevin Friedhaber, Tillmann Meyer, Niklas Müller, Marcel Säland, Leon Schemming, Sjar Wernner, Marcel Wilde, Simon Witt, Niko Zempel

Angriff: Lennert Brinkmann, Jonas Burckhardt, Jan-Philipp Schultz, Till Steffens
Zugänge: Robin Glamann (Schwinger SC II)

Abgänge: Pascal Mettke (TSV Großenwörden II), Alias Alkaderi (Buxtehuder SV II)

Trainer: Fabian Gerdes

SSV Hagen III

3. Kreisklasse

Torwart: Daniel Friedemann, Lukas Thielker

Abwehr: Claas Becker, Christian Henke, Jason Hinrichs, Tarek Koch, Thorsten Moldenhauer, Daniel Siebert, Christian Troost, Ole Vagts

Mittelfeld: Alexander Buz, Johannes Bonz, Marco Börger, Dirk Buck, Mohamad Godhan, Marcel Junge, Juan Khalaf, Stefan Merk, Justin Nadler, Julian Seeliger, Ghaith Serawan, Jan Stefaniak, Enrico Troost

Angriff: Alexander Büttner, Julian Dittmer, Jan Fürste, Dennis Groß, Matthias Huß, Malte Stolz

Zugänge: Johannes Bonz (Hagen II)

Abgänge: Tom Knauer

Trainer: Andre Koch

SuSV Heinbockel

3. Kreisklasse

Torwart: Philip Schaller

Abwehr: Marc Allers, Jens Borchers-Saß, Fabian Jarczinski, Henrik Klinger, Jörg Koslowski, Nico Kraft, Thies Waller

Mittelfeld: Gerrit Allers, Arne Baruth, Steffen Deede, Jens Havla, Lennart Höft, Marvin Höft, Birger Lehmann, Luka Odebrecht, Justin Plaska, Malte Schomacker, Luca Tilch, Kevin Vieth, Daniel von Holten, Christopher Warda

Angriff: Mike Baruth, Erik Gischinski

Trainer: Jörg Koslowski

Alle Kader werden von FuPa übernommen. Für die Aktualität und die Vollständigkeit sind die Vereine verantwortlich.

SV Drochtersen/Assel V

3. Kreisklasse

Torwart: Ingo Fischer, Lares Niemeyer

Abwehr: Calvin Miguel Bösch, Bilal Cicek, Tammie Elfers, Finn Fahrenkrug, Linus Fahrenkrug, Lukas Großmann, Leif Hartlef, Jonas Klindt, Niklas Kruse, Andreas Lignowski, Luca Meger, Jonas Maximilian Nagel, Simon Malte Pehin, Tristan Probst, Hauke Schradieck

Mittelfeld: Erik Behrens, Darius Buhbe, Jonas Gerß, Nils Grell, Thies Hartlef, Julian Kahlau, Gian-Luca Karpa, Daniel Linden,

Johannes Rahn, Nils Schlemminger, Kay Schultz, Matthes Vorrath, Alex Wetter

Angriff: Oleksandr Didenko, Denny Franz, Daniel Häschen, Lucas Krebs, Reik Schradieck, Daniel Wandt

Zugänge: Gian-Luca Karpa, Lares Niemeyer (SV Drochtersen/Assel IV), Jonas Gerß (SV Drochtersen/Assel IV), Finn Fahrenkrug (SV Drochtersen/Assel IV), Niklas Kruse (SV Drochtersen/Assel IV), Julian Kahlau (SV Drochtersen/Assel IV)

Trainer: Cedrick Rademacher, Patrick Josch

ASC Cranz-Estebürg III

3. Kreisklasse

Torwart: Thilo Einfeldt, Simon Elmers, Julian Finke, Jonas Kratzke, Finn Meyer, Marvin Petersen, Tom Zippert

Abwehr: Carl Barmwoldt, Jesper Bendtsen, Moritz Fürste, Julien Gruness, Mattes Hauschildt, Philipp Hollmann, Sven Hubert, Brian Lockstein, Henning Lührs, Hauke Maack, Bjarne Maerz, Niclas Menzel, Fynn Meyer, Markus Meyer, Henrik Ohlhaber, Oliver Palm, Hannes Priester-Wolf, Jan-Luca Recht, Frank Schröder, Stephan Seliger, Michael Suhr, Lars Tolksdorf, Jarne Urban, Rik von Ahn

Mittelfeld: Ammar Al Hussein Takal, Mo-

hamad Fayezi Azizi, Marek Burchardt, Emanuel Eib, Jonas Hanke, Rene Hochdahl, Felix Krohn, Nils Langguth, Jonathan Lemke, Sebastian Miecke, Marvin Otten, Hannes Piepenbrink, Matthias Schäfer, Levi Schle-Belmann, Lucas Schlupp, Luca Seyfert, Marius Stackmann, Hinrich Suhr, Luis Swatek, Lars Totzke, Finn Urban, Melvin Warnke

Angriff: Michal Beczek, Niklas Dehde, Mohamed Aziz El Hadhri, Tristan Feldt-mann, Kevin Hahn, Jann Jansen, Daniel Krafft, Carl - Philipp Pien, Kamran Qasim Oglu Safaralizade, Michael Schinner, Christoph Wulf

Trainer: Christian Suhr

SG FSV Bliedersdorf/Nottensdorf III-Horneburg

3. Kreisklasse

Torwart: Tobias Lütjen

Abwehr: Nico Dankers, Aljoscha Decker, Jeronimo Firchau-Dogan, Dennis Gehrke, Steffen Günther, Dennis Hannemann, Daniel Henning, Rene Klintworth, Marcel Müssiggang, Daniel Shkambi, Nico Slokwa,

Niklas Weiser

Mittelfeld: Nils Blunck, Mike Büthe, Juan Stevan Chaparro Serrano, Thies - Ole Dittmer, Niklas Drewes, Kevin Alexander Hansen, Sascha Janitz, Nils Köhnen, Justin Laabs, Dennis Mundt, Justin Mundt, Cihad Öztürk, Erik Sabas, Andrej Scherer, Maik Andreas Wiwetrek

Angriff: Kim Jesgarsch, Dennis Lütjen, Torben Seidel, Alex Talaljan, Leon Weißert, Jay Jay Wilke

Zugänge: Nico Slokwa (TuSV Bützfleth)

Abgänge: Danylo Lapenko (FSV Bliedersdorf/Nottensdorf)

Trainer: Thomas Bobert, Natanael Rodriguez, Benjamin Kertzscher

Die Kreisklassen-Einteilungen und alle noch nicht gezeigten Kader

TSV Apensen III

3. Kreisklasse

Torwart: Manuel Stemmann**Abwehr:** Alexander Adam, Ole Diercks, Lennik Noah Gerds, Christof Paskaran, Vincent Pielot, Torge-Stian Reichardt, Thorge Stemmann, Dominique - Tim Vorwerk**Mittelfeld:** Tom-Mika Brinckmann, Theo Hasel, Niklas Holst, Vincent Guillaume Francois Jacquin, Marco Korsmeier, Marlon Kusche, Leon Megow, Kim-Philipp Munte, Malik Schulz, Muhammad Asif Zahidi**Angriff:** Lukas Borchert, Janis Drube, Ke-vin Eckhoff, Max Ehlers, Jan Happernagl, Mathies Küchemann, Dennis Vinchugow
Zugänge: Frank Klindtworth, Ole Diercks (TSV Apensen II)**Abgänge:** Björn Bleschke (TSV Apensen II), Jan Happernagl (TSV Apensen II), Finn - Nicklas Steffens (TSV Apensen II), Justin Ernst (TSV Apensen II), Florian Paskaran (TSV Apensen II), Christian Buntrock (TSV Apensen II), Lasse Küchemann (TSV Apensen II), Lennart Tobaben (TSV Apensen II)**Trainer:** Frank Klindtworth

SV Ahlerstedt/Ottendorf V

3. Kreisklasse

Torwart: Timmi Borchers, Mika Holtermann, Florian Schneider**Abwehr:** Tim Lukas Alpers, Levent Jahn Corleis, Nikolas Fitschen, Fabian Gabski, Jan Gerken, Lukas Heins, Torben Höhrmann, Hendrik Höper, Kilian Melvin Kress, Julian Meyer, Martin Scharff, Dirk Schnackenberg**Mittelfeld:** Leon Bredehöft, Niklas Cohrs, Moritz Eckhoff, Mattes Heins, Mirco Jacobi, Max Klintworth, Daniel Kröger, Thilo Löhden, Tristan Löhden, Alexander Mühlenbeck, Fabian Robohm, Daniel Wonsack**Angriff:** Erik Eisenbraun, Mark Garske, Vincent Hof, Christian Holst, Laurens Ierschot, Simon Loitz, Christoph Mattfeldt, Niklas Matuschak, Jost Pott, Thomas Zimmermann**Zugänge:** Dominik Kaatz, Christoph Mattfeldt, Dennis Klempahn
Abgänge: Nico Kröger (SV Ahlerstedt/Ottendorf IV), Sebastian Schmitt (SV Ahlerstedt/Ottendorf IV), Dennis Spittkau, Alexander Egloff, Hauke Corleis (SV Ahlerstedt/Ottendorf IV)**Trainer:** Dominik Kaatz, Christoph Mattfeldt

Schwinger SC II

4. Kreisklasse

Torwart: Christian Corleis, Christian Nack**Abwehr:** Rene Bernhardt, Dennis Dippel, Rico Hesse, Niyazi Incili, Jan Rammler, Daniel Rogala**Mittelfeld:** Hauke Gerken, Leon Hadewig, Sven Letsch, Simon Lührs, Alexander Metzke, Leon Müller, Dominik Reinboth, Dominik Stelling, Manuel Stormer, Özdemir Voß, Waldemar Waal**Angriff:** Balko Brunkhorst, Marcel Dankers, Benedikt de Buhr, Marco Emrich, Lorenzo Solbach, Tobias Wienke
Zugänge: Rico Hesse, Marco Emrich (SV Preilack)**Abgänge:** Robin Glamann (MTV Wanger-sen)**Trainer:** Christian Studders, Lennart Sagert

SV Agathenburg/Dollern II

3. Kreisklasse

Torwart: Steven Drefers, Pascal Kohrs**Abwehr:** Björn Brodny, Erik Drewanz, Alfio Giuffrida, Christof Liefke, Tom Riekwald, Connor Stamminger, Isaak Warkehr, Björn Wolf**Mittelfeld:** Jan Ole Cording, Niklas Detjen, Jarek Dettmer, Erik Jochim, Jordan Rudolf Andre? Karsten, Dennis Krohne, Patrick Stelling, Edwin Vege**Angriff:** Noah Kagiso Batsile, Niko Hause, Eric Juchheim, Malte Krohne, Kester Sticht**Trainer:** Andreas Viedts

TuS Eiche Bargstedt II

4. Kreisklasse

Torwart: Jarne Buck, Hannes Jacob**Abwehr:** Max Allers, Noah Bendt, Jorris Pär Doose, Tjark Engels, Cord Höft, Jendrik Meier, Marcel Reese, Oliver Richters, Steffen Schmidt, Tom Schultz, Jannik Stelling, Nick Wichern**Mittelfeld:** Matthias Hubert Bednorz, Marvin Geisler, Fynn Grossert, Labinot Hasay, Christian Lüth, Torben Ruge, Melvin

Saggau, Nico Schultz, Mirco Siebrecht, Niklas Stelling, Nico Stieglitz

Angriff: Felix Bockelmann, Kilian Kück, Scott Maskow, Janik Mehrtens, Poul Müller, Yannick Stelling, Leo Zoch**Zugänge:** Marcel Reese (TuS Eiche Bargstedt), Nick Wichern (TuS Eiche Bargstedt), Steffen Schmidt (SV Ottensen)**Abgänge:** Eric Wieder (Pause Meisterschule)**Trainer:** Christian Lüth

Deinster SV III

4. Kreisklasse

Torwart: Lars Müller, Morten Zywk**Abwehr:** Jan Gerken, Tom-Levi Gotthard, Flemming Husfeldt, Jannis Karg, Marcel Krause, Dennis Marchel, Jann Meybohm, Rick Neltner, Lennard Pein, Marius Schäl, Justus Tipke**Mittelfeld:** Alberto-Fahd Adami, Mohammad Ali Al Ahmad, Jalal Al-Abdalla, Justin Bergmann, Karol Gwiazda, Ali Hajjar, Oliver Halembe, Christoph Hinck, Maik Kamann, Cornelius Koch, Miron Kopf, Jiehad Makhadmeh, Mohammad Saeed Najafi, Vlad Puiu, Roman Schnur, Henning Wiebusch**Angriff:** Issa Abdalla, Majd Al Ahmad, Jan-Niklas Hink, Darian Kreibich, Philipp Nutbohm, Kacper Antoni Sulek, Ben Vydra, Bjarne Wiebusch**Zugänge:** Marius Schäl, Issa Abdalla, Mohammad Ali Al Ahmad (SG Lüne III)**Trainer:** Eugen Ilin

4. Kreisklasse

Deinster SV III

FC Mulsum/Kutenholz III

SG Lüne III

Schwinger SC II

TSV Großenwörden II

TuS Eiche Bargstedt II

TuS Jork II

TuSV Bützfleth II

FC Wischhafen/Dornb. II

FC Wischhafen/Dornb. III

TuSV Bützfleth II

4. Kreisklasse

Torwart: Tobias Viedts, Martin Zischinski**Abwehr:** Binali Barut, Orhan Ersoy, Abdullah Ilkay, Huseyin Berdan Kilic, Torben Mundhenke, Ravshan Pulodov, Daniel Raap, Malte Rohmann, Amir Safaie, Ozancan Sen, Kaan-Dervis Sönmez**Mittelfeld:** Leon Banas, Mücahit Caliskan, Burak Celik, Gökhan-Hüseyin Gökce, Colin Graunke, Sören Horwege, Ermond Muli, Malte Mundhenke, Raif Örnek, Fynn Schwarz, Kjell Schwarz, Sven Siebert, Alexander Wellmann, Bahattin Yilmaz**Angriff:** Süleyman Aksoy, Oguzhan Aydin, Viktor Nolde, Ben Elias Szczepaniak, Cengizhan Yilmak**Zugänge:** Malte Mundhenke (TuSV Bützfleth), Gökhan-Hüseyin Gökce (TuSV Bützfleth), Bahattin Yilmaz (VfL Fredenbeck), Martin Zischinski (Ruhestand), Süleyman Aksoy (TuSV Bützfleth), Colin Graunke (TuSV Bützfleth), Malte Rohmann (TuSV Bützfleth), Daniel Raap (Reaktiviert), Ozancan Sen (Reaktiviert), Viktor Nolde (Fußballpause), Orhan Ersoy (TuSV Bützfleth), Binali Barut (Fußballpause), Leon Banas (Aus eigener Jugend), Huseyin Berdan Kilic (Aus eigener Jugend), Kjell Schwarz (Reaktiviert), Tobias Viedts (Fußballpause), Amir Safaie (Aus eigener Jugend), Ben Elias Szczepaniak (Aus eigener Jugend), Burak Celik (Fußballpause), Oguzhan Aydin (Reaktiviert), Cengizhan Yilmak (Reaktiviert), Ermond Muli (Fußballpause)**Trainer:** Engin Yildiz, Bahattin Yilmaz
▷ Neumeldung

SG Lüne III

4. Kreisklasse

Torwart: Pascal Ahnert, Salih Cankat, Robin Meyer**Abwehr:** Mohammad Al-Hasan, Matteo Kahrs, Marco Kapusta, Marvin Köckeritz, Alexander Lange, Tobias Mehrkens, Ahmet Özdemir, Sebastian Pavel, Lasse Sawannia, Adrian Seifert, Louis Zu Nieden**Mittelfeld:** Marvin Feige, Jakob Hofer, Lennart Isigkeit, Maurice Jelec, Henning Lukoschek, Max Michael, Jendrik Paradowski**Angriff:** Zakaria Al-Hasan, Athanasios Athanasiou, Sören Hansen, Finn Holst, Claas Struwe**Zugänge:** Pascal Ahnert (SG Lüne II)**Abgänge:** Jan Heller, Mohammad Ali Al Ahmad (Deinster SV III)**Trainer:** Stephan Meyer

TSV Großenwörden II

4. Kreisklasse

Torwart: Joris Büther, Jakob Diercks, Tim Jantzen**Abwehr:** Jens Eylmann, Malte Klauf, Carsten Koppelman, Stefan Meyer, Torge Raap, Sönke Raschke, Lennart Raspe, Meiko Stelling, Sven von der Lieth**Mittelfeld:** Mattes Andreas, Sven Dohrmann, Dennis Dreyer, Jupp Hesse, Finn Jungclaus, Justin Koch, Jonas Mittelstädt,

Patrik Mittelstädt, Luca Sethmann, Kai von der Lieth, Lars von der Lieth, Yago von der Lieth, Steven von Holt, Tobias von Holt, Maik Weingart, Lasse Philipp Winter

Angriff: Tim Lünser, Pascal Mettke, Mark Scheele, Nico Stricker, Hannes von Ahn**Zugänge:** Pascal Mettke (MTV Wanger-sen)**Abgänge:** Bendix Kließ (MTV Hammah III)**Trainer:** Lars von der Lieth

Alle Kader werden von FuPa übernommen. Für die Aktualität und die Vollständigkeit sind die Vereine verantwortlich.

FC Wischhafen/Dornbusch III

4. Kreisklasse

Torwart: Dean Höft, Cedric Anakin Räkel**Abwehr:** Thomas Bohn, Mats Junge, Marius Martens, Dominic Rütger, Luca Karl Sieg, Tjark Stephan, Sebastian Wick, Dennis Wist**Mittelfeld:** Jannik Ebeling, Jannik Eichhorn, Nick Hottendorf, Justin Löwe, Jonas Middeke, Christoph Moje, Marten Neumann, Tamo Raap, Sebastian von der Warth, Tobias Von Reith**Angriff:** Nick Beckermann, Marcel Günther, Ole Schröder, Jan-Hendrik Stüben**Trainer:** Jannik Ebeling

FC Wischhafen/Dornbusch II

4. Kreisklasse

Torwart: Marcel Grothmann, Tobias Hammann, Tjark Reuels**Abwehr:** Christian Braun, Jan Burwieck, Daniel Engel, Mats Junge, Oleksandr Marchuk, Matthias Michalek, Maurice Staats, Jan Stelling, Jonas von Borstel**Mittelfeld:** Jannik Eichhorn, Michel Finckenwirth, Cedrik Harjusz, Philipp Lemke,

Marcel Link, Moritz Lünstedt, Hendrik Mahler, Christoph Moje, Torben Richters, Philipp Sander, Aljosha Scholtiscek, Armin Schumacher, Jannick Vagt

Angriff: Sebastian Gatz, Tim Gutowski, Michel Rudolph**Zugänge:** Armin Schumacher (SG Freiburg/Oederquart)**Trainer:** Andreas Brandt

TuS Jork II

4. Kreisklasse

Torwart: Max Frank, Onur Genc, Andrej Justus**Abwehr:** Calvin Ahlf, Lasse Aschert, Gero Cordes, Nico Diercks, Julian Feindt, Dominik Henke, Christian Meyer, Sören Minners, Dennis Osterode, Muhammed Saracan, Riccero Tajger, Julian Technau, Lenny Wetzels**Mittelfeld:** Aaron Elias Eberle, Kai Hatecke, Florian Kersten, Marcel Meyer, Ebuzer Mert Sevgili, Paul Söcker, Ayhan Yildirim, Huseyin Yurtbay**Angriff:** Emirhan Atli, Dennis Beyreuther, Mahammad El Omari, Julian Feige, Felix Kemter, Lukas Moch, Joey Voss, Luca Voss**Trainer:** Joey Voss

Ein Struwe von oben: Die SV A/O least einen programmierbaren Roboter, der das Kreiden der Plätze übernimmt. Für das Erstellen des Wappens am Mittelkreis hat der technische Helfer allerdings ein paar Stunden gebraucht.

Ein bisschen Geschichte zum Jubiläum

Es gibt sie - die Sammler und Archivare.

Auf den folgenden drei Seiten sind alle bisher erschienenen Steilpass-Titel aus einer solchen Sammlung zu sehen. Die Gebrauchsspuren zeugen davon, dass die Nachschlagewerke auch genutzt wurden.

Die Zeiten haben sich freilich geändert. Das TAGEBLATT-Portal FuPa ist heutzutage Archiv und Informationsquelle und hat auch großen Einfluss auf die Steilpass-Produktion.

Tatsächlich ist das TAGEBLATT eine der ganz wenigen Tageszeitungen, die sich so eine Fußball-Beilage noch leistet. Das wird von einigen alten Fußball-Romantikern über die Landkreisegrenzen honoriert, sie bitten stets um Exemplar-Zusendungen.

Die erste Steilpass-Ausgabe wurde seinerzeit mit viel zu heißer Nadel gestrickt. Die Überschrift „Spagat zwischen zwei Stader Ordsrivalen“ spricht Bände. Gemeint war natürlich „Ortsrivalen“, das bezog sich auf die Verpflichtung von Martin König bei der TuS Guldernstern Stade, weil König langjähriger Spieler des VfL Stade war.

Der heute 83-jährige Dieter Albrecht hatte sich damals übrigens geweigert, unter dem verantwortlichen Redakteur (der keine lange Zukunft beim TAGEBLATT hatte) am Steilpass mitzuwirken. Offiziell. Für einen anderen freien Mitarbeiter verfasste Albrecht dennoch einen Text. Somit ist er der einzige Reporter, der an allen 25 Ausgaben beteiligt war.

In den vergangenen Jahren wäre es ohne die beiden fleißigen freien Mitarbeiter Albrecht und Moritz Studer nicht möglich gewesen, nebenbei diese Beilage zu produzieren.

Igor Martens, Bruder des heutigen Sportdirektors beim TuS Harsefeld, Alexander Martens, darf sich damit rühmen, auf dem einzi-

gen Hochglanz-Cover der Steilpass-Geschichte abgedruckt worden zu sein. In jener Ausgabe zur Saison 2007/08 wurden sogar die norddeutschen Bundesligisten HSV, St. Pauli und Werder Bremen vorgestellt - eine einmalige Aktion. Ebenso erwähnenswert: In dieser Hochglanz-Ausgabe jubelt der ungeschlagene Kreisliga-Meister VfL Horneburg von Seite 31. Damaliger Trainer in schickem Trainingsanzug: Helmut Willuhn, heutiger Vorsitzender des NFV Kreis Stade. Der VfL Horneburg wiederum ist heute Geschichte auf der Fußball-Landkreiskarte.

Zur Saison 2011/12 titelte der Steilpass „Die Super-Liga“. Super war das aber nicht. Denn D/A und Guldernstern waren im ersten Jahr der eingleisigen Oberliga in die Landesliga abgestiegen.

Für D/A die Initialzündung. Auf den sofortigen Wiederaufstieg folgte 2015 das „Abenteuer Regionalliga“.

2014 feierte die TuS Guldernstern Stade den sofortigen Wiederaufstieg in die Landesliga und der Buxtehuder SV die Rückkehr in die Hamburger Oberliga.

2016 fusionierte Guldernstern mit dem VfL Stade. Der Stadtverein sucht noch sein Erfolgsrezept.

Der BSV wiederum berappelt sich noch vom unrühmlichen Niedergang 2019. Während auf dem Steilpass-Titel 2019/20 in der Ecke kauende Buxtehuder das „Trauerspiel“ ohne Ligafußball dokumentieren, reißt der heutige D/A-Trainer Oliver Ioannou den Pokal in die Höhe. Die Drochterser hatten zum dritten Mal den Niedersachsenpokal geholt und freuten sich auf den dritten Bundesligisten im DFB-Pokal.

In 25 Steilpass-Saisons ist sehr, sehr viel passiert. Wohl dem, der diese Geschichten und Entwicklungen nachlesen kann.

VON JAN BRÖHAN



Die Steilpass-Titel von 2001/02 bis 2006/07.





Die Frau des JFV A/O/B/H/H

50 Nachrichten am Tag, 750 Spieler, ein neuer Konkurrenzverein - Tanja Schrotten wuppt das

Tanja Schrotten ist Sportliche Leiterin beim JFV A/O/B/H/H. Wie ihr Arbeitsalltag und der Kampf, die beste Talentschmiede der Region zu bleiben, sie herausfordern.

Für Tanja Schrotten ist es das schönste Büro der Welt. Wenn sie am Bürotisch sitzt, kann sie auf den Fußballrasen schauen. Jeden Tag. Im Stadion am Auetal in Ahlerstedt wird Schrotten's Hobby zum Beruf. „Schöner geht es doch nicht“, sagt Schrotten, die im Mai das Büro im neuen Vereinsgebäude der SV Ahlerstedt/Ottendorf bezog.

Schrotten leitet seit der Gründung des JFV A/O/B/H/H 2020 die sportlichen Geschicke des Jugendfördervereins. Das ist ihr Hauptberuf und eine Herausforderung. Seit sie 18 Jahre alt ist, coacht sie bei ihrem Heimatverein SV Ahlerstedt/Ottendorf Mannschaften, aktuell eine U13 in der Kreisliga.

Als Sportliche Leiterin kümmert sie sich um die Spieltagsorganisation und verwaltet alle Spielansetzungen. Auch sorgt sie dafür, wann und wo die rund 750 Kinder und Jugendlichen trainieren. Die Ahlerstedterin hat immer eine offene Bürotür und ist Ansprechpartner für Trainer, Spieler und Eltern. Die Kommunikation ist für Schrotten das A und O bei A/O/B/H/H.

Telefonieren und WhatsApp-Nachrichten schreiben „sind der Teil der Arbeit, den keiner sieht“, sagt sie. Manchmal sind es 50 Nachrichten, die sie am Tag beantworten muss. Der Austausch lebe vom Geben und Nehmen.

Professionelle Strukturen auf dem Dorf. Schrotten ist eine von vier Sportlichen Leitern. Fabian Grigat unterstützt Schrotten und ist für den gesamten JFV zuständig. Zudem führen mit Thorsten Wahlers (U16 bis U19) und Sebastian Schlüter (U13 bis U15) zwei Kollegen den Leistungsbereich.

Wie die Top-Sportdirektoren im Profifußball, wie Christoph Freund von Bayern oder Markus Krösche von Eintracht Frankfurt, arbeitet auch Schrotten, die es mit dem 1. FC Köln hält - „nur in klein und mit Dorfcharakter“.

Der JFV sei allerdings nicht so professionell, wie viele Außenstehende immer denken. Hier wird noch die



Tanja Schrotten in ihrem Büro, direkt am Auetal-Stadion.

Fotos: Meyer

Dorf-DNA gelebt. Schrotten schaut auf das JFV-Logo mit den Wappen der vier Stammvereine. Für einen dieser Vereine, den man in der DNA habe, spiele man - mit Leidenschaft. Schrotten sagt: „Wenn man Lust auf die Sache hat, kann man viel erreichen und dann wird es immer professioneller. Wir sind schon relativ gut, sind aber ein Dorf.“ Diese Identität prägt die Arbeit im JFV, auch wenn die Strukturen wachsen.

Noch ist A/O/B/H/H die Top-Adresse im Elbe-Weser-Dreieck - auch im Mädchenfußball, wo der JFV wie im Leistungsbereich mit dem Heeslinger SC kooperiert. Doch der Druck wächst, Talente zu schmieden, und nicht nur in der Breite besser zu werden, sondern qualitativ.

Die Talentschmiede der vier Geest-Vereine buhlt ab der U13 auch um Jugendspieler anderer Vereine aus der Region. Jetzt bekommt sie Gegenwind aus dem Norden. Dass mit dem JFV D/A & Stade ein neuer Mitbewerber in den Kampf um die besten Talente einsteigt, bezeichnet Schrotten als „okay“.

Beide Talentschmieden



Hier geht's lang.



Großer Erfolg.

sind „ihres Glückes Schmied“, so Schrotten. „Es wird mal passieren, dass ein Spieler von Ahlerstedt nach Stade wechselt und umgekehrt.“ Deshalb schwört Schrotten darauf: „Wir müssen auf uns schauen.“

In der Vergangenheit hagelte es Kritik, dass der JFV, vor allem der alte JFV A/O/H, kleineren Vereinen Talente abwirbt. „Wenn wir uns Spieler von außerhalb dazu holen, wollen wir uns nicht mit bis zu fünf, sechs,

sondern den ein, zwei besten Spielern verstärken.“ Der JFV schreibe nur ein, zwei Spieler an und halte sich an die Jugendordnung, die Stammvereine zu informieren, wenn sie Spieler zum Training einladen. Das bedeute Qualität statt Masse.

Aus diesem Grund sei es für den JFV existenziell, so viele Kinder wie möglich aus der eigenen Jugend in den Leistungsbereich zu integrieren. „Den Leistungssport kannst du nicht ohne den Breitensport machen - umgekehrt genauso wenig“, sagt Schrotten.

In Schrotten's Büro stehen Trophäen auf einem Regal neben der Eingangstür. Auch die rot-silberne U19-Trophäe im Stil eines Yin- und Yang-Symbols. Die A-Junioren wurden letzte Saison Regionalliga-Meister und schafften es ins Pokalfinale. Der Bundesliga-Traum blieb dem Team aber aufgrund eines Wechselfehlers vergönnt.

„Langfristig ist es nicht machbar, sich in der DFB-Nachwuchsliga zu etablieren. Es ist schwer, sich diese Rahmenbedingungen zu erwirtschaften“, sagt Schrotten. Die Meisterschaft war ein „Ausreißer nach oben“. Es sei

„kein Muss“ das zu wiederholen oder oben mitzuspielen. Schrotten nimmt den Druck von den Regionalligakickern. Druck würden sich die Spieler schon selbst genug machen.

Wie hält man den JFV A/O/B/H/H am Laufen?

42 Mannschaften, rund 750 Spielerinnen und Spieler kickten für den JFV. „Das ist ein richtiges Brett“, sagt Schrotten. Der JFV könne nur weiter wachsen, etwa auf 1000 Fußballer, wenn auch das Ehrenamt wächst.

Diesen großen Verein am Laufen zu halten, sei eine Gratwanderung. Sie macht „tierisch Spaß, ist aber auch eine „schwierige Herausforderung“.

„Manchmal hat man das Gefühl, ein Anliegen mit den Verantwortlichen geklärt zu haben, und man denkt, man hat Ruhe“, sagt Schrotten, schüttelt den Kopf und schmunzelt: „Dann kommt schon das nächste Problem.“

Schrotten ist fast 24/7 auf dem Sportplatz. Ohne Smartphone in der Hand geht es bei ihr nicht. „Abends und am Wochenende lege ich das Handy beiseite“, sagt Schrotten. Abschalten, um abzuschalten. Sie rühre ihr Hauptarbeitsgerät aber nur in den Maßen nicht an, in denen sie es könne. Denn: Das Smartphone ist ihr zuverlässiger Ergebnislieferant. Samstagabends checke sie die Endergebnisse aller JFV-Teams.

Bei einigen Spielen schaut sie zu, wenn sie nicht gerade ihre U13 coachen muss. Schrotten weiß, wann genug ist: „Jedes Wochenende vier, fünf Spiele zu sehen, übersteigt meinen Horizont. Dann würde es mein Privatleben nicht mehr geben.“ Gerne würde sie die Wertschätzung, bei Spielen präsent zu sein, allen Teams geben. Das sei aber nicht möglich.

Das sind die Schattenseiten ihres Jobs. Was sie auch beschäftigt: Das Verhalten von Eltern auf Fußballplätzen, aber auch von Trainern und Spielern, sei laut Schrotten ein Gesellschaftsproblem. Die Stimmung dort werde immer negativer und aggressiver. Der JFV arbeite präventiv, das zu verbessern.

Die Lichtseiten ihres zeit- und aufwendigen Jobs überwiegen. Rund um die Uhr an Fußball zu denken, macht Schrotten glücklich.



Locker am Ball bleiben.

In einer starken Einheit.

Sport schafft Barrieren ab. Sport fördert das Gefühl von Verbundenheit. Und das führt zu mehr Gemeinwohl. Um dieses auch in der Region weiter wachsen zu lassen, unterstützen wir Vereine und junge Talente des Fußballs.

Die Sparkassen im Landkreis wünschen allen Mannschaften und Fans eine erfolgreiche Saison.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Harburg-Buxtehude
Sparkasse Stade-Altes Land
Kreissparkasse Stade